

Regensburger Liederkranz.

Sammlung

ausgewählter vierstimmiger Lieder
mit Nachtrag.

Partitur.

Neunzehnte Auflage.

Aufs neue sorgfältig durchgesehen

von

Ludwig Liebe.

Regensburg, 1897.

Alfred Coppenrath's Verlag (H. Pawelek).

XX-3571

NB. Die Lieder Nro. 1, 4, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16, 20—22, 24, 25, 26, 28, 30, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 52, 53, 54, 55, 56, 60, 61, 63, 64, 65, 68, 69, 71, 72, 74, 75, 78, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 89, 93, 94, 95, 97, 98, 100, 115 wurden mit Genehmigung der Originalverleger, resp. der Rechteeigenthümer in diese Sammlung aufgenommen.

Zur gest. Notiz.

Sämmtliche Auflagen der vorliegenden Liederammlung sind inhaltlich ganz gleich bis auf den Nachtrag (Seite 193—Schluß), der in Partitur und Stimmen als Ergänzung früherer Ausgaben einzeln käuflich ist. Verehrl. Besißern jener Ausgabe vom Liederkranz, in welcher die Lieder Nro. 61 „Im Walde“ und Nro. 63 „Der Jäger,“ beide von Rücken, fehlen, liefert die Verlagshandlung beide Nrn. auf Verlangen gratis nach.

 Die auf Seite 194 abgedruckten Anzeigen werden gütlicher Beachtung empfohlen. 

V o r w o r t.

Nachfolgende Zeilen haben den Zweck, über das Entstehen des vorliegenden, in aller Welt gekannten und geschätzten Werkes ein kurzes Bild zu entwerfen, welches kennen zu lernen schon von vielen Seiten gewünscht wurde.

Der „Regensburger Liederfranz“ gehört der Zeit an, in welcher Herr L. von Stefenelli als Vorstand des hiesigen, gleichnamigen Vereins wirkte (1860—1865)*). Der Plan des Unternehmens und dessen Ausführung müssen als ein unvergängliches Verdienst um die ganze Sängervelt bezeichnet werden; denn soweit die deutsche Zunge reicht und deutsches Lied ertönt, hat der Regensburger Liederfranz Eingang gefunden und überall großen Nutzen gestiftet. Der Sängertag zu Coburg im Jahr 1860 brachte Herrn von Stefenelli auf den Gedanken, für seinen Verein ein Vademecum geschaffen zu sehen. Dieses Vorhaben wurde auch wirklich zur That und es gelang unter Mitwirkung verschiedener musikalisch hervorragender Mitglieder, aus dem reichen Liederchatz des Vereins eine Auswahl von Compositionen zu treffen und diese zu einem Werke zu vereinigen, welches allen Bedürfnissen im Gesangsvereinsleben Rechnung trägt. Als dabei besonders verdiente Miturheber dieser Sammlung sind die P. T. Herren Ludw. von Stefenelli, Edm. v. Busch, Fritz Zahn, Ignaz Sargel und Jos. Hanisch zu nennen. In späteren Jahren wurde sie nochmals von Herrn Ludw. Liebe einer sorgfältigen kritischen Durchsicht unterzogen, gelegentlich einer seiner Zeit nöthig gewordenen größeren Abänderung.

Das ursprünglich nur in Stimmen auf autographischem Wege hergestellte Werk erschien erst im Jahre 1863 in vorliegender Ausstattung und in theilweise auch inhaltlich veränderter Form. Die Ausgabe der Partitur erfolgte im Jahre 1866.

Im Jahre 1881 wurde der Regensburger Liederfranz um 11, und 1888 um weitere 7 von Herrn Musikdirektor Jos. Renner ausgewählte Männerchöre beliebter Componisten vermehrt, die zur Ergänzung früherer Ausgaben (1.—7. Auflage der Partitur, und 1.—22. Auflage der Stimmen) auch einzeln bezogen werden können. Im Uebrigen blieb aber der Inhalt unverändert.

Welchen Dienst die vorliegende Mustersammlung überall und zu jeder Zeit den Vereinen schon geleistet hat, beweist wohl am besten der Absatzerfolg, dessen sich dieselbe seit ihrem Erscheinen zu erfreuen hat.

*) Siehe: „Gedenkbuch des Regensburger Liederfranzes“.

Den Regensburger Liederfranz inhaltlich noch immer werthvoller zu gestalten und seinem Zwecke dienlicher zu machen, wird nach wie vor das Bestreben der unterzeichneten Verlagshandlung bleiben, welche um dessen fortgesetzte Unterstützung seitens der Herren Componisten bittet und das Werk erneutem Wohlwollen der verehrlichen Gesangsvereine empfohlen hält. Honorare nach Uebereinkunft.

Regensburg, im November 1890.

Alfred Coppenrath's Verlag
S. Pawelek.

Vorwort zur sechzehnten und siebzehnten Auflage.

Um den allbewährten Ruf der vorliegenden, in aller Welt geschätzten Sammlung noch mehr zu festigen und zu erhöhen, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, den bisher allseitig mit Freuden aufgenommenen drei, noch einen vierten, aus 10 Liedern bestehenden Nachtrag, folgen zu lassen, der in seiner vorzüglichen, ebenfalls durch Herrn Ludwig Liebe besorgten Auswahl, gewiß alle Sängerkreise auf's höchste befriedigen wird. Trotz der werthvollen Vermehrung, erfährt die Partitur keine Preissteigerung, nur für die vier Stimmen werden je 10 Pf., als kleine Entschädigung für die seitens der Verlagshandlung gebrachten Opfer, mehr in Anspruch genommen, was jedenfalls nicht als unbeideiden erscheinen dürfte.

Regensburg, im Dezember 1895.

Die Verlagshandlung.

Inhaltsverzeichnis nach den Titeln der Lieder.

Titel der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite	Titel der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite
Abendfeier	M. Jensemer	Kreuzer	107b	217	Die jungen Musikanten		Rüden	88	159
Abend im Walde	M. Schmitt	Abt	106	210	Die Kapelle [Droben steht]	L. Ahland	Kreuzer	52	91
Abendlied [Der Abend sinkt]	D. Sternau	Abt	47	85	Die Kapelle [Was schimmert]	Breitenstein	Kreuzer	40	72
Abendlied [Unter allen Wipfeln]	Falk nach Göthe	Ruhlau	76	135	Die Nacht		Schubert	14	23
Abendständchen	Eichendorff	Mendelssohn	74	133	Die Thräne		Witt	46	81
Abschied	L. Bechstein	M. v. Wilm	61	103	Die Welt ist so schön	Gg. Ebert	Fischer	80	141
Abschied v. Walde [Lebe wohl, jetzt muß]	E. Cappel	Klauer	117	255	Doppeltes Vaterland	W. Müller	Weichmann	99	187
Abschiedstafel	Eichendorff	Mendelssohn	12	19	Eine Maiennacht	Lünecke	Abt	20	31
Ach Ellein	Altö. Volksl.	Kunz	21	35	Ersatz für Unbestand		Mendelssohn	96	180
Ade du lieber Tannenwald	J. N. Vogl	Esfer	85	155	Festspruch	Herzog			1
Am Sonntag		Abt	26	44	Frühlingsnohen	H. Stieglitz	Kreuzer	93	17
An das Vaterland	Ahland	Kreuzer	13	21	Gebet	D. Sternau	Otto	87	157
An den Sonnenschein	R. Reinick	Lachner	71	128	Gebet vor der Schlacht	Th. Körner	Storch	29	50
An einem Bächlein	Dengler-Kenner	Waelent-Kenner	103	202	Gesang der Gothen an Marichs Grab	Ed. Ziehen	L. Liebe	111	234
Andreas Hofer	J. Wosen	Reichardt	60	102	Getrodnete Blumen	W. Müller	Otto	75	134
An Johanna	Hoffm. v. Fall.	Otto	94	176	Gott in der Natur	Ed. Geth	J. Kenner	108	220
Auf den Bergen		Abt	25	42	Gute Nacht		Lachner	64	111
Banett-Lied	Weichselbaumer	Stunz	44	79	Gut' Nacht' Jahr wohl	H. v. Chezy	Rüden	28	48
Bayerischer Rapfenstreich		Wohlmuth	6	10	Haftenkreislein	Göthe	Werner	51	90
Blücher am Rhein	Aug. Kopisch	Reißiger	38	65	Heimliche Liebe	Volkslied	Dürner	24	41
Blümchen am Hag	K. Herloßsohn	Storch	90	168	Heldengefang in Walthalla		Stunz	68	121
Bundeslied	Maurerlied	Mozart	92	172	Hoch dem deutschen Biere	H. Heine	Appel	110	229
Das deutsche Lied	Weißmann	Kalliwoda	11	17	Hüte dich		Girßner	69	126
Das Kirchlein	W. Kilzer	Becker	30	52	Hymne	Hymne	Abbe Vogler	17	29
Das Testament	K. Herloßsohn	Marßchner	10	188	Jägers Lust	Naumann	Wiholz	34	58
Das treue deutsche Herz	Jul. Otto jun.	Otto	78	137	Ich grüße dich, o Morgen	H. Funke	Girßner	23	40
Das Vöglein im Walde	D. v. Haugwitz	Dürner	97	184	Im Mai	Fr. Richter	Jürgens	48	87
Der erste Kuß		K. Brigner	115	247	Im wunderschönen Monat Mai	H. Heine	K. Deigendesch	116	252
Der fahrende Student		Speidel	82	146	Im Walde		Rüden	61	103
Der frohe Wandersmann	Eichendorff	Mendelssohn	49	8	Immer mehr	Edermann	Seifert	56	99
Der Jäger Abschied	Eichendorff	Mendelssohn	41	75	Ich weiß wo a Möste		E. Köllner	112	242
Der Jäger		Rüden	63	107	Landsknechte im Frieden	E. Schultes	Becker	7	11
Der Kaiser und die Blume		Zeit	95	178	Liebe und Wein		Mendelssohn	22	36
Der König von Thule	Göthe	Seuberlich	67	119	Liebesbann	J. C. Peppert	Kreuzer	107a	214
Der Nigeln	v. Schenkendorf	Nägeli	43	77	Lied der Landsknechte		Stunz	2	3
Der Zimmerg'sell		Rud. Tschirch	54	91	Loreley	Heine	Silcher	10	17
Des Deutschen Vaterland	E. M. Arndt	Reichardt	39	69	Maitied	J. P. Bof	Ruhlau	91	171
Des Kriegers Nachtwache	W. Müller	L. Liebe	118	257	Morgenlied	Carl Gärtner	Abt	66	116
Die alten Helden		Leonhardt	89	165	Müllers Töchterlein		Ed. Hermes	113	245
Die Feuertageloden	M. Otto	J. Feschl	104	2 4	Nach Norden		Schubert	57	94

Titel der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite.	Titel der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite.
Nachgejang	Simert	Schmatal	73	132	Tanz		Zöllner	5	9
Normanns Sang	A. Gathg	Küden	86	155	Treue Liebe [Gott grüße dich]		Girschner	84	151
Nur Du		Schröter	59	102	Treue Liebe [We ist es möglich dann]	Volkslied	Dürner	9	15
O sanctissima	Volkslied		32	56	Trinklied [Brüder laßt]	H. Herloßsohn	Marßner	53	93
Pilgers Abendlied		Küden	19	32	Trinklied [So lang man]	Göthe	Mendelssohn	16	27
Reiterlied		Ortner	81	145	Trinklied [Trink Kamerad]	G. E. Lessing	Zöllner	37	63
Rheinweinlied		Zöllner	35	61	Trinklehre	F. N. Vogel	Abt	70	127
Ruhe, schönstes Glück der Erde		Schubert	149	225	Türkisches Schenklied		Mendelssohn	55	95
Sängermarsch [Hautsch, rappelle] . . .		Otto	8	13	Vaterlandslied	E. M. Mendt	Jos. Danisch	101	192
Sängers Gebet	D. v. Redwitz	Kösporer	83	149	Böglein im grünen Wald	D. v. Redwitz	W. Briem	114	246
Schäfers Sonntaglied	L. Ufland	Kreutzer	42	76	Vorwärts in die Schenke		Storch	79	133
Schifferlied	Th. Körner	Gert	62	105	Wanderlied [Ich zog zur]	W. Müller	Fischer jun.	98	186
Schmiedlied		Jr. Lachner	36	62	Wanderschaft	W. Müller	Zöllner	1	1
Schottischer Bardenchor	Th. Moore	Schäfers' S.	31	55	Wanke nicht mein Vaterland	M. F. Schenmiß	Bellmann	77	136
Soldatenabschied	Hoffm. v. Fall.	J. Stern	3	4	Was hab' ich denn meinem Feindliebchen	Volkslied	Spridel	27	46
Sommerlied	Göthe	Mendelssohn	15	25	Weihelied	E. Widert	H. Genée	102	197
Spielmannslied	E. Geibel	G. Santner	105	206	Weiß und Blau	Scharrer	Holzinger	18	30
Ständchen [Sonnenlicht ist]	Carl Gärner	Abt	65	114	Wer ist unser Mann		Zöllner	72	122
Ständchen [Warum bist du]	D. L. V. Wolff	Marßner	45	84	Würzburger Stützenmarsch	B. G. Becker	Becker	4	6
Sturmbeschwörung	L. Falk	Dürner	33	56	Zechers Wunsch	H. Stieglitz	Schröter	58	107

Inhaltsverzeichnis nach den Textanfängen.

Textanfänge der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite	Textanfänge der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite
Nach Eslein	Altd. Volkslied	Stunz	21	33	Selden laßt die Waffen ruhen	Stunz		68	121
Nide du lieber Tannenwald	J. N. Vogl	Eßer	85	155	Hinaus in Waldesgrün	Rüden		63	107
An der Ostsee Strand	W. Müller	Weißmann	99	187	Noch geht die See der Zeiten	Leonhardt		89	165
An einem Bächlein	Dengler-Kenner	Maelrent-Kenner	103	202	Noher steigt der Abendstern	Rüden		19	32
Auf den (Bergen) freien lichten Höh'n .		Abt	25	42	Sor' uns Almächtiger	Storch	Th. Körner	29	50
Blümchen am Hag		Storch	90	167	Ich geh' noch Abends spät vorbei . .	Kreuzer	M. Hefsemeyer	107b	217
Brüder laßt uns lustig sein	R. Herloßsohn	Marichner	53	93	Ich grüße dich, o Morgen	Girschner	F. Funke	23	40
Brüder reicht die Hand zum Bunde . .	Maurerlied	Wozart	92	172	Ich kenn' ein' hellen Edelstein	Otto	Jul. Otto jun.	73	137
Das ist der brave Zimmerg'sell		Hud Tschirch	54	94	Ich mochte sie wohl sehen	Seisfert	Gtermann	56	99
Das ist der Tag des Herrn	L. Uhland	Kreuzer	42	76	Ich sah in die blaue, unendliche See .	Otto	Hoffm. v. Fall.	94	176
Das Käuglein laß ich trauern		Stunz	2	3	Ich seh' dich nun nicht mehr	v. Wilm	Bedtstein	117	255
Das Wandern ist des Müllers Lust . . .	W. Müller	Zöllner	1	1	Ich weiß ein Mädchen, hübsch und fein	Girschner		69	126
Der Abend sinkt	D. Sternau	Abt	47	85	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten .	Seine	Seicher	10	17
Der Abendsonne letzte Strahlen . . .	Schmitt	Abt	106	210	Ich zog zur hellen Stadt hinaus	W. Müller	Fischer	98	186
Der Gott, der Eisen wachsen ließ . . .	E. W. Arndt	Obt. Danisch	101	192	Ihr Blümlein alle, die sie mir gab . .	Otto	W. Müller	75	134
Der Herr ist König groß und hehr . . .	Cyth	Soi. Kenner	108	220	Ihr Junggefeilen groß und klein . . .	R. Briener		115	247
Die Heere blieben am Rheine steh'n .	A. Kopisch	Reißiger	38	65	Im alten Faß zu Heidelberg	R. Herloßsohn	Marichner	100	188
Dir möcht' ich diese Lieder weihen . .	L. Uhland	Kreuzer	13	21	Im Pokle deutschen Wein	Weichselbaumer	Stunz	44	80
Drauß ist Alles so prächtig	Fr. Richter	Jürgens	48	87	Im wunder schönen Monat Mai	G. Seine	R. Deigenbeich	116	252
Droben steht die Kapelle	L. Uhland	Kreuzer	52	91	In Friede und in Streit	Berzog	Festspruch		1
Du, der Du bist der Geister Hort . . .	D. v. Redwitz	Körsperer	83	149	Ich weiß wo a Rösle		E. Köllner	112	242
Du fragst mich		Schröter	59	102	Kein Feuer, keine Kohle	Volkslied	Dürner	24	41
Ein deutscher Mann sprach jüngst es .	Seine	R. Appel	110	229	Kellnerin, he da d'rin		Wohlmuth	6	10
Ein Jüngling zog bergauf	J. C. Peppert	Kreuzer	107a	214	Lebe wohl, jetzt muß ich scheiden . .	E. Cassel	Klauer	50	90
Ein Kirchlein steht im Blauen	W. Kilzer	Becker	30	52	Liebtlich mündet der Becher Wein . .		Mendelssohn	96	180
Es flog ein alter Käfer		Zeit	95	178	Mit Niederklang in weihervollen Stunden	Wichert	Nich. Venée	102	197
Es klingt ein hoher Klang	v. Schenkendorf	Nägeli	43	77	Morgen marschieren wir	Hoffmann v. F.	Stern	3	4
Es legt um Busch und grüne Gipfel . .	Lünecke	Abt	20	34	Nach dem Norden		Schröter	57	99
Es tönet über das weite Feld		Abt	26	44	Nacht, o Nacht, du heil. Nacht	Einvert	Schvatal	73	132
Es war ein König in Thule	Göthe	Seuberlich	67	119	Nun vorwärts in die Schenke		Storch	79	138
Es weht durch euren Frieden	D. Sternau	Otto	87	157	O der schöne Maienmond	F. H. Voß	Kuhlau	91	171
Freiheit wohnt auf Bergen	W. Gathy	Rüden	86	155	O Herr des Himmels, steh uns bei! . .	Hymne	Abbe Vogler	17	29
Frisch ganze Kompagnie	M. G. Becker	Becker	4	6	O sanctissima	Volkslied	—	32	56
Für's Vaterland das Schwert zur Hand	Otto	J. Frenhl	104	204	O seltsame Last	W. Müller	L. Liebe	118	257
Ging wohl in den Tannenwald		E. Permes	113	245	O Sonnenschein	M. Reinick	Lachner	71	128
Gott grüße dich mein Augenstern . . .		Girschner	84	154	Rautsch, rappelte rautsch (Sängermarsch)		Otto	8	13
Gut' Nacht fahr wohl	H. v. Chezy	Rüden	28	48	Ruhe schönstes Glück der Erde		Schubert	109	225
Kallos zum Waidwerk	Raumann	Altholz	34	58	Ruhe süß Liebchen		Rüden	61	103
Le da, Wein her		Zöllner	35	61	Sah ein Knab ein Röslein steh'n . . .	Göthe	Werner	51	90
Leiter mein liebes Kind		"	5	9	Schirmet, dunkle Stromeswellen . . .	E. Ziehen	Liebe	111	231

Textanfänge der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite	Textanfänge der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite
Schlafe Liebchen, weils auf Erden . . .	Eichendorff	Mendelssohn	74	133	Was stehst du Mensch mit düsterem Sinn	G. Ebert	Fischer	80	141
Schleswig-Holstein, meerumschlungen . . .	M. F. Chemnitz	Beumann	77	136	Wem bring ich wohl das erste Glas . . .	J. M. Vogel	Abt	70	147
Schön Liebchen im Herzen . . .		Speidel	82	146	Wem Gott will rechte Gunst erweisen . . .	Eichendorff	Mendelssohn	49	88
Sehe mir nicht du Grobian . . .		Mendelssohn	55	95	Wenn das atlant'sche Meer . . .	H. Stieglitz	Schröder	58	100
So lang man nüchtern ist . . .	Goethe	Mendelssohn	16	27	Wenn ich zum heitern Himmel schau . . .	Scharrer	Holzinger	18	70
Sonnenlicht ist schlafen gängen . . .	Dr. C. Gärtner	Abt	65	114	Wenn sich der Geist auf . . .	Weißmann	Kallivoda	11	17
Wo sanft wie auf den Zweigen . . .		Lachner	64	111	Wenn wir am frühen Morgen . . .		Lachner	36	62
So rüht denn in die Munde . . .	Eichendorff	Mendelssohn	12	19	Wer hat dich, du schöner Wald . . .	Eichendorff	Mendelssohn	41	71
Stumm schläft der Säng' . . .	Th. Moore	Silcher's Sammlg.	31	57	Wer nicht trinkt, wenn der volle Römer . . .		Föllner	72	129
Trink Kamerad . . .	G. E. Leßing	Föllner	37	63	Wie Feld und Au so blinket im Thau	Goethe	Mendelssohn	15	25
Und legt ihr zwischen mich . . .	G. Geibel	Santner	105	206	Wie ist denn im Frieden . . .	G. Schultes	Beder	7	11
Unter allen Wipfeln ist Ruh . . .	Falk nach Gothe	Kulkauf	76	135	Wie ist es möglich dann . . .	Volkslied	Dürner	9	15
Vogeln im grünen Wald . . .	D. v. Hedwiz	L. Briem	114	246	Wie mit grimmgem Unverstand . . .	F. Falk	Schubert	33	56
Vogeln, was singst du im Walde so . . .	D. v. Paugwitz	Dürner	97	184	Wie schön bist du, freundliche Stille . . .		Küden	14	23
Warum bist du so ferne . . .	D. L. B. Wolff	Marichner	45	84	Wir jungen Musikanten . . .		Ortner	88	159
Was hab' ich denn meinem Feindstieb . . .	Volkslied	Speidel	27	46	Wir streifen durch's Leben . . .		Edert	81	115
Was heimlich tief im Herzen sich regt . . .	Dr. C. Gärtner	Abt	66	116	Wo die Woge braust . . .	Th. Körner	Kreutzer	62	105
Was ist des Deutschen Vaterland . . .	G. M. Arndt	Reichardt	39	69	Woher nur das linde Säufeln . . .	H. Stieglitz	Witt	93	173
Was kälte dir dein armes Herz . . .		Mendelssohn	22	36	Woher war es eine Seligkeit . . .			46	84
Was schimmert dort auf dem Berge . . .	Breitenstein	Kreutzer	40	72	Zu Mantua in Banden . . .	J. Mojen	Reichardt	60	92

Inhaltsverzeichnis zum vierten Nachtrag.

Titel- und Textanfänge der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite	Titel- und Textanfänge der Lieder.	Dichter.	Componist.	No.	Seite
Am Rhein und in den Heden . . .	M. Har	L. Liebe	132	281	Ich muß singen . . .	H. Hermes	H. Hermes	131	279
Die weil ich schlafend lag . . .	E. Mörike	H. Schwalm	139	291	Ich weiß im Thal ein Möselein . . .	Volkslied	J. Klump	135	285
Du gold'ne Krone meiner Tage . . .	C. D. Sternau	F. G. Janzen	133	282	Kathleen Moone . . .	Volkslied	M. Kleinpaul	140	292
Du lichter Stern in meiner Nacht . . .	C. D. Sternau	F. G. Janzen	133	282	Mein Lieb' ist eine rotze Ros' . . .	F. Freiligrath	Ph. Tieg	134	283
Ein Stündlein wol vor Tag . . .	E. Mörike	H. Schwalm	139	291	Nichts trennt mich ja . . .	Volkslied	M. Kleinpaul	140	292
Frisch auf mein freies Vaterland . . .	Dr. J. Altmann	J. Grobe	136	286	O Bueble, Bueble gib' mir . . .	M. Krämer	M. Maier	137	288
Guter Rath . . .	M. Krämer	M. Maier	137	288	Rosenzeit . . .	M. Har	L. Liebe	132	281
Heute — Morgen . . .	M. Krämer	M. Maier	138	289	Roth-Möselein . . .	Volkslied	J. Klump	135	285
Heute noch, heute noch . . .	M. Krämer	M. Maier	138	289	Wo's im Walde so schattig . . .	H. Hermes	H. Hermes	131	279

Festspruch.

Moderato.

Tenori. *f* In Frie - de und in Streit, ein Lied ist gut Ge - leit.

Bassi. *f*

Nro 1. Wanderschaft.

Allegretto comodo.

f

1. Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das muß ein schlech - ter

2. Vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Das hat nicht Ruh' bei

3. Das seh'n wir auch den Rä - dern ab, das seh'n wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Die gar nicht ger - ne

4. Die Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - nel Sie tan - zen mit den

5. O Wan - dern, Wandern, mei - ne Lust! O Wan - dern, Wandern, mei - ne Lust, o Wan - dern! Herr Mei - ster und Frau

p

Das muß ein schlech - ter Mül - ler sein, ein schlech - ter
Das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht, nicht Ruh' bei
Die gar nicht ger - ne sil - le seh'n, nicht ger - ne
Sie tan - zen mit den mun - tern Reih'n, den mun - tern,
Herr Mei - ster und Frau Mei - ste - rin, Herr und Frau

f

dem
ist
und
und
läßt

Mil-ler sein, dem nie-mals fiel das Wan-der'n ein, dem nie-mals fiel das Wan-der'n ein, das Wan-der'n, Wan-der'n, Wan-der'n,
 Tag und Nacht, ist stets auf Wan-der-schaft be-dacht, das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht, das Was-ser, Was-ser, Was-ser,
 still-le steh'n, und sich mein Tag nicht mil-de dreh'n, und sich mein Tag nicht mil-de dreh'n, die Rä-der, Rä-der, Rä-der,
 mun-tern Reih'n und wol-len gar noch schnel-ler sein, und wol-len gar noch schnel-ler sein, die Stei-ne, Stei-ne, Stei-ne,
 Mei-ste-rin, laßt mich in Frie-den wei-ter zieh'n, laßt mich in Frie-den wei-ter zieh'n und wan-bern, wan-bern, wan-bern,

nie-mals fiel das
 stets auf Wan-der-
 sich mein Tag nicht
 wol-len gar noch
 mich in Frie-den

das Wandern, das
 das Was-ser, das
 die Rä-der, die
 die Stei-ne, die
 und wan-bern, und

der'n, das Wan-der'n, das Wan-der'n.
 ser, das Was-ser, das Was-ser.
 der, die Rä-der, die Rä-der.
 ne, die Stei-ne, die Stei-ne.
 dern, und wan-bern, und wan-bern.

Wan-der'n, das Wan-der'n, das Wan-der'n, das Wan-der'n,
 Was-ser, das Was-ser, das Was-ser, das Was-ser,
 Rä-der, die Rä-der, die Rä-der, die Rä-der,
 Stei-ne, die Stei-ne, die Stei-ne, die Stei-ne,
 wan-bern, und wan-bern, und wan-bern, und wan-bern,

reicht mir tren die Hand, mir
heißt mich fröhlich sein, mich
weiß nur Gott al = lein, nur

Hand, die Hand.
fröhlich sein. 1—3. La la.

trenn die Hand.
fröhlich sein.
Gott al sein.

No. 2. Gelobten Abschied

Nro. 3. Soldaten - Abschied.

Allegro moderato.

Allegro moderato.
mf

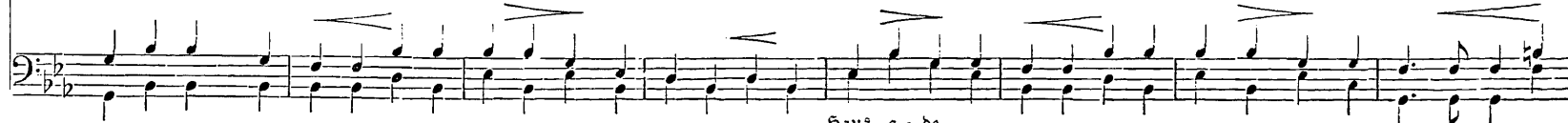
1-3. Mor - gen mar - schi - ren wir, a - de, a - de, a - de, a - de, mor - gen mar - schi - ren wir, a - de, a - de, a -

mf

Mor - gen mar - schi - ren wir, ja mar - schi - ren wir, a - de, a - de, a - de, ja mor - gen mar - schi - ren wir, ja mar - schi - ren wir. a - de, a -



1. Wie lieblich sang die Nach-tigall vor mei-nes Lieb-chen's Haus, ver-kun-gen ist nun Sang und Schall, das Vie-ben ist nun
 de, a = de. 2. Und un-fer Büin-del ist ge-schnürt und al-le Vie-be drein, a = de, die Trom-mel wird ge-rührt, es muß ge-schie-den
 3. So reich' mir dann noch-mal die Hand, Herz = al-ler-lieb-ster du, und kommst du in ein frem-des Land, so laß dein Büin-del



Haus, a = de,
 drein, a = de,
 du, a = de,



aus, das Vie-ben ist nun aus, aus, das Vie-ben ist nun aus, 1-3. a = de, a = de, a = de, a = de, es muß ge-schie-den sein, a = de, a = de, a = de, a =
 sein, es muß ge-schie-den sein, zu, so laß dein Büin-del zu.



1-3. a = de,



de, es muß ge-schie-den sein, a = de, a = de!



a = de, a = de, a = de, a = de, a = de, a = de!

Nro. 4. Würzburger Stützenmarsch.

ff

Grüß gan-ze Kom-pag-nie mit lau-tem Sing und Sang; bei fro-hem Pie-der-Klang wird nie der Weg zu lang, la la la la

ff

la la la

p stacc.

m. v. links, rechts, *Becker.* *stacc.*

streng im Takt, rein, fest an-ge-pact,

la la la la la la la la la la rasch vor-an, Mann an Mann, un'-re fro-he Bahn, la la la la la la la la

ff ja *p*

streng im Takt, rein, fest an-ge-pact,

ja! *p* links, rechts,

ff *m. v.* links, rechts

streng im Takt, rein, fest an-ge-pact,

la la la la la la la la la la rasch vor-an, Mann an Mann, die fro-he Bahn, trä-te-rä-tä. la la la la

ff *p legato*

Streng im Takt, rein, fest an-ge-pact,

ff *p*

Sang, Lieb' und

kommt ein sei - nes Wäg - de - lein, schau'n wir auch nicht gräm - lich d'rein, wird char - mirt, at - taf - firt, man - ches Herz ge - rührt,

p la la la la la la la la la la la la wird char - mirt,

rührt. Hol - la - ho! hol - la - ho, so le - ben wir stets frei und froh, hol - la - ho! hol - la - ho, so le - ben wir stets

frei und froh, Sang und Lieb' und Freu - de be - glei - ten uns heu - te, Sang und

p und Freu - de, sie be - glei - ten uns ja, sie be - glei - ten uns ja heu - te,

[illegible][illegible]

Nro. 6. Bayerischer Zapfenstreich.

Musical score for the song 'Kell'ne rin! he da drin'. It features a piano introduction in 2/4 time, marked 'f' (forte). The melody is in G major (one sharp) and consists of eighth and sixteenth notes. The lyrics are: 'Kell - ne - rin! he da drin, süß's Glä - se - lein, hörst du nicht die Trommel, d'rum frisch schenk' uns ein. Wenn uns der Za - pfenstreich im'. The score includes dynamic markings 'f' and 'mf' (mezzo-forte).

Trio.

Wirthshaus at = tra = pirt, dann heißt es mor = gen auf d'Stodwach ein = quar = tirt. D'rum, lieb = ster Schatz, weil's ge = schie = den muß sein,

b'Wach

cresc.

schnell ei = nen Trunk auf dein Wohl noch schenk' ein. Schei = den und mei = den, das ist so der Lauf, he = da, Herr Wirth, schreib die Ze = che uns auf.

Da Capo al Fine.

cresc.

Nro. 7. Landsknechte im Frieden.

Marschmassig.

Beßer.

1. Wie ist denn im Frie = den die Art der Lan = des = knecht? Fal = le = ri, Fal = le = ra, Fal = le = ri, Fal = le = ra, la, la, ste
 2. Und wenn ei = nem Bru = der ein Mäd = chen ge = fällt, Fal = le = ri, Fal = le = ra, Fal = le = ri, Fal = le = ra, la, la, so
 3. Und miß = sen wir wie = der hin = aus in das Feld, Fal = le = ri, Fal = le = ra, Fal = le = ri, Fal = le = ra, la, la, dann

1-3. Fal = le = ri, Fal = le = ra, Fal = le = ri,

ihu - en Nie - mand fürch - ten und schen - en al - les Recht, Gal - le - ri, Gal - le - ra, Gal - le - ri, Gal - le - ra, la la, sie
 muß er sie auch ba - ben, spreißt sich die gan - ze Welt, Gal - le - ri, Gal - le - ra, Gal - le - ri, Gal - le - ra, la la, nicht
 hält uns nicht das Lieb - chen, und nicht die gan - ze Welt, Gal - le - ri, Gal - le - ra, Gal - le - ri, Gal - le - ra, la la, wir

Gal - le - ri, Gal - le - ra, *cresc.*

si - hen stets bei ei - nem Faß, nie kommt aus ih - rer Hand das Glas, das Lieb - chen an der Sei - te, das ist des Landsknechts
 ra - stet und nicht ruht der Arm, bis sein sie ist ganz lie - be - warm, mit Vet - tern und mit Ba - sen, wir gar nicht lan - ge
 zie - hen stets der Trommel nach und hö - ren ger - ne ih - ren Schlag, wenn's Le - ben selbst ver - so - ren, tönt er in un - fern
 das Lieb - chen an der Sei - te, das ist des Landsknechts
 mit Vet - tern und mit Ba - sen, wir gar nicht lan - ge
 wenn's Le - ben selbst ver - so - ren, tönt er in un - fern Oh - ren, tönt

cresc.

Freu - de, das ist des Landsknechts Freu - de, das ist des Lands - knechts Freu - de.
 spaß - sen, wir gar nicht lan - ge spaß - sen, wir gar nicht lan - ge spaß - sen.
 Oh - ren, tönt er in un - fern Oh - ren, tönt er in un - fern Oh - ren.
 ist des Lands - knechts
 gar nicht lan - ge
 er in un - fern

das ist, das ist des Lands - knechts Freu - de.
 wir gar nicht lan - ge, lan - ge spaß - sen.
 tönt er in un - fern, un - fern Oh - ren.

[illegible][illegible]

la la la la la la la la la la la la la la rap-pel-te rautsch, rap-pel-te rautsch, rap-pel-te rautsch, brrrrrrr.

tät-te-rä tät-te-re-tä

tschin, rap-pel-te rautsch, rap-pel-te rautsch, rap-pel-te rautsch, rautsch, rautsch, rap-pel-te rautsch,

das glau-be, glau-be mir, du hast das Her-ze mein
und denf', und denf' an mich! Stirbt Blum und Hoff-nung gleich,

das glau-be mir, du hast das Her-ze mein so ganz ge-nom-men ein, so ganz ge-nom-men ein, daß ich kein
und denf' an mich, stirbt Blum' und Hoff-nung gleich, sind wir an Lie-be reich, sind wir an Lie-be reich, denn die stirbt
du hast mein Herz so ganz
stirbt Blu-me gleich, sind wir
cresc.

glau-be mir, du hast das Her-ze mein so ganz ge-nom-men ein,
denf' an mich, stirbt Blum' und Hoff-nung gleich, sind wir an Lie-be reich,

daß ich kein an-d're lieb,
denn die stirbt nie bei mir,

daß ich kein an-d're lieb,
denn die stirbt nie bei mir,

an-d're lieb', *cresc.* daß ich kein an-d're lieb', als dich al-lein, als dich al-lein.
nie bei mir, denn die stirbt nie bei mir, das glau-be mir, das glau-be mir.
als dich al-lein, dich al-lein.
das glau-be mir, glau-be mir.
dim.
daß ich kein an-d're lieb', daß ich kein an-d're lieb', als dich al-lein, als dich al-lein.
denn die stirbt nie bei mir, denn die stirbt nie bei mir, das glau-be mir, das glau-be mir.
rallent.

Nro. 10. Loreley.

Andante.

Holtzweije.

mf

1. Ich weiß nicht, was jell es be=den=ten, daß ich so trau=rig bin, ein Märchen aus al=ten Zei=ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn, die
 2. Die schön=ste Jung=frau si=het dort o=ben wun=der=bar, ihr gold=nes Ge=schmei=de bli=het, sie kämmt ihr gol=de=nes Haar. Sie
 3. Den Schif=fer im Klei=nen Schif=fe er=grei=ßt mit wil=dem Weh, er schaut nicht die Fel=sen=rif=fe, er schaut nur hin=auf in die Höh'; ich

mf

ritard.

Lust ist kühl und es dun=kelst und ru=hig fließt der Rhein, der Si=pfel des Ver=ges sun=felt im A=ben=son=nen=schein.
 kämmt es mit gol=de=nem Kam=me und singt ein Lied da=bei, das hat ei=ne wun=der=sa=me ge=walt'ge Me=lo=dei.
 glan=be, die Wel=sen ver=schlin=gen am En=de Schiffer und Kahn, und das hat mit ih=rem Sin=gen die Lo=re=ley ge=than.

ritard.

Nro. 11. Das deutsche Lied.

Mit Feuer und mit Kraft.

Hollwoda.

f

1. Wenn sich der Geist auf An=dachtschwim=gen, zum Him=mel hebt, durch Er=den=nacht zum Licht zu drin=gen, die See=le strebt; dann
 2. Er=blei=chen all' die Klei=nen Ster=ne, der Kind=heit Nacht, und kü=det Mor=gen=roth von fer=ne der Son=ne Pracht, dann
 3. Und lo=bern auf des Kam=pfes Flam=men in hei=ßem Brand, wir scha=ren mu=thig uns zu=sam=men für's Va=ter=land, dann
 4. Das deut=sche Lied aus deut=schen Her=zen, quillt stark und frei, be=schwingt die Freu=den, heilt die Schmer=zen, schafft Zu=gebu=nen, was

fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen,
 fühlt die Brust ein se = lig Drän = gen,
 fühlt die Brust ein mächtig Drän = gen,
 nur die deutsche Brust mag drän = gen,

fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen, das aufwärts zieht, das aufwärts zieht, und es er-
 fühlt die Brust ein se = lig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein se = lig Drän = gen, das Lied erblüht, das Lied erblüht, und es er-
 fühlt die Brust ein mächtig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein mächtig Drän = gen, die Freiheit glüht, die Freiheit glüht, und es er-
 nur die deutsche Brust mag drän = gen, was nur die deutsche Brust mag drän = gen, es wird zum Lied, es wird zum Lied, d'rum töne

dann fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen, das aufwärts zieht,
 dann fühlt die Brust ein se = lig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein se = lig Drän = gen, das Lied erblüht,
 dann fühlt die Brust ein mächtig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein mächtig Drän = gen, die Freiheit glüht,
 was nur die deutsche Brust mag drän = gen, was nur die deutsche Brust mag drän = gen, es wird zum Lied,

tönt, und es ertönt, und es ertönt in ernsten Klängen
 tönt, und es ertönt, und es ertönt in innigen Klängen
 tönt, und es ertönt, und es ertönt in Feuerklängen
 fort, d'rum töne fort, d'rum töne fort mit ewigen Klängen

das deutsche Lied, und es ertönt, und es ertönt,
 das deutsche Lied, und es ertönt, und es ertönt,
 das deutsche Lied, und es ertönt, und es ertönt,
 du deutsches Lied, d'rum töne fort, d'rum töne fort,

und es ertönt,
 und es ertönt,
 und es ertönt,
 d'rum töne fort,

das deutsche Lied, das
 das deutsche Lied, das
 das deutsche Lied, das
 du deutsches Lied, du

ff

tönt in ern-sten Klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied.
 tönt in inn'-gen Klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied.
 tönt in Feu-er-klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied.
 fort mit ew'-gen Klän-gen, du deut-sches Lied, du deut-sches Lied.

ff

Nro. 12. Abschiedstafel.

Assai maestoso alla Marcia.

Mendelssohn B.

f

1. So rückt denn in die Run-de, es schleicht die Zeit im Dun-kele, sie soll uns rü-fig fin-den und hei-ter, stark und gut, gar
 2. Dem Bru-der mei-nes Le-bens, der fern mit mir zu-sam-men, ihm sei aus Her-zens-grun-de das wol-le Glas ge-bracht. Ich

ff

gar
3ch

Viel ist zu voll-brin-gen, gar Vie-les muß miß-sin-gen, so soll die leg-te Stun-de nach-leuch-ten uns und fun-ken! wie
 brauch' ihn nicht zu nen-nen, er a-ber wird mich ken-nen, viel Land trennt uns ver-ge-bens, ihm soll dies Wort, die Stun-de, daz-

p *pp* *cresc.*

f *p* *pp* *cresc.*

unß = re Pfad' sich win = den, wir sind in Got = tes Hut, wir sind in Got = tes Hut, in Got = tes Hut.
 al = le A = dern flam = men, wie ich an ihn ge = dacht, wie ich an ihn ge = dacht, an ihn ge = dacht.

wir sind in Got = tes Hut, wir sind in
 wie ich an ihn ge = dacht, wie ich an

3. Laß nie die Schmach mich se = hen, daß auch dein Herz der Lü = ge, des an = dern Volks zum Rau = be, feig wer = de fremd und hoh!!

Nicht wol = len wir ver = za = gen, nicht wahr ist, was sie sa = gen, daß Fie! und Lust ver = ge = hen, nicht wahr, daß uns be = trü = ge der

schö-ne freud'-ge Glau-be, und al-so le-bet wohl, le-bet wohl, und al-so le-bet wohl.

wohl, und al-so

Nro. 13. An das Vaterland.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Moderato.

G. Kreuger.

Dir möcht' ich die-se Lie-der wei-ßen, ge-lieb-tes deutsches Va-ter-land, denn dir, dem neu er-staud'nen frei-en, ist all' mein

Ein-nen zu-ge-wandt, ist all' mein Sin-nen zu-ge-wandt, all' mein Sin-nen zu-ge-wandt. Doch Hel-den-blut,

ist all' mein Sin-nen zu-ge-wandt, mein Sinnen zu-ge-wandt,

sant der Zu = gend. Zu = gend

Hel = den = blut ist dir ge = floj = sen, dir sant der Zu = gend schön = ste Bier, die schön = ste Bier, schön = ste
 dir sant der Zu = gend
 dir sant der Zu = gend

Bier. Nach sol = chen Opfern, hei = lig gro = ßen, was gel = ten die = se Lie = der dir? Nach sol = chen Opfern, hei = lig gro = ßen, was

gel = ten die = se Lie = der dir, was gel = ten die = se Lie = der dir, was gel = ten die = se Lie = der dir? nach sol = chen

pp *f* *pp* *calando*

D - pfern die - se Lie - der, nach fol - gen D - pfern die - se Lie - der?

calando

Nro. 14. Die Nacht.

Lento.

Schubert.

p *pp* *pp* *f*

Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Se - het, wie die kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels Au - en

pp *mf* *pp* *mf* *pp*

und auf uns her - nie - der schau - en schwei - gend, schwei - gend aus der blau - en Fer - ne, schwei - gend,

mf *pp*

aus der Fer - ne,

Schwei · gend

First system of the musical score. It consists of a treble and a bass staff. The treble staff has a melody with notes and rests, accompanied by chords in the bass staff. Dynamic markings include *mf*, *p*, and *pp*. The lyrics are written below the staves.

Schwei · gend aus der blau · en Fer · ne. Wie schön bist du, freund · li · che Stil · le, himm · li · sche Ruh'! Schwei · gend naht des

aus der Fer · ne.

Second system of the musical score. It continues the melody and accompaniment from the first system. Dynamic markings include *mf*, *p*, and *pp*. The lyrics are written below the staves.

Len · zes Mit · te sich der Er · de wei · chem Schooß, kränzt den Sil · ber · quell mit Moos und mit Blu · men die Ge · fil · de,

Third system of the musical score. It concludes the piece with a final cadence. Dynamic markings include *mf* and *pp*. The lyrics are written below the staves.

und mit Blu · men die Ge · fil · de, und mit Blu · men die Ge · fil · de, und mit Blu · men die Ge · fil · de.

Nro. 15. Sommerlied.

l'ave e leggiero.

Solo.

Ge-büsch die Win-de so frisch,
be-deckt, der Son-ne ver-steckt,

Wendelssohn.



1. Wie Feld und Au' so blin-ket im Thau, wie per-len-schwer die Pflanzen um-her! Wiedurch's Ge-büsch die Win-de so frisch, die
2. Ach a-ber da, wo Lieb-chen ich sah im Käm-mer-lein so nie-der und klein, so rings be-deckt, der Son-ne ver-steckt, der

Ge-büsch die Win-de so frisch,
be-deckt, der Son-ne ver-steckt,

Solo.



Solo.

Wie durch's Ge-büsch die Win-de so frisch, die
so rings be-deckt, der Son-ne ver-steckt, der

ritard.

a tempo



Win-de so frisch! Wie laut im hel-len Son-nen-strahl die sü-ßen Bög-lein all-zu-mal, wie laut im
Son-ne ver-steckt. Wo b'ieb die Er-de weit und breit mit al-ler ih-rer Herr-lich-keit, wo blieb die

hel-len Son-nen-strahl Bög-lein all-zu-mal,
Er-de weit und breit ih-rer Herr-lich-keit, **Tutti. sf**

ritard.

a tempo



hel-len Son-nen-strahl die sü-ßen Bög-lein all-zu-mal,
Er-de weit und breit mit al-ler ih-rer Herr-lich-keit,

Viedertranz. (Vortitur.)

die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal,
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit,

p hel - len Son - nen - strahl
Er - de weit und breit

die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal,
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit,

sf wie laut im hel - len Son - nen - strahl
wo blieb die Er - de weit und breit

Tenor I.

Solo. *p* die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Tutti. die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Tenor II.

Solo. *p* die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Tutti. die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Bass I.

Solo. *p* die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Tutti. die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Bass II.

Solo. *p* die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Tutti. die sü - ßen Bög - lein all - zu - mal!
mit al - ler ih - rer Herr - lich - keit!

Nro 16. Trinklied.

Allegro vivace.

Mendelssohn.

1. So lang man nüch-tern ist, ge-füllt das Schlec-te, wie man ge-trun-ken hat, weiß man das Rech-te, weiß man das
 2. Denn mei-ne Mei-nung ist nicht il-ber-trie-ben, wenn man nicht trin-ken kann, soll man nicht lie-ben, soll man nicht

wie man ge-trun-ken ist, wie man ge-trin-ken kann wenn man nicht

weiß man das
 soll man nicht

Rech-te, te, nur ist das
 lie-ben, ben, doch sollt ihr

Rech-te, wie man ge-trun-ken hat, weiß man das Rech-te, weiß man das Rech-te;
 lie-ben, wenn man nicht trin-ken kann, soll man nicht lie-ben, soll man nicht lie-ben;

trun-ken hat, weiß man das Rech-te, te, weiß man, weiß man das Rech-te;
 trin-ken kann, soll man nicht lie-ben, ben, soll man, soll man nicht lie-ben;

Rech-te, wie man ge-trun-ken hat, weiß man das Rech-te, te; nur ist das Ue-ber-maas auch gleich zu
 lie-ben, wenn man nicht trin-ken kann, soll man nicht lie-ben, ben, doch sollt ihr Trin-ker euch nicht bes-fer

4 -

Ue = ber-maaß auch gleich zu Han = den, das Ue = ber = maaß,
 Trin = fer euch nicht bej = ser diin = fen, nicht bej = ser,

nur ist das Ue = ber-maaß auch gleich zu Han = den, Ha = fis, o leh = re mich wie du's ver = stan = den, Ha = fis, o
 doch sollt ihr Trin = fer euch nicht bej = ser diin = fen, wenn man nicht lie = ben kann, soll man nicht trin = fen, wenn man nicht

Han = den, das Ue = ber-maaß, das Ue = ber-maaß,
 diin = fen, nicht bej = ser, nicht bej = ser,

ver = stan = den.
 nicht trin = fen.

Tutti.

ritard.

leh = re mich wie du's ver = stan = den, Ha = fis, o leh = re mich wie du's ver = stan = den, wie du's ver = stan = den.
 lie = ben kann, soll man nicht trin = fen, wenn man nicht lie = ben kann, soll man nicht trin = fen, soll man nicht trin = fen.

ver = stan = den, wie du's ver = stan = den.
 nicht trin = fen, soll man nicht trin = fen.

Tutti.

ritard.

ver = stan = den, wie du's ver = stan = den.
 nicht trin = fen, soll man nicht trin = fen.

Nro. 17. Symne.

Andantino.

Abbé Vogler.

O Herr des Him - mels, sieh' uns bei!

mf O Herr des Him - mels, sieh' uns bei! *p* Wir bau'n auf
 Herr des Him - mels, sieh' uns bei, wir bau'n auf *decresc.*
mf Herr des Him - mels, sieh', o Herr uns bei! *p* Wir bau - en'

wenn Ge-fahr uns

pp dich in je - der Noth! *p* Be - schü - te, ret - te, wenn Ge - fahr uns
pp auf dich in je - der Noth. *ff* Wo - gen rau - schen, Stür - me er - he - ben sich, *p* be - schü - te, ret - te, *pp* wenn Ge - fahr uns
 ret - te, wenn Ge - fahr uns droht! *Wo - gen*

Wo - gen

pp droht! *p* Be - schü - te, ret - te, wenn Ge - fahr uns droht! *pp* Wo - gen rau - schen, *ff* droht! *Wo - gen*
ff droht! *Wo - gen* rau - schen, *p* Stür - me er - he - ben sich, *p* be - schü - te, ret - te, wenn Ge - fahr uns droht! *ff* Wo - gen rau - schen.

rau - schen,

Stür - me er - he - ben sich, ret - te, be - schül - ge, wenn Ge -fahr uns droht! O Herr des Him - mels sieh' uns
 rau - schen, o ret - te,
 Ge -fahr - ren uns droh'n!

bei, o Herr des Him - mels sieh' uns bei, o Herr des Him - mels sieh' uns bei.

sieh' uns bei,

Nro. 18. Weiß und Blau.

Holzinger.

Andante.

1. Wenn ich zum hei - tern Him - mel schau, so strahlt er freundlich weiß und blau, dann denk' ich an mein Hei - math - land, wo ich der Zu - gend
 2. Und pflichd' ich mir im Mor - gen - licht, ein wun - der - lieb Ver - giß - mein - nicht und fällt ein Trän - lein d'rauf als Thau, lach' mir's ent - ge - gen
 3. Be - grüßt mich auf der grü - nen Au, ein trau - lich Au - ge weiß und blau, denk' ich im Hei - math - land zu sein, wo An - gen grü - ßen

wo ich der
lacht mir's ent-
wo Au-gen

Him-mel sand, dann denk' ich an mein Hei-math-land, wo ich der Zu-gend Him-mel sand, wo ich der Zu-gend Him-mel sand,
weiß und blau, und fällt ein Thrän-lein drauf als Thau, lacht mir's ent-ge-gen weiß und blau, lacht mir's ent-ge-gen weiß und blau,
treu und rein, denk' ich im Hei-math-land zu sein, wo Au-gen grü-ßen treu und rein, wo Au-gen grü-ßen treu und rein,

Zu - gend Him-mel sand.
ge - gen weiß und blau.
grü - ßen treu und rein.

wo ich der Zu-gend Him-mel sand,
lacht mir's ent-ge-gen weiß und blau.
wo Au-gen grü-ßen treu und rein.

4. Denn rein und treu heißt weiß und blau, d'rum ich auf die-se Far-ben bau, und wo sie hoch am

Van-ner weh'n, ist's ei-ne Lust, vor-an zu geh'n, und wo sie hoch am Van-ner weh'n, ist's ei-ne Lust, vor-an zu geh'n, und wo sie

ist's ei = ne

hoch am Ban = ner weh'n, ist's Lust, vor = an zu geh'n, vor = an zu geh'n, vor = an zu geh'n.

Nro. 19. Pilgers Abendlied.

Andante con espress.

F. Rüfen.

Sö = her steigt der A = bend = stern, Pil = grims Wall = fahrts = ort ist fern, lüh = ler weht die Nacht her = an,

dolce *p* *Ma = ri = a!* *dim. dolce* *p* *Leit' uns auf der rech = ten Bahn,* *poco a poco cresc.*

nimm' dich gnä = dig un = ser an, Ma = ri = a! Leit' uns auf der rech = ten Bahn,

dolce *p* *an, Ma = ri = a!* *dim. dolce* *p* *Leit' uns auf der rech = ten Bahn,* *poco a poco cresc.*

Leit' uns auf der rech = ten Bahn, heil' = ge Jung-frau Ma = ri a, Ma = ri a, Ma = ri a!



rech = ten Bahn, leit' uns auf der rech = ten Bahn, Ma = ri a, Ma = ri a!
Leit' uns auf der rech = ten Bahn, heil' = ge Jung-frau Ma = ri a, Ma = ri a, Ma = ri a!



Ma = ri a, Ma = ri a, Ma = ri a!

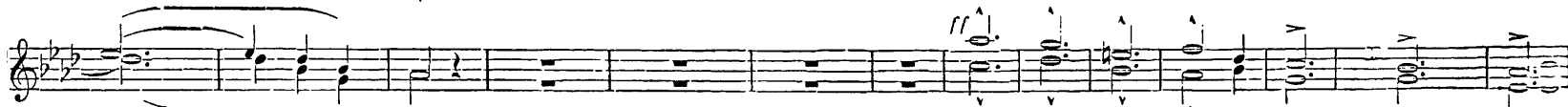


Leit' uns auf rech = ter Bahn, heil' = ge Jung = frau Ma = ri
Jung = frau Ma = ri



Ma = ri a,

ri a,



ri a, heil' = ge Jung-frau Ma = ri a, heil' = ge Jung = frau Ma = ri a!



Ma = ri a,

Langsamer. pp *rallent. ff*

Ma = ri a, Ma = ri a!

Langsamer. pp *rallent. ff*

Nro. 20. Eine Maiennacht.

Etwas langsam, sehr gehalten. poco cresc.

pp *ten.*

1. Es legt um Busch und grü = ne Gip = fel die lau = e Nacht so sanft den Arm, stumm wer = den sie = der = vol = le Wip = fel, und Schlummer wie = get ein den
 2. Als wollt' er leis zum Be = ten we = den, so sum = met fer = nem Län = ten gleich ein Rä = ser noch zu duft' = gen Be = den, und sucht sein Blüthen = bett, so
 3. Und brü = ber hin zieh'n Sil = ber = sier = ne so si = cher durch die dunk = le Welt wie Pil = ger in der wei = ten Fer = ne, die fest ein treu = er Füh = rer

poco cresc. *ten.*

D Nacht, du heil' = ge Nacht, o Nacht, du stil = le Nacht, wer hat dich doch so reich be = dacht, so
 D Nacht, du heil' = ge Nacht, o stil = le Mai = en = nacht, wie hat dich Gott so reich be = dacht, so
 D Nacht, du heil' = ge Nacht, o Nacht, du stil = le Nacht, wer hat dich doch so reich be = dacht, so

Solo.

pp *Tutti.* *mf* *p* *sf*

Harm, und Schlummer wie = get ein den Harm. Heil' = ge Nacht, stil = le Nacht, wer hat dich so
 weich, und sucht sein Blü = then = bett, so weich. Heil' = ge Nacht, stil = le Nacht, wer hat dich so
 hält, die fest ein treu = er Füh = rer hält. Heil' = ge Nacht, stil = le Nacht, wer hat dich so

pp **Tutti.**

1—3. reich be = dacht!

Tutti.*poco riten.*

reich be = dacht! D Nacht, du heil' = ge Nacht, o Nacht, du sil = le Nacht, wer hat dich doch so reich be = dacht, so reich be = dacht!
 reich be = dacht! D Nacht, du heil' = ge Nacht, o sil = le Mai = en = nacht, wie hat dich Gott so reich be = dacht, so reich be = dacht!
 reich be = dacht! D Nacht, du heil' = ge Nacht, o Nacht, o sil = le Nacht, wer hat dich doch so reich be = dacht, so reich be = dacht!

Nro. 21. Ach Eislein!*Allegretto moderato.*

(Gedicht aus dem 16. Jahrhundert.)

Funf.

1. Ach, Eis = lein, lieb = stes Eis = lein! wie gern wär' ich bei dir! so sein zwei tie = se Was = ser wohl zwi = schen dir und mir, so
 2. Das bringt mir gro = ßen Schmer = zen, her = al = ler = lieb = ster G'ell, red' ich von gan = zem Her = zen, hab's für groß Un = ge = fäll, red'
 3. Hoff' Zeit werd' es wohl = en = den, hoff' Glück werd' kum = men d'rein, sich in all's Gut's ver = wen = den, herz = lieb = stes Ei = se = lein, sich

sein zwei tie = se Was = ser wohl zwi = schen dir und mir, so sein zwei tie = se Was = ser wohl zwi = schen dir und mir!
 ich von gan = zem Her = zen, hab's für groß Un = ge = fäll, red' ich von gan = zem Her = zen, hab's für groß Un = ge = fäll.
 in all's Gut's ver = wen = den, herz = lieb = stes Ei = se = lein, sich in all's Gut's ver = wen = den, herz = lieb = stes Ei = se = lein!

Nro. 22. Liebe und Wein.

(Im betrunkenen Ton zu singen.)

Mendelssohn.

Maestoso.

Tutti. *p* Lie = bes = chmerz!

Solo. Was quäl = te dir dein ar = mes Herz?

Tutti. *p* Lie = bes = noth!

Solo. Was mach = te dir die Au = gen roth?

Tutti. *p* Lie = bes = noth!

Solo. Was gab dir Sor = gen oh = ne Zahl?

Tutti. *p* Lie = bes = qual!

Tutti. *pp* Lie = bes = qual!

Solo. Was gab dir Sor = gen oh = ne Zahl?

Tutti. *pp* Lie = bes = qual!

Allegro molto. *p* Ei, das hast du schlimm be = dacht, schlimm be = dacht,

Tutti. *pp* Ei, das hast du schlimm be = dacht, Ei, das hast du

Solo. *pp* Ei, das hast du

Tutti. *p* Ei, das hast du

Tutti. *p* Lie = bes = qual!

Tutti. *p* Lie = bes = qual!

Solo. *cresc.* schlimm be = dacht! Ei, das hast du schlimm be = dacht! denn schon man = ches = mal hat die Men = schen um = ge = bracht

Tutti. *cresc.* *sf* *ff* *p* Lie = bes =

Tutti. *cresc.* *sf* *ff* *p* Ei, das hast du schlimm be = dacht,

und Qual.

Ei, das hast du schlimm be-dacht!

Ei, das hast du schlimm be-dacht,

schmerz und Qual. Ei, das hast du schlimm be-dacht! Ei, das hast du schlimm be-dacht, schlimm be-dacht, schlimm be-dacht, Ei, das hast du schlimm be-dacht,

Qual. Das hast du schlimm be-dacht! Ei, ei, das hast du schlimm be-dacht!

denn schon man-ches-mal hat die Men-schen um-ge-bracht

Nie - bes - schmerz und Qual, Nie - bes - schmerz und Qual, Nie - bes - schmerz und Qual,

Nie - bes - schmerz und Qual, Nie - bes.

schmerz

*Assai Maestoso.***Tutti.**

Schmerz und Qual. Schmer, Al-ter Wein! Was heil-te dich von dei-ner Pein? Was gab dir dann den be-sten Trost?

Solo. Tutti. Al-ter Wein!

Tutti. *ff* Fri-scher Most! Trau-ben=blut! *sf*

Was stärk-te wie-der bei-nen Muth? Was heif-te dich von dei-ner Pein? Was gab dir dann den be-sten Trost? *sf*

Solo. *f*

Tutti. *ff* Fri-scher Most! Trau-ben=blut!

f Trau-ben=blut! *sf* **Solo.** *sf* **Tutti.** *ff* *Allegro molto.*

Was stärk-te wie-der bei-nen Muth? Ei brin-get uns schnell her=bei, ei brin-get uns schnell her=bei

f **Solo.** *sf* **Tutti.** *ff*

Trau-ben=blut! Ei brin-get uns schnell her=bei, ei brin-get uns schnell her=bei

sf die=ßed=le Gut, die=ßed=le Gut, denn es bleibt ein-mal da=bei, Wein er=frischt das Blut. Brin-get uns schnell her=bei, Ei brin-get uns

sf Ei,

cl.
 schnell her = bei, ei, brin = get uns schnell her = bei die = ses ed = le Gut, denn es bleibt ein = mal da = bei, denn es bleibt ein = mal da =
 ei, brin = get uns schnell her = bei, ei, brin = get uns

Wein,
 bei, Wein er = frischt das Blut, denn es bleibt ein = mal da = bei, denn es bleibt da = bei, Wein er = frischt das Blut, Wein er =
 es bleibt ein = mal da = bei,

Solo.
Solo.

Tutti. **Solo.** **Tutti.** **Solo.** **Tutti.**
 frischt, Wein er = frischt, Wein er = frischt das Blut. Wein er = frischt, Wein er = frischt, Wein er = frischt, Wein er = frischt das Blut.
Tutti. **Solo.** **Tutti.** **Solo.** **Tutti.**

Nro. 23. Ich grüße dich, o Morgen.

Andantino. dolce

cresc. cresc. p

1. Ich grü - ße dich, o Mor - gen, dich Blu - men - duft, dich Thau, dich lei - ses Wal - des - raus - chen, dich tie - ses Him - mels - blau, ich
 2. Wer a - ber grüßt mich wie - der im Mor - gen - duft und Thau? wer schaut mir, wenn ich wei - ße, tief in der Au - gen Blau? wer
 3. Sei ru - hig Herz, ob Rei - ner auch ei - nen Gruß dir sagt, sing' bei - ße froh - en Sie - der, wenn auch dich Nie - mand fragt, die

dolce cresc. cresc. dim. p

Wal - des -
 wenn ich
 froh - en

cresc. p cresc. pp cresc.

frag' euch, zar - te Blu - men, seid ihr für mich er - blüht? ich fra - ge dich, mein Bög - lein, singst du für mich dein Lied, ich fra - ge dich, mein
 sagt zu mir! mein Blüm - chen, bist du für mich er - blüht? wer fragt mich, wenn ich sin - ge, singst du für mich dein Lied, wer fragt mich, wenn ich
 No - se will nur blüh - en, der Vo - gel singt nur sich, d'rum blüh - e du und sin - ge, ist's auch al - lein für dich! d'rum blüh - e du und

cresc. p cresc. pp cresc.

Vög - lein, singst du für mich dein Lied, singst du für mich, singst du für mich dein Lied, singst du für mich dein Lied?
 sin - ge, singst du für mich dein Lied, singst du für mich, singst du für mich dein Lied, singst du für mich dein Lied?
 sin - ge, ist's auch al - lein für dich, ist's auch al - lein für dich, ist's auch al - lein für dich!

dolce

singst du für mich dein Lied?
 singst du für mich dein Lied?
 ist's auch al - lein für dich!

Nro. 24. Heimliche Liebe.

Moderato.

Ährnet.

1. Kein Feu - er, sei - ne Koh - le kann Bren - nen so heiß, als heim - li - che Lie - be, als heim - li - che
 2. Kei - ne Ro - se, sei - ne Nel - le kann blü - hen so schön, als wenn zwei ver - lieb - te See - len, als wenn zwei ver - lieb - te
 3. Wie's Wald - vög - lein singt, wenn's der Früh - ling an - weht, so bringt mir in's Her - ze, so bringt mir in's
 4. Zwei Stern - lein am Him - mel, zwei Mös - lein im Hag, mein Herz und das dein, mein Herz und das
 5. Se - ge du mir ei - nen Spie - gel in's Her - ze hin - ein, da mit du kannst se - hen, da mit du kannst
 6. Und der Spie - gel wird's wei - sen, es ist nichts dar - in, als Lie - be und Treu - e, als Lie - be und

cresc.

cresc.

Viederh. (Fortituz.)

dim. p rallent. pp

Lie - be, von der Nie - mand was weiß, von der Nie - mand was weiß.
 See - len so bei ein - an - der steh'n, so bei ein - an - der steh'n.
 Her - ze bei - ne lieb - li - che Lieb', bei - ne lieb - li - che Lieb'.
 dein sind vom sel - bi - gen Schlag, sind vom sel - bi - gen Schlag.
 je - hen, wie treu ich es mein, wie treu ich es mein.
 Tren - e und ehr - li - cher Sinn, und ehr - li - cher Sinn.

dim. p rallent. pp

Nro. 25. Auf den Bergen.

Allegro moderato.

wo die ries' - gen Fir - nen glüh'n, wo die Al - pen - ro - sen
 bei der Heer - den Glo - cken - klang, bei der Sen - nen fro - hem
 wo das Herz so voll, so warm, läßt der Er - de Sorg und

mf pp

1-3. Auf den frei - en lich - ten Hüh'n, auf den Ber - gen ist es schön,

wo die ries' - gen Fir - nen glüh'n, wo die fri - schen Al - pen -
 bei der Heer - den Glo - cken - klang, bei der mun - tern Sen - nen
 wo das Herz so voll, so warm, läßt der Er - de Pla - gen,

pp

blüh'n, wo das Al = pen = horn er = schallt und im E = cho wie = der = hallt.
 Sang, wo der wil = de Was = ser = fall stürzt mit Don = nern in das Thal.
 Harm, wo das Au = ge froh ent = zündt auf zum Him = mel dank = bar blickt.

ro = sen blüh'n, wo das Al = penhorn so froh er = schallt und im E = cho, im E = cho wie = der = hallt.
 fro = hem Sang, wo der brau = send wil = de Was = ser = fall stürzt mit Don = nern, mit Don = nern in das Thal. 1—3. Auf den frei = en lich = ten Höh'n, auf den
 Sorg' und Harm, wo das Au = ge froh und hoch ent = zündt, auf zum Himmel, zum Him = mel dank = bar blickt.

auf den frei = en lich = ten
Solo.
 mf
 Wer = gen ist es schön, auf den frei = en lich = ten Höh'n, auf den Wer = gen ist es schön, auf den frei = en lich = ten

Hö'h'n, auf den Ber - gen ist es schön, frei - en lich - ten

Chor.

Hö'h'n, auf den Ber - gen ist es schön, auf den frei - en lich - ten Hö'h'n, auf den Ber - gen ist es schön.

schön, auf den frei - en, frei - en

pp *mf* *poco ritard.*

Nro. 26. Am Sonntag.

Mit Erlaubniß der Original-Verleger: Joh. Andre in Wienbach und P. S. Fries in Zürich.

Elcias langsam. *pp* *legato* *cresc.* *mf* *pp* *te.* *Abt.*

Es tö - net il - ber's wei - te Feld ein lieb - lich, lieb - li - ches Glo - den - ge - läu - te. Wie

Wie son - nig und won - nig heu - tel Die Hir - ten ne - ben der

pp *legato* *cresc.* *mf* *pp* *decresc. p* *ruhig* *p*

Wie son - nig und won - nig heu - tel Die Hir - ten ne - ben der

pp *legato* *cresc.* *mf* *pp* *decresc. p* *ruhig* *p*

Heer = de ruh'n, die Heer = den ruh'n auf der Wei = de, die From = men zie = hen zur Kir = che nun im Statt = si = chen Sonn = tags = klei = de.

Poco più animato.
dolce *cresc.* *mf*

Es ist als wären die Wäldchen heut' schöner als andere Tage, als duften heut' mit

dolce *cresc.* *sf* *mf*

staer - te - rem Rauch die Blu - men im Feld und Hae - ge, die Blu - men im Feld und Hae - ge. Und Dr - gel - Maen - ge

tö - nen fern von Her - gen - lüf - ten ge - ho - ren, und Al - les be - tet: wir so - ben den Herrn, und wer - den ihn

e - wig so - ben, ihn e - wig so - ben.
und wer - den ihn e - wig

Nro. 27. Volkslied.

Moderato.

Arrangiert von Zepfdel.

Was hab' ich denn mei - nem Feins - lieb - chen ge - than, es geht nur vor - ü - ber und schaut mich nicht an, es schlägt sei - ne Aen - ge - kein wohl

a tempo
rit. dim. *p*
 un - ter sich, und hat ei - nen An - de - ren viel lie - ber noch als mich, und hat ei - nen An - de - ren viel lie - ber noch als mich. 2. Das

a tempo
rit. dim. *p*
 macht ihr stol - zer, hoch - mü - thi - ger Sinn, weil ich ihr nicht schön und nicht reich ge - nug bin. Und bin ich auch nicht schön und reich, so

risoluto
risoluto

ritard. dim. *a tempo* *p*
 bin ich doch so jung, so jung, herz - al - ser - lieb - stes Schä - ge - lein, ich kümme - re mich nichts d'rum, herz - al - ser - lieb - stes Schä - ge - lein, ich kümme - re mich nichts d'rum. 3. Die

ritard. dim. *a tempo* *p*

ho - hen, ho - hen Ber - ge, das tie - fe, tie - fe Thal, jeht seh' ich mei - nen lieb - sten Schatz zum Al - ler - seht - ten - mal. Und stül - le Was - ser, die

risoluto

ha - ben kei - nen Grund, laß ab von der Lie - be, sie ist dir nicht ge - sund, laß ab von der Lie - be, sie ist dir nicht ge - sund.

ritard. dim. a tempo

ritard. dim. a tempo

Nro. 28. Gut' Nacht, fahr wohl.

Andante.

espressivo

mf

1. Gut' Nacht, fahr wohl, mein treu - es Herz, zu tau - send gu - te Nacht, wie hab' ich einst in Wonn' und Schmerz herz - in - nig dein ge -
 2. Ich seh' dein gan - zes Herz im Blick, wie Him - mel in der Fluth, gut' Nacht, fahr wohl du all' mein Glück, mein Herz an bei - nem

espressivo

mf

Nacht, gut' Nacht,
 Fluth, gut' Nacht,

Stücken.

Nacht, wie
 Fluth, gut'

dacht, her = z = nig dein ge = dacht. Bist fern, doch bleibst dein Bild mein Traum, mein Stern in dunk = l = r Nacht, der glän = zet hell am
 ruht, mein Herz an dei = nem ruht! Sonst hab' ich nichts, ach nichts von dir als die = sen Blick al = lein, und wei = chst e = wig

Gut' Nacht, gut' Nacht, fahr wohl dein
 Gut' Nacht, gut' Nacht, fahr wohl, ach

der glän = zet hell am Wel = sen = saum, wo Leid, wo
 und wei = chst e = wig du von mir, dein Blick, dein

dolce *ritard.* *cresc.*
 Wol = sen = saum, wo Leid und Lie = be wacht, der glän = zet hell, glän = zet hell, der glän = zet hell, wo Lie = be
 du von mir, dein Blick bleibt e = wig mein, und wei = chst du, wei = chst du, dein Blick bleibt e = wig, e = wig

Leid und Lieb', wo Leid und Lie = be wacht.
 Blick bleibt mein, dein Blick bleibt e = wig mein.

1-2. Gut' Nacht, fahr wohl, mein treu = es Herz, zu tau = send, tau = send gu = te

dim. *p* *f*
 wacht, wo Lie = be wacht. 1-2. Gut' Nacht, fahr wohl mein treu = es Herz, gut' Nacht, fahr wohl mein treu = es Herz, zu tau = send gu = te
 mein, ja e = wig mein.

Viedertrag. (Variation.)

Nacht, fahr wohl mein treu-es Herz, fahr wohl mein treu-es Herz, fahr wohl, fahr wohl, fahr wohl. ————

dim. *p* *p* *p* *dolce*

Nacht, fahr wohl, fahr wohl, gut Nacht, fahr wohl, fahr wohl mein treu-es Herz.

dim. *p* *p* *dolce*

Nro 29. Gebet vor der Schlacht.

Andante. Storch.

pp *ff* *p* *p*

Hör' uns, All-mäch-ti-ger! Hör' uns, All-güt-ig-er! Him-m-li-scher Hilf-er der Schlach-ten! Ba-ter, dich

pp *ff* *p* *p*

prei-sen wir! Ba-ter, wir dan-ken dir! daß wir zur Frei-heit er-wach-ten, er-wach-

mf cresc. *ff* *pp*

daß wir zur Frei-heit er-wach-ten, er-wach-

ten. *ff* *p* *mf* *ff* *p*

ten. Wie auch die Höl = le braust, Gott bei = ne star = ke Faust stürzt das Ge = bäu = de der Lü = ge! Führe' uns Herr

ten. *ff* *pp* *mf* *ff* *ff* *p*

stürzt das Ge = bäu = de der Lü = ge! Führe' uns Herr

Ze = ba = oth, führe' uns, drei = ein' = ger Gott,

cresc. *mf* *ff* *pp* *Tempo 1^{mo}* *pp* *ff*

Ze = ba = oth, *mf* drei = ein' = ger Gott, *poco lento* führe' uns zur Schlacht und zum Sie = ge. Führe' uns, fäh' un = ser Loos auch tief in

Tempo 1^{mo} *pp* *ff*

Ze = ba = oth, führe' uns drei = ein' = ger Gott, *poco lento*

Gra = bes Schooß. Lob doch und Preis bei = nem Na = men! Reich, Kraft und Herr = lich = keit sind dein in E = wig = keit.

pp *mf* *p*

Führ' uns, All = mäch = ti = ger! A men!



mf cresc. ff p pp

Führ' uns, All = mäch = ti = ger! A men! A men! A men!

Nro. 30. Das Kirchlein.

und mir wird beim Be = schau = en

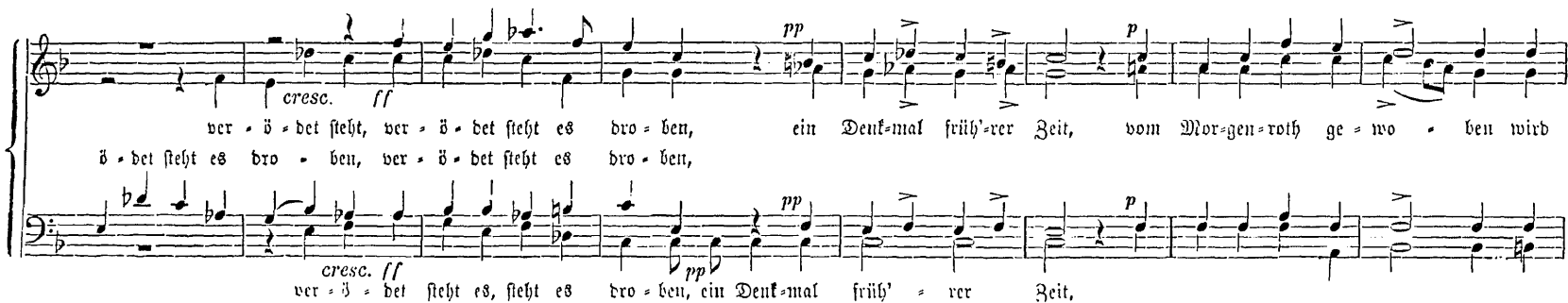
Becker.

Andante non troppo.



p ff

Ein Kirch=lein steht im Blau = en auf stei = ler Ber = ges = höh', mir wird beim Schau = en des Kirch=leins wohl und weh; ver=



cresc. ff pp p

ver = ö = bet steht, ver = ö = bet steht es dro = ben, ein Dent=mal früh=rer Zeit, vom Mor=gen=roth ge = wo = ben wird ö = bet steht es dro = ben, ver = ö = bet steht es dro = ben, ein Dent=mal früh' = rer Zeit,

vom Mor-gen-roth ge = no = ben
 ihm sein Sonntags = fleid,
 von Roth ge = no = ben wird ihm sein Sonntags = fleid.
 Und wenn die Glo = den
 Glo = den, wenn Glo = den
 vom Mor-gen = roth, von Roth ge = no = ben
 Und wenn Glo = den, Glo = den

Ma. lento.
dolce pp

Piu. lento.
dolce pp

klin = gen im fri = schen Mor-gen = hauch, und wenn die Glo = den klin = gen im fri = schen Mor-gen = hauch, dann regt mit zar = ten
 klin = gen in dem Mor = gen = hauch, wenn die Glo = den klin = gen im dann regt die zar = ten —
 klin = gen im Mor = gen = hauch, wenn Glo = den klin = gen im dann regt mit zar = ten

fz *p*

fz *p*

Schwin = gen sich dort ein Glöck-lein auch, dann regt mit zar = ten Schwin = gen sich dort ein Glöck-lein auch, und wenn die Glo = den
 — Schwin = gen dann regt die zar = ten Schwin = gen und wenn die Glo = den klin-gen —
 Schwin = gen sich dann regt mit zar = ten Schwin = gen sich wenn Glo = den

fz *p*

fz *p*

[illegible]

fch' ich
 weckt sein mil-des Schal-len ein schlum-mern-des Ge-fühl, zum Kirch-lein fch' ich wal-len der from-men Ge-ter viel, wohl
 Ge-fühl

weckt sein mil - des Schal - len ein schlum - mern - des Ge - fühl, zum Kirch - sein seh' ich wal - sen der from - men Be - ter viel,

weckt das Ge - fühl, zum Kirch - sein

Kirch-lein seh' ich

poco Adagio

f ich se - he wal - sen der from - men Be - ter viel, *ff* zum Kirch-lein seh' ich wal - sen der from - men Be - ter viel.

poco Adagio

f seh' ich, seh' ich *ff*

Nro. 31. Schottischer Bardenchor.

Langsam und feierlich.

Zilcher's Sammlung.

p *pp* *ff*

1. Stumm schläft der Sän - ger, des - sen Ohr ge - lau - set hat an and' - rer Wel - ten Thor. Ein na - her

2. Du schlum - merst stil - le, schlum - merst leicht, wann ü - ber dich der Sturm und Be - phir streicht, der Sturm, der

p *pp* *ff*

Stumm schläft der Sän - ger, des - sen Ohr
Du schlummerst stil - le, schlum - merst leicht,

pp *1^{mo}* *2^{do}*

Wald - strom brau - te sein Ge - sang, und jäu - selst auch wie fer - ner Quel - sen Klang, Klang.

bir den Schlacht - ge - sang durch - bröhnt, der Hauch, der sanft im Lieb der Lie - be tönt, tönt.

pp

Nro. 32. O Sanctissima.

Langsam und feierlich.

p *cresc.* *p*

O sanc - tis - si - ma, o pi - is - si - ma, dul - cis vir - go Ma - ri - - a! Ma - ter a -

p *cresc.* *p*

ma - ta, in - te - me - ra - ta o - ra, o - ra pro no - bis.

Nro. 33. Sturmbeschwörung.

Allo moderato.

Dürner.

1. Wie mit grünm'gen Un - ver - stand Wel - len sich be - we - - gen, nir - gends Ret - tung, nir - gends Land, vor des Sturm - winds Schlägen.
3. Nach dem Stur - me sah - ren wir si - cher durch die Wel - - len, las - sen, gro - ßer Schö - pfer, dir un - ser Lob er - schal - len.

Poco Andante. f

Tutti.

Er - ner ist, Er - ner ist, der in der Nacht, Er - ner ist, Er - ner ist, der uns be - wacht, Christ Ky - ri - e! Christ Ky - ri - e! Kommt,
 Lo - bet ihn, lo - bet ihn mit Herz und Mund, lo - bet ihn, lo - bet ihn zu je - der Stund, Christ Ky - ri - e. Christ Ky - ri - e! ja.

Poco Andante. *Solo. p* *Tutti. pp*

Tempo 1^{mo}

temm zu uns auf der See. 2. Wie vor un - fern An - ge - sichts Mond und Ster - ne schwin - den, wenn des
 Dir ge - hört die See. Sec. Fine.

Tempo 1^{mo}

1. zu uns auf der See.
 3. ge - hört die See.

Poco Andante. f

Schiffleins Ru - der bricht, wo nun Ret - tung fin - den? Wo sonst, wo sonst, als nur bei dem Herrn, seht ihr nicht, seht ihr nicht den A - bend -

Poco Andante.

stern? Christ Ky - ri - e! Christ Ky - ri - e! Er - schei - ne uns auf der Ee - le! Da Capo al Fine.

Nro. 34. Jägers Lust.

Tempo di Marcia.

F. Aitholz.

Tempo di Marcia.

ff *mf. sempre*

Hal - loh! hal - loh! hal - loh! 1-3. Tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra -

mf sempre *f*

- | | | | | | | | | |
|-----------------|------------|----------|-----------|---|-------|------------|---|-------|
| 1. Hal = loh, | hal = loh! | zum Wald | = | = | werf! | wie lo | = | flend |
| 2. Die gold' = | nen Son | = | nen-strah | = | len | durch-zie | = | hen |
| 3. Drum schweif | ich froh | = | en Mu | = | thes | durch Wald | = | und |

ra tra - ra tra - ra tra - ra tra = ra tra - ra tra - ra ra

das Hirs-horn laut er-schallt, das
mein Herz mit hoch-er Lust, mein
des schnel-len Wil-des Spur, des

winkt der dufte ge Wald, wo zwi-schen gril-nen Bäu-men, wo zwi-schen gril-nen Bäu-men das
freu dig mir die Brust, der Hör-nerklang er-füllt, der Hör-nerklang er-füllt
Thal und Au und Fähr, zu su-chen und zu fol-gen, zu fol-gen des

Andante con moto.

ff *p* *dolce* *mf*

Hüft = horn laut er = schallt tra = ra tra = ra.
 Herz mit hoh = er Lust tra = ra tra = ra.
 schnell = sen Wil = des Spur tra = ra tra = ra.

4. Und fehre ich A = bends heim = wärs und ist die mun = t're Jagd vollbracht, zieh' ich vor Lieb = hens

Andante con moto.

p *dolce* *mf*

p *mf* *p*

Fen = ster und sing ihr gu = te Nacht, zieh' ich vor Lieb = hens Fen = ster und sing ihr gu = te Nacht. Schlaf wohl, mein hol = des Lieb = hen, schlaf

p *mf* *p*

pp *mf* *mf*

wohl, du wun = der = schön = ste Maid, ich den = ke dein mit Won = ne, du bist des Jä = gers Freund! ich den = ke dein mit Won = ne, du bist des Jä = gers

pp *mf*

pp ritard. *Tempo 1^{mo}* *mf.*

Freud! Schlaf wohl, Schlaf wohl!

pp ritard. *Tempo 1^{mo}* *f* *tra-ra* tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra

Und nun hal - loh! zum Weib - werf, wie so - denn winkt der buß - ge

molto dim.

tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra, das Hülft-horn laut er - schallt, das Hülft-horn laut er - schallt. Tra - ra tra -

Walb, wo zwischen grü - nen Bäu - men, wo zwischen grü - nen Bäu - men das

p *pp* *ritard.*

ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra tra - ra

p *pp* *ritard.*

Nro. 35. Rheinweinfied.

Rasch und bestimmt.

Säffner.

ff *p* *f* *decresc.*

1—4. He - da, Wein her! vom Rhein muß er sein!

1. Dein Lob, du ed - ler deut - scher Rhein, soll laut von uns be - sun - gen sein, dein
 2. Die El - be gibt wohl auch was her, man denkt da - bei, wenn's bes - ser wär', man
 3. An Leip - zigs Fleiß und El - ster - Fluß, mich dau - ert's, daß ich's sa - gen muß, mich
 4. Bei Ze - na rücht man Bee - ren aus und denkst, es wür - de Wein dar - aus, und

ff *p* *f* *decresc.*

cresc. *p*

den Rhein - wein
 ich war ein -
 hat's nie - maß
 du lie - ber

Lob, du ed - ler Rhein, soll laut be - sun - gen sein, den Rhein - wein, Rhein - wein muß ich ha - ben, soll ich mich weid - lich
 denkt da - bei, wenn's bes - ser wär', wenn's bes - ser wär', ich war, ich war ein - mal in Mei - ßen und ließ mir wel - chen
 dau - ert's, daß ich's sa - gen muß, ich's sa - gen muß, hat's nie - maß, nie - maß schlan - ke Ne - ben wie an dem Rhein ge -
 denkst, es wür - de Wein, es wür - de Wein dar - aus, du lie - ber, lie - ber Gott in Gna - den, be - wahr' uns doch vor

cresc. *p*

den Rhein - wein
 ich war ein -
 hat's nie - maß
 du lie - ber

la • ben, doch Waß-er, doch Waß-er, doch Waß-er!
 wei • sen, 'swar Waß-er, 'swar Waß-er, 'swar Waß-er!
 ge • ben, nur Waß-er, nur Waß-er, nur Waß-er!
 Scha • den, 'sist Waß-er, 'sist Waß-er, 'sist Waß-er!

1-4. mit Waß-er bleib mir fer-ne, das trink ich gar nicht ger-ne, das trink ich gar nicht

Presto.

ger-ne, Wein, Wein, Wein, Wein muß es sein, Wein, Wein, Wein, Wein, vom Rhein; Wein muß es sein!

Presto.

Nro. 36. Schmiedslied.

Ziemlich lebhaft und wohl accentuirt.

Fr. Lachner.

1. Wenn wir am frül-hen Mor-gen schon häm-mern d'rauf und d'ran, so schläft noch oh-ne Sor-gen das Lieb-chen ne-ben-an, da
 2. Ein Hand-werk oh-ne Lie-be, das wär' ein tran-rig Sein, wenn sonst kein-Bild uns blie-be, das winkt mit gold'-nem Schein, es
 3. Nicht im-mer bleibt es hei-ter, oft wird der Him-mel trüb, wir häm-mern fröh-lich wei-ter, weil uns die Hoff-nung blieb, denn
 4. W'rum soll die Lie-be le-ben, seid frisch und froh zur Hand, nur Fleiß und Froh-sinn we-ben des Glük-des dau-erud Band, weil

bringt man ihm im Sie - de den Mor - gen - gruß nach Brauch, und pocht es in der Schmie - de, so pocht's im Her - zen auch, und
 lin - dert die Be - schwer - de mit sanf - tem Frie - dens - hauch, und brennt es auf dem Her - de, so brennt's im Her - zen auch, und
 blüht uns gleich die Kam - mer recht trau - rig man - chen Tag, so ü - ber - täubt der Ham - mer des Her - zens ban - gen Schlag, und
 noch die Wan - ge blüß - et, führt schnell die Meiß - rin ein, so lang das Ei - sen glüß - et, will's auch ge - schmie - det sein, so

cresc. *sf* *p*

1—4. *p* pum pum, pum pum, *p* pum pum,

cresc. *sf* *ff*

1—4. pum pum pum pum!

cresc. *sf* *ff*

p pum pum *ff* pum pum pum pum.

Nro. 37. Trinklied.

Allegro moderato.

1—3. Trink, trink, trink Ra - me - rad, trink, trink, trink Ra - me - rad! geht die Trommel früh und spät, die

1—3. Ra - me - rad, trink,

1—3. Trink, Ra - me - rad! trink, trink, Ra - me - rad, trink,

351mer.

Solo.

1. So in Kriegs- und Friedens-zeit, auf dem Marsch und im Quar-tier, ob's auch reg-net o-der schneit, ob der Feind ist dort, ob
Trommel früh und spät. 2. Und wir trin-ken nach dem Takt, und wir trin-ken nichts als Wein, wer sich stets für An-d're placht, kann für sich auch lu-sig
3. Blicke der Tod uns in das Glas: ist die Rei-ge noch nicht aus? Schlagen wir ihn auf die Naß' und mar-schir'n zum Thor hin-

Solo.

Chor.

hier. So in Kriegs- und Friedens-zeit, auf dem Marsch und im Quar-tier, ob's auch reg-net o-der schneit, ob der
sein, und wir trin-ken nach dem Takt, und wir trin-ken nichts als Wein, wer sich stets für An-d're placht, kann für
aus, blicke der Tod uns in das Glas: ist die Rei-ge noch nicht aus? schla-gen wir ihn auf die Naß' und mar-

Chor.

1-3. Trink Ka-me-rad!

Feind ist dort, ob hier. trin-ke, trin-ke Ka-me-rad! trin-ke, trin-ke Ka-me-rad!
sich auch lu-sig sein. 1-3. Trink, trin-ke, trin-ke Ka-me-rad!
schir'n zum Thor hin-aus.

trin-ke Ka-me-rad, trin-ke, trin-ke, trin-ke,

Nro. 38. Flücher am Rhein.

Allegro.

Heißer.

Die See - re blie - ben am Rhei - ne steh'n: soll man hin - ein nach Frankreich geh'n? nach

soll man hin - ein nach Frank - reich geh'n, nach

soll man hin - ein, soll man hin - ein, soll man hin - ein, soll man hin - ein, soll man

Frank - reich geh'n: soll man hin - ein, soll man hin - ein nach Frank - reich geh'n? soll man hin - ein, soll man hin - ein nach

soll man hin - ein, soll man

Man dach - te hin und man dach - te hin und

Frank - reich geh'n? Man dach - te hin und wie - der nach, man dach - te hin und wie - der

man dach - te, dach - te man dach - te, dach - te

Man dach - te hin, dach - te man dach - te hin, dach - te

nach, nach, man dach = te hin, dach = te hin und wie = der nach, wie = der nach, al = sein der al = te Blü = cher sprach: Ge = ne = Solo.

nach, man dach = te hin und wie = der

f sf sf sf

ral = far = te her! Ge = ne = ral = far = te her! nach Frankreich geh'n ist nicht so schwer, nach Frankreich geh'n ist nicht so schwer, ist nicht so schwer. Wo steht der

Tutti. *Solo. pesante* **Tutti.** **Solo.**

Feind? der Feind da = hier! den Fin = ger drauf, den schla = gen wir, den Fin = ger drauf, den schla = gen wir! Wo liegt Pa = ris? Pa = ris? da = hier! den Fin = ger drauf, das

Tutti. **Solo.** **Tutti.** **Solo.** **Tutti.** **Solo.**

Rhein, ich den - ke der Cham-pag - ner - wein wird wo er wächst am be - sten sein, wird wo er wächst, ja wo er wächst am be - sten sein, wird wo er wächst, —

sein. Wo steht der Feind? Da - hier, da - hier! Wo liegt Pa - ris? Da - hier, da - hier! Nun schlägt die Bril - len ii - bern Den Fin - ger drauf, daß neh - men wir! Nun

nun schlägt die Bril - len ii - bern Rhein, nun schlägt die Bril - len ii - bern Rhein, ich den - ke der Cham-pag - ner - Rhein, ii - bern Rhein, nun schlägt die Bril - len ii - bern Rhein, ii - bern

mein wird wo er wächst am be = sten sein, wird wo er wächst, ja wo er wächst am be = sten sein, wird wo er wächst am be = sten
 sein, wird wo er wächst, —
 sein, wird wo er wächst am be = sten sein! Vor-wärts, vor-wärts, vor-wärts, vor - wärts!

Nro 39. Des Deutschen Vaterland.

Mit Feuer.

Solo.

Reichardt.

1. Was ist des Deut-schen Va = ter = land? Ist's Preu-ßen-land, ist's Schwa-ben-land? ist's wo am Rhein die Re = be fließt, ist's wo am Best die
 2. Was ist des Deut-schen Va = ter = land? Ist's Bay = er = land, ist's Stey = er = land? ge = wiß es ist das De = ster-reich, an Sie = gen wie an
 3. Was ist des Deut-schen Va = ter = land? Ist's Pom-mer-land, West = pha = sen-land? ist's wo der Sand der Dii = nen weht, ist's wo die Do = nau
 4. Was ist des Deut-schen Va = ter = land? So nen = ne mir das gro = ße Land, ist's Land der Schwei-zer, ist's Ty = rol? dieß Land und Volk ge-

Tutti.

Mö - ße zieht?
 Eh - ren gleich!
 brau - send geht?
 ſiel mir wohl.

1-4. O nein, nein, nein, ſein Va - ter - land muß grö - ßer ſein, ſein Va - ter - land muß grö - ßer ſein. 5. Was iſt des

Tutti.**Solo.**

Deut - ſchen Va - ter - land? So nen - ne end - lich mir das Land! So weit die deut - ſche Zün - ge klingt und Gott im Him - mel

Solo.

dein, ————— das

Wie - der ſingt, das ſoll es ſein, das ſoll es ſein, das, wack - rer Deut - ſcher, nen - ne dein, das, wack - rer Deut - ſcher,

das ſoll es ſein, das ſoll es ſein, das ſoll es ſein, —————

ſein, das, wack - rer Deut - ſcher, nen - ne dein,

Solo.

Solo.

nen = ne dein. 6. Das gan = ze Deutsch-land soll es sein, o Gott vom Him-mel sieh' dar = ein, und gib uns kräf = ten deut-schen Muth, daß wir es

Tutti.

sein,

lie = ben treu und gut, das soll es sein, das soll es sein, das gan = ze Deutsch-land soll es sein, das gan = ze

Tutti.

sein,

das soll es sein, das gan = ze Deutsch-land soll es sein. Deutsch = land soll es sein. sein, das gan = ze Deutsch-land soll es sein sein.

Nro. 40. Die Kapelle.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Ernst.

Strenger.

Was schim-mert dort auf dem Ber-ge so schön, wenn die Stern-lein hoch am Him-mel auf-geh'n? wenn die
was schim-mert dort auf dem Ber-ge so schön, — — —

Stern-lein *dim.* **Solo.** *pp* hoch am Him-mel auf-geh'n? Das ist die Ka-pel-le still und klein, sie la-bet den Pil-ger zum Be-ten ein. Das **Tutti.** *pp*
Stern-lein *dim.* **Solo.** *pp* hoch am Him-mel auf-geh'n? Das ist die Ka-pel-le still und klein, sie la-bet den Pil-ger zum Be-ten ein. Das **Tutti.** *pp*

ist die Ka-pel-le still und klein, sie la-bet den Pil-ger zum Be-ten ein, sie la-bet den Pil-ger zum Be-ten ein. Was **Solo.** *pp*
ist die Ka-pel-le still und klein, sie la-bet den Pil-ger zum Be-ten ein, sie la-bet den Pil-ger zum Be-ten ein. Was **Solo.** *pp*

cresc. **Tutti.**

tö - net in der Ka - pel - le zur Nacht so sei - er - lich erußt in ru - hi - ger Pracht? so

cresc. **Tutti.**

Was tö - net in der Ka - pel - le zur Nacht

Solo. *pp* **Tutti.** *p*

sei - er - lich erußt in ru - hi - ger Pracht? Das ist der Bril - der ge - weih - ter Chor, die An - dacht hebt sie zum Herrn em - por, das ist der Bril - der ge -

Solo. *pp* **Tutti.** *p*

Solo.

weih - ter Chor, die An - dacht hebt sie zum Herrn em - por, die An - dacht hebt sie zum Herrn em - por. Was haßt und kfin - get so

Solo.

wund - er - bar vom Ber - ge her - ab so tief und klar? **Tutti.** vom Ber - ge her - ab so
Tutti.
 Was hält und hin - get so wund - er - bar?

wund - er - bar? Das ist das Glücklein, das in die Gruft am früh - en Mor - gen den Pil - ger ruft, das ist das Glücklein, das in die Gruft am
Solo. *pp* **Tutti.** *p*
Solo. *pp* **Tutti.** *p*

früh - en Mor - gen den Pil - ger ruft, am früh - en Mor - gen den Pil - ger ruft.

*Allegro marcia.***Nro. 41. Der Jäger Abschied.**

Mendelssohn.

1. Wer hat dich, du schö = ner Wald, auf = ge = baut so hoch da dro = ben? Wohl den Mei = ster will ich lo = ben, so lang' noch mein' Stim = m' er =
 2. Tief die Welt ver = wor = ren schallt, o = ben ein = sam Me = be gra = sen, und wir zie = ben fort und bla = sen, daß es tau = send = fad ver =
 3. Was wir still ge = lobt im Wald, wol = sen's drau = ßen ehr = lich hal = ten, e = wig blei = ben treu die Al = ten, bis das let = ze Lied ver =

schallt, _____ will ich lo = ben, so lang' noch mein' Stim = m' er = schallt.
 halt, _____ fort und bla = sen, daß es tau = send = fad ver = halt.
 halt, _____ treu die Al = ten, bis das let = ze Lied ver = halt.
 wohl den Mei = ster
 und wir zie = ben
 und wir blei = ben

1. 2. Le = be wohl, _____ le = be
 3. Le = be wohl, _____ le = be

1. 2. Le = be wohl, _____ le = be wohl, _____
 3. Le = be wohl, _____ le = be wohl, _____

1. 2. wohl, _____ le = be wohl, du schö = ner Wald, le = be wohl, le = be wohl, du schö = ner Wald!
 3. wohl, _____ schirm' dich Gott, du deut = scher Wald, le = be wohl, schirm' dich Gott, du deut = scher Wald!

1. 2. _____ le = be wohl, _____
 3. _____ schirm' dich Gott, _____

1. 2. le = be wohl,
 3. schirm' dich Gott,

1-3. Wald, le = be

Nro. 42. Schäfers Sonntagslied.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Maestoso e con fuoco.

Streicher.

ff Das ist der Tag des Herrn! das ist der Tag des Herrn!

Solo. p Ich bin al - lein auf wei - ter Flur, noch

Solo. p Ich bin al - lein auf wei - ter Flur,

pp ei - ne Mor - gen - glo - de nur, noch ei - ne, ei - ne Mor - gen - glo - de nur,

pp nun stil - le nah, nun stil - le nah und

pp nah und fern, nah und

Tutti. ff fern. An - be - tend knie ich hier.

Solo. p dolce O sü - ßes Grau'n! ge - hei - ß - mes Weh'n! Als knie - ten vie - le

Tutti. ff

Solo. p dolce

pp cresc.

un - ge - sehn und be - te - ten mit mir!

D sü - ßes Grau'n! ge - hei - mes Weh'n!

D sü - ßes Grau'n! ge - hei - mes Weh'n! Der Him - mel nah und

D sü - ßes, sü - ßes Grau'n! ge - hei - mes, ge - hei - mes Weh'n!

cresc. *Adagio.* *Tempo 1^{mo}*
 fern, er ist so klar und sei - er - lich, so ganz, als wölst' er öff - nen sich! **Tutti.** Das ist der Tag des Herrn, das ist der Tag des Herrn!
cresc. *Adagio.* *Tempo 1^{mo}*
Tutti.

Nro. 43. Der Rhein.

Maestoso.

1. Es klingt ein ho-her Klang, ein schö-nes deut-sches Wort, in je-dem Hoch-ge-sang der deut-schen Män-ner fort, ein
2. Das ist der heil'-ge Rhein, ein Heir-scher hoch-be-gabt, des Na-me schon wie Wein die treu-e See-le labt, es
3. Sie hat-ten ihm ge-raubt, der deut-schen Wür-be Glanz, von sei-nem Kö-nigs-haupt den grü-nen Re-ben-franz, in

al - ter Kö - nig hoch - - ge - bo - ren, dem je - des deut - sche Herz ge - schwö - ren, wie
 re - gen sich in al - len Her - zen viel va - ter - länd' - sche Lust und Schmer - zen, wenn
 Fei - seln lag der Held ge - schla - gen, sein Zü - ren und sein stol - zes Kla - gen, wir

oft sein Na - me wie - der - kehrt, man hat ihn nie ge - nug ge - ehrt.
 man das deut - sche Lied be - ginnt, vom Rhein, dem ho - hen Fel - sen - kind.
 ha - ben's man - che Nacht be - lauscht, vom Gei - ster - schau - er hehr um - raucht.

Nro. 44. Bankett-Lied.

Maestoso con moto. $\text{♩} = 82.$

Finis.

f

Tromba in F.

f

Tromba in Es.

f

Tromba in B Alto.

f

Tromba I. et II.
in B basso.

f

Corno I. et II. in Es.

f

Corno III. et IV.
in B basso.

f

Trombone
et Ophycelde.

f

Tympani in B. F.

1. Im Ho = fa = le deutschen Wein, wie ihn heut der Va = ter Rhein,
 2. Für das Schö = ne hel = len Blick, in der hol = den Lie = be Glück,
 3. Für die Kunst das gan = ze Sein, im Er = fass = sen keusch und rein,

in dem Her - zen hei - ß're Lust, für den Freund die off - ne Brust, für den Freund, für den Freund die off - ne Brust.
für das Ba - ter - laud den Muth, für die Eh - re un - ser Vint, für die Eh - re, für die Eh - re un - ser Vint.
im Voll - süß - ren Man - nes - trafe, fe - sten Sinn, der Wun - der schafft, fe - sten Sinn, fe - sten Sinn, der Wun - der schafft.

1-3. Schäl - len un - sre fro - ben

schal=ten un=ſ're fro=hen Lieder,

tönt's im Her=zen wie=der

Lieder,

tönt es in dem Her=zen wie=der

Kunst und Va=ter=land,

Kunst

und

Va=ter=land,

fro=hen Lieder, tönt es in dem Her=zen wie=der

Va=ter=land, tönt's im Her=zen

sf

s

— Kunst und Ba = ter = land.

Kunst und

2 Volte D. C. dal Segno.

Nro. 45. Ständchen.

Ziemlich langsam.

Marschner.

1. Wa - rum bist du so fer - ne? o mein Lieb! Es leuch - ten mild die Ster - ne o mein Lieb! Der Mond will schon sich
 2. Es rau - schen sanft die Wo - gen o mein Lieb! Auch du bist fort - ge - zo - gen o mein Lieb! Ich wand - te still im
 3. Es re - gen sich im Her - zen o mein Lieb! die bit - ter sü - ßen Schmer - zen o mein Lieb! Sie freu - en und sie

1—3. gu - te Nacht mein süß-ses Lieb! gu - te Nacht mein süß-ses Lieb, mein Lieb!
ten.
 nei - gen, in sei - nem süß - len Nei - gen.
 Hai - ne, und klag' dem Men - den - schei - ne.
 frän - ken, denn ich muß dein ge - den - ken.
 1—3. Gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, mein Lieb!
zögernd

Nro. 46. Die Thräne.

Andante.

Witt.

1. Wohl war es ei - ne Se - lig - keit, wohl war es ei - ne Lust, wie ich der - einst in schö - ner Zeit ge - ruht an dei - ner Brust, ge - ruht an
 2. Der Wö - gel Sang verflummt im Gai - n, und ob' ist Berg und Thal, so fällt nun auf mein trü - bes Sein der letz - te Son - nen - strahl, der lech - te
cresc.

espress rit. dim. a tempo

bei = ner Brust, an bei = ner Brust. Doch hat uns nicht die Lieb' al = lein, uns hat der Schmerz ver = zehrt, die Thrä = ne, die ver = geß ich nie, die
 Son = nen = strahl, der Son = nen = strahl. Doch wenn auch je = de Spur ver weht vom Glück, was ich ge = träumt, die Thrä = ne bleibt mir im = mer noch, die

f p pp

espress. sempre pp

sempre f

du um mich ge = weint, die Thrä = ne, die ver = geß ich nie, die du um mich ge = weint.
 du um mich ge = weint, die Thrä = ne bleibt mir im = mer noch, die du um mich ge = weint.

Nro 47. Abendlied.

Langsam.

Der A = bend sinkt, im dun = keln Ne = bel = schlei = er ruht still die Welt, ruht still die Welt vom Mon = den = schein be = strahlt, das glüh'n = de

pp p cresc. p pp

cresc.

Abt.

pp cresc. *sf*

A - bend - roth be - ginnt zu fei - ern den Dank zu Gott, den Dank zu Gott, wenn es die Ver - ge - malt, den Dank zu Gott, wenn es die Ver - ge, die

pp dolce *pp* *cresc.* *ff* *ritard.*

die Wol - ken schwe - ben nie - der und freu - - dig tö - nen

Ver - ge - malt, *pp* die Wol - ken schwe - ben nie - der und tö - nen Die - der dem Schö - pfer, der im Him - mel wacht, dem Schö - pfer, der im

cresc. *ff* *ritard.*

sf *Solo.* *Tutti.* *f* *p* *pp*

gu - te Nacht, gu - te Nacht, ——— gu - te Nacht, ———

Him - mel wacht. Gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht.

sf *Solo.* *Tutti.* *f* *p* *pp*

gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht.

Nro. 48. Im Mai.

Frisch.

Schü - ße - le i

Zürgeß.

mf *p*

Drauß ist al - les so präch - tig, und es ist mer so wohl, wenn mei Schü - ße be - däch - tig a Drauß - le i hel, mei

ritard. *a tempo* *ritard.*

ganz Herz thut mer freu - a und es bleibt mir au drin im Mai, im schö - nen Mai - e han' i viel noch im Sinn, viel noch im Sinn.

ritard. *a tempo* *ritard.*

han' i

mf *p*

Wenn die Vög - lein thät'n sin - ge, früh Mor - gens zieh' i aus, kann is halt no ver - zwin - ge, hol's Schü - ße in's Haus, und es wird sich schon

ritard. *a tempo* *ritard.*

ma - cha, denn i mein's ja io gut, un - ser Herr-gott wird's ma - cha, daß er z'iam - ma uns thut, z'iam - ma uns thut.

ritard. *a tempo* *ritard.*

daß er

Nro. 49. Der frohe Wandersmann.

Andante. *cresc.* *Wendelssohn.*

1. Dem Gott will rech - te Gnuß er - wei - sen, den schickt er in die wei - te Welt, dem will er sei - ne Wun - der wei - sen, dem will er sei - ne Wun - der
 2. Die Bäch - lein von den Ber - gen sprin - gen, die Fer - den schwirren hoch vor Lust, was sollt' ich nicht mit ih - nen sin - gen, was sollt' ich nicht mit ih - nen

in Berg und Wald
 aus vol - ler Keh!

wei - sen
 sin - gen

in Berg und Wald
 aus vol - ler Keh!

und Strom und Feld, dem will er sei - ne Wun - der wei - sen in Berg und
 und fri - scher Brust, was sollt' ich nicht mit ih - nen sin - gen aus vol - ler

Etwas langsamer. ritard. *ff* *p* *a tempo* *cresc.*

Wald und Strom und Feld. 3. Den lie - ben Gott laß ich nur wal - ten, der Bäch - lein, Per - len, Wald und Fels und Erd' und Him - mel will er -
 Kehl und fri - scher Brust.

ritard. *ff* *p* *a tempo* *cresc.*

hat auch mein Sach' *ff*

hal - ten, und Erd' und Him - mel will er - hal - ten, hat auch mein Sach' auf's Best' be - stellt, der Erd' und
 hat auch mein Sach', hat auch mein Sach'

be - stellt, mein Sach' auf's Best'

Him - mel will er - hal - ten, hat auch mein Sach' auf's Best' be - stellt, hat auch mein Sach' auf's Best' be - stellt, mein Sach' auf's Best' be - stellt.

p *cresc.* *p* *cresc.*

be - stellt,

Nro. 50. Abschied vom Walde.

Mässig trübt.

Klauer.

1. Le - be wohl, jetzt muß ich schei - den, le - be wohl du schö - ner Wald, bei - ner An - muth sü - ße Freu - den, ach sie schwanden mir so bald, denn der
 2. Le - be wohl, mit Buch und Strau - che, mit der Wö - gel Wie - so - tien, mit der Blu - men sü - ßem Hau - che, mit der Zwei - ge fri - schem Grün, denn die
 3. Le - be wohl, ihr sü - ßen Käu - me, le - be wohl ihr Ber - ges - höh'n, in dem Schat - ten grün - er Bäu - me, ach da ruht es sich so schön, doch der

Son - ne A - bend - gruß sagt mir, daß ich schei - den muß, denn der Son - ne A - bend - gruß sagt mir, daß ich schei - den muß.
 A - bend - glo - ße schallt, le - be wohl, du trau - ter Wald, denn die A - bend - glo - ße schallt, le - be wohl, du trau - ter Wald.
 Wö - gel Chor ver - halt, le - be wohl, du grün - er Wald, doch der Wö - gel Chor ver - halt, le - be wohl, du grün - er Wald.

Nro. 51. Saiten - Röslein.

Ehras bewegt.

Werner.

1. Sah ein Knab' ein Rös - lein steh'n, Rös - lein auf der Hai - den, war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu seh'n,
 2. Ana - be sprach: ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hai - den, Rös - lein sprach: ich ste - che dich, daß du e - wig denkst an mich,
 3. Und der wil - de Kna - be brach Rös - lein auf der Hai - den, Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach,

cresc.

sah s mit vie = len Freu = den,
und ich will's nicht lei = den, 1—3. Rös = sein, Rös = sein, Rös = sein roth, Rös = sein auf der Hai = den.
mußt' es e = ben lei = den,

cresc.

Nro. 52. Die Kapelle.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Andante.

p *dim.* *dolce*

Dro-ben ste = het die Ka = pel = le, schau = et tief in's Thal hin = ab. Drun-ten singt bei Wies' und Quel = le, froh und
p *dim.* *dolce*
Drun-ten singt bei Wies' und Quel-le,
hell der Hir = ten = knab drun-ten singt bei Wies' und Quel = le froh und hell der Hir = ten = knab.
froh und hell der drun-ten singt bei Wies' und Quel-le froh und hell der

pp Trau = rig tönt das Glöck = lein nie = der, *fp* schau = er = sich der Lei = den = chor, *pp* hil = fe sind die fro = hen Lie = der, und der *pp* Qua = be sanft em = por.

dim. Dro = ben bringt man sie zu Gra = be, die sich freu = ten in dem Thal; *p* Hir = ten = qua = be! *cresc.* Hir = ten = qua = be! *pp* dir auch singt man dort ein = mal, dir auch

perdendosi singt man dort ein = mal, dir auch singt man dort ein = mal! *ff* Hir = ten = qua = be! *ff* Hir = ten = qua = be! *pp* dir auch singt man dort ein = mal, *pp* dort ein = mal, *perdendosi* dort ein = mal, *pp* dort ein = mal, dort ein = mal.

Nro. 54. Der Zimmergessell.

Gemüthlich, nicht zu schnell.

gan - zes Haus zu - sam - - - men,
Lieb, das trifft die Lie - be,
er zu ihr ge - schwin - - - de; W. Tschirch.

1. Das ist der bra - ve Zim - mer - gessell, der zim - mert lu - stig auf der Stell' ein gan - zes Haus zu - sam - sam - sam - men - men, nach
2. So zim - mert er mit fro - hem Muth, die Art, sie trifft den Wi - bel gut, sein Lieb, das trifft die Lie - Lie - Lie - be - be, und
3. Und ist der Wer - fel - tag voll - bracht, und kommt der A - bend, kommt die Nacht, eilt er zu ihr ge - schwin - schwin - schwin - de - de; so

gan - zes Haus zu - sam - - - men,
Lieb, das trifft die Lie - be,
er zu ihr ge - schwin - - - de;

glüht für sie in Flam - - - men.
in - nig sü - ßem Trie - - - be.
Lie - be An - ge - bin - - - de.

gu - tem al - ten G'sel - lenbrauch hat er ein schmu - ckes Lieb - ch - n auch, er glüht für sie in Flam Flam - Flam - men - men.
die Ge - dan - ken flie - gen aus, weit - hin zu der Ge - lieb - ten Haus, mit in - nig sü - ßem Trie - Trie - Trie - be - be. 1-3. Nun lie - ber bra - ver
raub der Mann an Mäd - chens Zeit', so brav bringt er zu al - ler Zeit der Lie - be An - ge - bin - bin - bin - de - be.

glüht für sie in Flam - - - men.
in - nig sü - ßem Trie - - - be.
Lie - be An - ge - bin - - - de

Zim-mer-g'ell, nun zimm're auch ein Häuschen schnell für dich und bei-ne Lie-be, für dich und bei-ne Lie-be.

Nro. 55. Türkisches Schenkenlied.

Allegro vivace.

Mendelssohn.

Se-ge mir nicht, du Gro-bi-an, mir den Krug so derb vor die Na-se! se-ge mir nicht, du Gro-bi-an, mir den
Se-ge mir nicht, du Gro-bi-an, mir den Krug so derb vor die Na-se, den
Se-ge mir nicht, du Gro-bi-an, mir den

Krug so derb vor die Na-se! Wer Wein bringt, se-ge mich freundlich an, wer Wein bringt, se-ge mich freundlich an, sonst trübt sich der
Na-se! freund-lich an.

Gla - se. sonst trübt sich der *sf*

El - fer im Gla - se. Wer Wein bringt, se - he mich freundlich an! Wer Wein bringt, se - he mich freundlich an, sonst trübt sich der El - fer im
Gla - se. Wer Wein bringt, se - he mich freundlich an, der se - he sonst trübt sich der

f Gla - se. Wer Wein bringt, se - he mich freundlich an, wer Wein bringt,

Se - he mir nicht, du *p* *cresc.* *ff*

Gla - se, Se - he mir nicht, du Gro - bi - an, du Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - se, sonst
Se - he mir nicht, du *p* *cresc.* *ff*

Gla - se. *p* Se - he mir nicht, du Gro - bi - an, mir den Krug so *cresc.* derb vor die Na - se,

Solo. *leggiere*

trübt sich der El - fer im Gla - se. Du **Tutti.** zier - li - ches Mäd - chen, du komm her - ein, was stehst du da auf der Schwel - se? Du sollst mir künf - tig der

pp

Gla - se

hel - le.

Schen - ke fein, je - der Wein ist dann schmach - haft und hel - le. *pp* **Tutti.** Du zier - li - ches Mä - den, du komm her - ein, was

Solo. **Tutti.** *pp*

Solo. *sf*

steht du da auf der Schwel - le? Du sollst mir künf - tig der Schen - ke fein. Je - der Wein ist dann schmach - haft und *sf*

Tutti. *pp* du komm her - ein! **Solo.** *sf*

Tutti. du komm her - ein! **Solo.**

Tutti. *sf* **Solo.** *p*

hel - le, komm her - ein! je - der Wein ist dann schmach - haft und hel - le, komm her - ein, komm her - ein, o komm her -

Tutti. *sf* *p*

Tutti. *f* **Solo.** *ritard.* *a tempo* *1^{ma} volta*

ein! komm her - ein! komm her - ein! o komm her - ein! o komm her - ein!

Tutti. *f* **Solo.** *ritard.* **Solo.** *f*

Komm! Se - ge mir nicht, du Gro - bi - an, mir den

2^{da} volta

I. u. II. Tenor Solo. *a tempo* *sf* *cresc.* *ff*

pp Komm! Du zier - li - ches Mäb - chen, du komm her - ein, o komm her - ein, o komm her - ein!

a tempo **Tutti.** *sempre pp* *ff*

Se - ge mir nicht, du Gro - bi - an, ja se - ge mir nicht, mir den Krug so derb vor die Na - se, fort, fort, fort! o komm her - ein!

pp Komm! Du zier - li - ches Mäb - chen, du komm her - ein, o komm her - ein!

I. Bass Solo. *cresc.* **Tutti.**

pp **I. u. II. Bass Tutti.** *sempre pp* *ff*

Se - ge mir nicht, du Gro - bi - an, ja se - ge mir nicht, mir den Krug so derb vor die Na - se, fort, fort, fort, o komm her - ein!

Nr. 56. Immer mehr.

Langsam und innig.

Zerfert.

p *cresc.*

1. Ich möch - te sie wohl se - ben, ach nur ein ein - zig - mal, ach nur ein ein - zig - mal, da ich sie nun ge - se - ben, möcht' ich sie wie - der
 2. Ihr Händchen möcht' ich drü - cken, ach nur ein ein - zig - mal, ach nur ein ein - zig - mal, da ich es nun ge - drü - cket, möcht' ich es wie - der
 3. Ich möch - te sie wohl küß - sen, ach nur ein ein - zig - mal, ach nur ein ein - zig - mal, da ich sie nun ge - küß - set, möcht' ich sie wie - der

f *1^{ma} u. 2^{da}* *3^{da}*

se - ben noch vie - le tau - send - mal, noch vie - le tau - send - mal.
 drü - cken noch vie - le tau - send - mal, noch vie - le tau - send - mal.
 küß - sen noch viel mil - lio - nen - mal, noch viel mil - lio - nen - mal.

Nro. 57. Nach Norden.

Allegretto.

Schütter.

mf *pp*

1. Nach dem Nor - den, nach dem Nor - den! Laßt uns nach dem Nor - den zieh'n, wo, um - raucht von tau - send Mär - chen, Wun - der -
 2. Laßt uns hin! dort träumt und schlum - mert, un' - rer Kind - heit Mär - chen - welt. Laßt uns hin, wo nächt - lich sil - le Gl - seu -
 3. Hin, wo nie ge - abun - ten Dö - nen! trun - ken lauscht das Mä - chen hold, wund ge - küßt die Pur - pur - wan - ge, blau das
 4. Nach dem Nor - den, nach dem Nor - den! Laßt uns nach dem Nor - den zieh'n, wo, um - raucht von tau - send Mär - chen, Wun - der -

dolce *poco rit.*

blüm - chen schwär - men, blüh'n, wo, um - raucht von tau - send Mär - chen, Wun - der - blüm - chen schwär - men, blüh'n.
 der den Rei - gen hält, laßt uns bin, wo nächt - lich sil - le El - sen - dor den Rei - gen hält.
 Aug', das Haar von Gold, wund ge - lüßt die Pur - pur - wan - ge, blau das Aug', das Haar von Gold.
 blüm - chen schwär - men, blüh'n, wo, um - raucht von tau - send Mär - chen, Wun - der - blüm - chen schwär - men, blüh'n.

poco rit.

Nro. 58. Bedjers Wunsch.

Feurig bewegt. *mf* *f* *f p* *p* *Zhröter.*

1. Wenn das at - lant'sche Meer lau - ter Cham - pag - ner wär', wenn das at - lant'sche Meer lau - ter Cham - pag - ner wär',
 2. Wenn das at - lant'sche Meer lau - ter Cham - pag - ner wär', wenn das at - lant'sche Meer lau - ter Cham - pag - ner wär',
 3. Ging ich dann auch zu Grund', schlürft' in der lez - ten Stund' ich bei - nen Schaum noch ein, glüh'n - der Cham - pag - ner - wein.

più lento e rit.

dolce *cresc.*

möcht ich ein Hai - fisch sein, schlürf - te nur Wel - sen ein, möcht ich ein Hai - fisch sein, schlürf - te nur Wel - sen ein.
 wär' ich viel lie - ber noch ein Schiff mit gro - ßem Loch, wär' ich viel lie - ber noch ein Schiff mit gro - ßem Loch.
 Ging ich dann auch zu Grund' schlürft' in der lez - ten Stund' ich bei - nen Schaum noch ein, glüh'n - der Cham - pag - ner - wein.

dolce *cresc.*

dolce **Solo.**

Wenn das at - lant' - sche Meer lau - ter Cham - pag - ner wär', mehr' ich ein Hai - fisch sein, schlürf - te nur Wei - len ein,
 Wenn das at - lant' - sche Meer lau - ter Cham - pag - ner wär', wär' ich viel lie - ber noch ein Schiff mit gro - ßem Loth, 1—3. ja, wenn das at -
 Ging ich dann auch zu Grund, schlürft in der leg - ten Stund' ich bei - nen Schaum noch ein, glüb'n - der Cham - pag - ner - wein,

dolce **Solo.**

Tutti. **Solo.** **Tutti.**

lant' - sche, at - lan - ti - sche Meer, *ff* ja lau - ter Cham - pag - ner wär', *p* ja, wenn das at - lant' - sche, at - lan - ti - sche Meer, *ff* ja lau - ter Cham - pag - ner

Tutti. **Solo.** **Tutti.**

wär', ja lau - ter Cham - pag - ner, ja lau - ter Cham - pag - ner wär'.

Nro. 59. Nur Du!

Schwerm.
dolce

Andante.

1. Du fragst mich, was ich trei-be, du fragst mich, was ich thu? Mein Dich-ten und mein Trach-ten bist du, ja du, ja du! Von
 2. Dich seh' ich, schloß mein Au-ge im mil-den Schummer zu. Mein Wa-chen und mein Träu-men bist du, ja du, ja du! Was

trüb, wenn ich er-wa-che, bis spä-te, wenn ich ruh', mein Wen-ken und mein Seh-nen bist du, ja du, ja du! bist du, ja du, ja du!
 ich be-gehr auf Er-den? Was wollt' ich noch hin-zu? Mein Er-stes und mein Letz-tes bist du, ja du, ja du! bist du, ja du, ja du!

Nro. 60. Andreas Hofer.

Reichardt.

Gemessen.

1. Zu Man-tu-a in Bau-den der treu-e Ho-fer war, in Man-tu-a zum To-de führt ihn der Fein-de Schaar, es
 2. Die Hän-de auf dem Rii-cken, An-dre-as Ho-fer ging, mit ru-hig fe-sten Schrit-ten, ihm schien der Tod ge-ring, der
 3. Doch als aus Her-fer-git-tern im fe-sten Man-tu-a, die tren-en Was-sen-brü-der die Händ' er stre-cken sah, da
 4. Dem Tambour will der Wir-bel nicht un-term Schle-gel vor, als nun An-dre-as Ho-fer schritt d'arch das fin-stre Thor. An-
 5. Dort soll er nie-der-fnie-en, er sprach: das thut' ich nit! Will ster-ben wie ich ste-he, will ster-ben wie ich stritt, so
 6. Muth von der Hand die Bau-de nimmt ihm der Kor-po-ral, An-dre-as Ho-fer be-tet all-hier zum leg-ten-mal, dann

in Man-tu-a zum To-de
 mit ru-hig, ru-hig fe-sten Schrit-ten,
 die tren-en, tren-en Was-sen-brü-der
 als nun, als nun An-dre-as Ho-fer
 Will ster-ben, ster-ben wie ich ste-he,
 An-dre-as Ho-fer be-tet

cresc. *p* *cresc.* *ten.* *pp* *ritard.*

blu - te - te der Brü - der Herz, gan, Deutsch-land, ach, in Schmach u. d. Schmerz! Mit ihm das Land Dy - rol, mit ihm das Land Dy - rol.
 Tod, den er so man - ches - mal vom Z - sel - berg ge - schickt in's Thal im heil' - gen Land Dy - rol, im heil' - gen Land Dy - rol.
 rief er laut: Gott sei mit euch, mit dem ver-rath' - nen deut - schen Reich, und mit dem Land Dy - rol, und mit dem Land Dy - rol.
 dre - as, noch in Ban - den frei, dort stand er fest auf der Ba - stei, der Mann vom Land Dy - rol, der Mann vom Land Dy - rol.
 wie ich steh' auf die - ser Schanz, es leb' mein gu - ter Kai - ser Franz, mit ihm sein Land Dy - rol, mit ihm sein Land Dy - rol.
 ruft er: nun so trifft mich recht, gebt Feu - er! ach, wie schießt ihr schlecht! A - de, mein Land Dy - rol, a - de, mein Land Dy - rol.

cresc. *p* *cresc.* *ten.* *pp* *ritard.*

Nro. 61. Im Walde.

Andante con moto. *mf* *dolce* *sf* *Stücken.*

1. Ru - he, süß Lieb - chen, im Schat - ten der grü - nen - den däm - meru - den Nacht! Es säu - sel das Gras auf den Mat -
 2. Schweigt, ihr ver - stek - ten Ge - sän - ge, und stört nicht die sü - ße - ste Ruh! Es lau - schet der Vö - gel Ge - brän -

cresc. *f* *p* *cresc.* *f* *p* *Solo.*

ten, es sä - chelt und kühlt sich der Schat - ten, der Schat - ten, es sä - chelt und kühlt sich der Schat - ten,
 ge, es ru - hen die lau - ten Ge - sän - ge, es ru - hen die lau - ten Ge - sän - ge.

und treu - e Lie - be
 o schließ die Neug - sein

Lie - be
Aeng - lein

und tren - e Lie - be wacht,
o schließ die Aeng - lein zu,

und tren - e Lie - be wacht.
o schließ die Aeng - lein zu.

1. 2. Schla - fe, schla - fe ein! lei - ser rau - schet der

mf *pp*

wacht,
zu,

und tren - e Lie - be wacht,
o schließ die Aeng - lein zu,

cresc. ff *sempre cresc.* *sempre piano e dolce*

Hain. E - wig, e - wig bin ich dein, ja e - wig bin ich dein. Schla - fe, schla - fe ein, lei - ser rau - schet der Hain,

cresc. ff *sempre cresc.* *sempre piano e dolce*

poco ritard.

Schla - fe, schla - fe ein, lei - ser rau - schet der Hain, schla - fe ein, schla - fe ein.

poco ritard.

Nro. 62. Schifferlied.

Kräftig, mässig schnell.

f *Edert.*

1. 2. Wo die Wo - ge kraust, wo der Sturm - wind saust, wo tief im Grund der Hai - fisch haust, wo die Mö - ve ih - re Frei - je zieht,

sf

da schmett're freu - dig ju - belnd Lied! Auf der See, auf dem hoh - en wei - ten Meer, da weist die Frei - heit rein und hehr, zu Lan - de bräut viel und wer zu Land er -

sf *Langsamer.*

Noth und Weh, zieh' du mit uns, frei macht die See, zieh' du mit uns, frei macht die See. Was wei - nest du, mein
litt manch' Weh, der zieh' mit uns, frei macht die See, der zieh' mit uns, frei macht die See. Du kommst zu mir, mein

sf *Langsamer.*

trau-tes Lieb, wir zieh'n die Se - gel auf, ich schei - de, ich schei - de, sü - ßen Kuß mir gib, und grämst du dich, mein sü - ßes Lieb, so
 Lieb-chen traut, Schmerz eilt und Gram vor - bei, nur hell mir in's Aug', in's Au - ge mir ge - schaut, du bleibst des küß - nen Schif - fers Braut, die

komm zu mir her - auf, und grämst du dich, mein sü - ßes Lieb, so komm zu mir her - auf.
 See, die Seemacht frei, du bleibst des küß - nen Schif - fers Braut, die See, die Seemacht
 frei, die See, die See macht frei.

1^{mo} 2^{do}

Nro 63. Der Jäger.

107

Stücken.

Tenor I.
Tenor II.

Allegro.

1. Hin = aus in Wal = des-grün muß froh der Jä = ger zieh'n, wo frei die Hör = ner schal = len, wo
2. Wohl horcht er still und kusch! da springt es aus dem Busch, ein schnel = les Häs = chen ren = net, ein
3. Wo nur ein Wild sich regt, er hat es gleich er = legt. Und hat er rei = che Beu = te, und
4. Dann pflicht er noch im Grün, am Bach, wo Veil = chen blüß'n, ein sin = nig Jä = ger - sträuß = chen, ein

Bass I.
Bass II.

Corno I. et II. in Es.

Allegro.

Corno in B.

Posaune.

frei die Hör = ner schal = len, so nah, so fern, so nah, so fern, so nah, so fern, so nah, so fern, so nah, so
schnel = les Häs = chen ren = net zum Wald hin = ein, zum Wald hin = ein, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt zum
hat er rei = che Beu = te für man = chen Schmauß, für man = chen Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, 3. Schmauß, 3. Schmauß, 3. Schmauß die
sin = nig Jä = ger - sträuß = chen für's Lieb = chen traut, für's Lieb = chen traut, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb ein

nab, so nah, so fern, so fern, so fern, so nah, so fern, so nah, so nah, so fern, so nah, so
 Wald, zum Wald hin = ein, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt, es rennt
 Bei = te für man = chen Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß, zum Schmauß
 Sträußchen für's Lieb = chen traut, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb, für's Lieb
 3. Beut für
 4. Strauß für's

fern, so nah, so fern, so nah, so fern; wo laut die Büch = sen knal = len, da weist der Jä = ger gern, wo laut die Büch = sen
 ein, zum Wald hin = ein, zum Wald hin = ein, doch sei = ne Büch = se bren = net noch schnel = ler hin = ter = drein, doch sei = ne Büch = se
 Schmauß, für man = chen Schmauß, für man = chen Schmauß, so denkt er: g'nug für heu = te und wan = delt froh nach Haus, so denkt er: g'nug für
 traut, für's Lieb = chen traut, für's Lieb = chen traut, die dort aus ih = rem Häus = chen schon nach dem Jä = ger schaut, die dort aus ih = rem

ritard. a tempo

fual = sen, da weist der Sä = ger gern, da weist der Sä = ger gern, da weist der Sä = ger, da weist der Sä = ger
 bren = net noch schnel = ler bin = ter = drein, noch schnel = ler bin = ter = drein, doch sei = ne Büch = se brennt schnel = ler bin = ter =
 heu = te, und wan = delt froh nach Haus, und wan = delt froh nach Haus, und wan = delt, wan = delt und wan = delt froh nach
 Häus = den schon nach dem Sä = ger schaut, schon nach dem Sä = ger schaut, die dort schon nach dem, schon nach dem Sä = ger

ritard. a tempo

gern, da weist der Sä = ger, da weist der Sä = ger gern.
 drein, ja sei = ne Büch = se brennt schnel = ler bin = ter = drein.
 Haus, und wan = delt, wan = delt und wan = delt froh nach Haus.
 schaut, die dort schon nach dem, schon nach dem Sä = ger schaut.

1-4. Tra - la la la, tra - la la la, tra - la la

la, tra - la la la la la, tra - la la la, tra - la la la, tra - la la la la —

tra - la la la la la la, tra - la tra - la la la la la

cresc.

la la la, tra - la.

pp

pp

The musical score is written for a vocal part and a piano accompaniment. The vocal part consists of two staves (treble and bass clef) with lyrics. The piano accompaniment consists of four staves (two for the right hand and two for the left hand). The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The lyrics are 'la, tra - la la la la la, tra - la la la, tra - la la la, tra - la la la la —' and 'tra - la la la la la la, tra - la tra - la la la la la'. The piano part includes a 'cresc.' marking and 'pp' (pianissimo) markings.

Nro. 64. Gute Nacht.

Andantino quasi Allegretto.

Lachner.

pp

So sanft wie auf den Zwei-gen die Bög-lein schlafen nun, wie sich die Blümchen nei-gen im Schoos der Nacht zu ruh'n, wie

pp

Bög - - lein schlafen nun, Schoos der Nacht zu ruh'n,

cresc.

En-gel nie-der-stei-gen, den Men-schen wohl zu thun, so soll dein Schummer sein, so sanft, so se-lig rein, so soll dein

cresc.

Men - - schen wohl zu thun, so so soll

p

Schum-mer sein, so sanft, so se-lig rein, so sanft, so se-lig, so se-lig rein. So wie der Mond dort hel-le am

p

so sanft, so sanft,

Gir-ma-men-te steht, so wie die fla-re Quel-le hier still vor-i-ber-geht, wie an ge-weih-ter Stel-le ein

Gir . . ma-men-te steht, vor . i-ber-geht,

cresc. brün-si-ges Ge-bet, so soll dein Träu-men sein, so lau-ter und so rein, so soll dein Träu-men sein, so

cresc. brün . . . si-ges Ge-bet, so so soll

lau-ter und so rein, so lau-ter und so rein, so lau-ter und so rein. Und so wie un-ter Scher-zen süß tö-nen-de Mu-

so lau-ter tö . . .

fit, wie un - be - kannt mit Schmer - zen des Kin - des heit' - rer Blick, wie wen - ne - voll im Her - zen der

neu - de Mu - sik, wie Kin - des heit' - rer Blick, wie

cresc. er - sten Lie - be Glück, soll dein Er - wa - chen sein, so se - lig und so rein soll dein Er - wa - chen sein, so se - lig und so

cresc. er - sten Lie - be Glück, soll dein

cresc. rein, so se - lig und so rein, so se - lig und so rein, so se - lig und so rein, so se - lig und so rein.

cresc. so se - lig und so

Nro. 65. Ständchen. (Sala-Quartett.)

Abt.

Gemässigt und zart.

1. Sonnenlicht ist schlafen gangen in des Abend-rothes Schein, Mond und Stern am Him-mel pran-gen, leuch-tend in dein Käm-mer-lein, in dein
 2. Treu-e Lie-be schlummert nim-mer, wenn sie recht von Her-zen minnt, treu-e Lie-be schaf-set im-mer, treu-e Lie-be sorgt und sinnt, treu-e

leuch-tend in dein Käm-mer-lein,
 treu-e Lie-be sorgt und sinnt,

trau-tes Käm-mer-lein. 1. 2. Mond und Ster-ne wa-chen fer-ne, lei-se
 Lie-be sorgt und sinnt. 1. 2. Mond und Ster-ne wa-chen fer-ne, durch den Lin-den-baum zieh' in bei-nen Traum lei-se, lei-se das Lied der
 hervortretend
 leuch-tend in dein treu-e Lie-be 1. 2. Mond und Ster-ne wa-chen fer-ne, lei-se
 Lieb. Mond und Ster-ne wa-chen fer-ne, durch den Lin-den-baum zieh' in

Lie-be, das Lied der zieh' be, die für dich nur wacht. Mond und Ster-ne wa-chen
 Mond und Ster-ne wa-chen fer-ne, durch den
 fe zieh' das Lied in bei-nen Traum. Mond und Ster-ne wa-chen

bei - nen Traum, lei - se das Lied, ja lei - se, bei

fer - ne, klin - ge lei - se das Lied der Lie - be, der Lie - be, die für dich nur wacht, der Lie - be, die für dich nur
 Ein - den - baum, *pp* *mf* *p*

fer - ne, *pp* klin - ge lei - se *cresc.* *p*

wacht. Gu - te Nacht, gu - te Nacht, klin - ge lei - se, das Lied der Lie - be, *pp* *p* *pp*

klin - ge lei - se, das Lied der Lie - be, das Lied der

gut' Nacht, gu - te Nacht! *pp*

Lie - be, die für dich nur wacht, gu - te Nacht.

Nro. 66. Morgenlied.

Etwas bewegt. M. $\text{♩} = 92$.

pp nach und nach zunehmend *cresc.* *cresc.* *tr.*

1. Was heimlich tief in dem Herzen sich regt, in laut - los freud'gem Ge-drän-ge, auf die früh-li-che Lip-pe sei's früh-lich ge-
 2. Ver-klär-ter hob aus der näch-ti-gen Gruft der Mor-gen sich ju-gend-lich wie-der, die Ver-che, sie schmettert in himm-li-scher
 3. Und was uns ei-net im herr-li-chen Chor zum brü-der-lich fest-li-chen Bun-de, wir tra-gen's im Her-zen, heut quillt es her-

pp *cresc.* *cresc.*

auf die früh-li-che Lip-pe
 die Ver-che, sie schmet-tert
 wir tra-gen's im Her-zen,

Lie freunt fröh-lich her-lich Klän-ge,
 als ju-beln-de Lie-der, als ju-beln-de Lie-der und Klän-ge,
 die Son-ne schaut freund-lich, die Son-ne schaut freund-lich her-nie-der, die Son-ne, die Son-ne schaut freund-lich her-
 vor, im Sang blüht die früh-li-che Run-de, die früh-li-che Run-de, im Sang, ja im Sang blüht die früh-li-che

Lie freunt fröh-lich her-lich Klän-ge,
 als ju-beln-de Lie-der und
 die Son-ne schaut freund-lich her-
 im Sang blüht die früh-li-che

ganz wenig langsamer
Solo. *p*

string. — — — — — *Tempo 1^{mo}*

Alän - ge. Es ist die Freu - be, die wir - belud freit, und jauch - zen und ju - beln die Her - zen heit, sie ringt sich em -
nie - der. Es ist die Lie - be, die gött - li - che Kraft, die Al - les vor - set und Al - les schafft, ihr jauch - zet aus
Run - de. Es ist die Freu', die um - schlung - en sich hält, in mit - ten der fal - schen, der schön - den Welt, ihr jauch - zet aus

Solo *p* *ganz wenig langsamer*

string. — — — — — *Tempo 1^{mo}*

1. sie
2. 3. ihr

1. im deut-schen
2. 3. ein deut-sches

Tutti.

1. por aus tren-em Ge - mülh. Hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht im Mor-gen - sieb! hab' Acht, hab'
2. 3. tren . . em Eän-ger - ge - mülh. Hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht ein Mor-gen - sieb! hab' Acht, hab'

1. im deut-schen
2. 3. ein deut-sches

Tutti.

1. ringt sich em - por aus
2. 3. jauch zet aus tren - em

hab' Acht im
hab' Acht ein

1. im deut-schen
2. 3. ein deut-sches

Langsam mit voller Stimme. M. ♩ = 80.

Tutti. *mf* *p* *ff* *poco rit.*

1. Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, im Mor-gen-lieb!
2. 3. Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, ein Mor-gen-lieb!

1. im deut-schen
2. 3. ein deut-sches

4. Und ihm, der Al-le so herr-sich be-steht, der Mor-gen und A-bend läßt

pp *ff*

wer-den, was brin-gen wir ihm, dem Herrn der Welt, auf dem Fest-al-ta-re der Er-den? Dank, Dank ist's,

string. *mf* *3* *3* *3* *Tempo 1^{mo}*

den jauchzend wir ihm weih'n, ihm, der sei-ne Kin-der so glück-lich läßt sein. Hell jauch-zet der Dank aus tren-tem Ge-müth. Hab' Acht, hab' *Tempo 1^{mo}*

ein deut-sches ein deut-sches

mf *p* *f* *mf* *p* *f*

Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, ein Mor-gen-lieb, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, hab' Acht, ein Mor-gen-lieb!

ein deut-sches ein deut-sches

mf *p* *f* *mf* *p* *f*

hab' Acht, ein hab' Acht, ein

Nro. 67. Der König von Thule.

Langsam.

mf *p* *f* *mf* *p* *f* *mf* *p* *f* *mf* *p* *f*

1. Es war ein Kö-nig in Thu-le, gar treu bis an sein Grab, dem ster-bend sei-ne Ruh-le ei-nen gold'-nen Be-cher
 2. Und als er kam zu ster-ben, zählt' er sei-ne Städt' im Reich, gönnt Al-leß sei-nen Er-ben, den Be-cher nicht zu-
 3. Dort stand der al-te Be-cher, trank letz-te Le-bens-gluth, und warf den heil'-gen Be-cher hin-un-ter in die

mf *p* *f* *mf* *p* *f* *mf* *p* *f* *mf* *p* *f*

Sehr leblich.

die Au - - - gen
auf ho - - - hem
die Au - - - gen

gab. Es ging ihm nichts dar - i - ber, er leert ihn je - den Schmauß, die Au - gen gin - gen ihm i - ber, so
gleich. Er ließ beim Stö - nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Wä - ter sa - le, dort
Fluth Er sah ihn stür - zen, trin - ken, und sin - ken tief in's Meer, die Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trant

so oft er trant dar - aus.
dort auf dem Schloß am Meer.
trant nie ei - nen Tro - pfen mehr

ff oft er trant dar - aus, *pp* so oft er trant dar - aus.
auf dem Schloß am Meer, dort auf dem Schloß am Meer.
nie ei - nen Tro - pfen mehr, trant nie ei - nen Tro - pfen mehr.

so oft er trant dar - aus.
dort auf dem Schloß am Meer.
trant nie ei - nen Tro - pfen mehr.

Nro. 68. Heldeugefang in Walhallä.

Maestoso. M. $\text{♩} = 96.$

Erung.

Corno I. II. in D.

Corno III. IV. in D.

Corno V. in A.

Trombe I. II. in D.

Trombone di Basso.

Maestoso.

Tenore I.
Tenore II.

Basso I.
Basso II.

Planoforte.

1. Hel-den, laßt die Waf-fen ru-hen, neh-met den Po-sal zur
 2. Aus den tie-fen dunk-len Höl-len trau-ri-ger Ber-ge-sen-
 3. Daß wir jung und le-bens-fröh-tig un-ferm Vol-ke neu er-
 4. Laßt die Schil-der froh er-dröh-nen, neh-met den Po-sal zur

Hand, ei = ne heh = re Kun = de drin = get aus dem deut = schen Va = ter = land, ei = ne heh = re Kun = de drin = get
 heit, hat uns ei = nes deut = schen Gür = sten ho = her Gel = den = sinn be = freit, hat uns ei = nes deut = schen Gür = sten
 steh'n, daß Ger = ma = nia's spä't = ste En = fel ih = re ta = pfern Wä = ter seh'n, daß Ger = ma = nia's spä't = ste En = fel
 Hand, sin = get, daß es wie = der hal = le in dem deut = schen Va = ter = land, sin = get, daß es wie = der hal = le

cresc.

heh = re Kun = de
 ei = nes deut = schen
 Germania's spä't = ste
 daß es wie = der =

p dolce

tau = send fro = he Stim = men san = gen ju = belud ei = nen Fest = ge =
 wo sein Volk von He = ben hü = geln glück = lich in die Do = nau
 daß das Blut in ih = ren A = dern wie = der hö = her, bei = fer
 Heil dem Für = sten, den des Ruh = mes ew' = ge Ster = nen fro = ne

p dolce

aus dem Va = ter = land, tau = send fro = he Stim = men san = gen ju = belud ei = nen Fest = ge =
 Hel = den = stin be = freit, wo sein Volk von He = ben hü = geln glück = lich in die Do = nau
 ih = re Vä = ter seh'n, daß das Blut in ih = ren A = dern wie = der hö = her, bei = fer
 in dem Va = ter = land: Heil dem Für = sten, den des Ruh = mes ew' = ge Ster = nen fro = ne

p dolce

First system of musical notation, consisting of five staves. The notation includes various rhythmic values and dynamic markings such as *f* and *fz*.

daß der Schall der
wird uns ei - ne
wenn der Klang der
wenn er einst in

Second system of musical notation, starting with a 3/4 time signature and a *marcato* marking. It consists of five staves.

sang, daß der Schall der hoch - en Wor - te mächtig uns zu Oh - ren drang, daß der Schall der hoch - en Wor - te
schaut, wird uns ei - ne wei - te Be - ste auf sein Kö - nigswort er - laut, wird uns ei - ne wei - te Be - ste
wallt, wenn der Klang der Zu - bel - lie - der aus Wal - hal - la mächtig schallt, wenn der Klang der Zu - bel - lie - der
lohnt, wenn er einst in spä - ten Jah - ren sel - ber in Wal - hal - la thront, wenn er einst in spä - ten Jah - ren

Third system of musical notation, continuing the vocal and instrumental parts. It includes dynamic markings like *fz*.

Fourth system of musical notation, featuring a piano (*p*) and crescendo (*cresc.*) marking. It consists of five staves.

Fifth system of musical notation, concluding the page. It includes dynamic markings like *f* and *fz*.

mä · tig, mä · tig uns zu Oh · ren drang.
 Be · ste auf sein Rö · migs · wort er · baut.
 mä · tig, mä · tig aus Wal · hal · la schallt.
 sel · ber, sel · ber in Wal · hal · la thront.

Nro. 69. Süte dich.

Mit Beifugung des Original-Verlagers: Joh. André u. Offenbach.

Girchner.

Allegretto. *p* *cresc.*

1. Ich weiß ein Mäd'-chen hübsch und fein! hü - te dich! es kann wohl falsch und
 2. Sie hat zwei Aug'-lein, die sind braun! hü - te dich! sie werd'n dich ü - ber-
 3. Sie hat gar lieb - lich gold' - nes Haar! hü - te dich! und was sie red't, das
 4. Sie gibt dir 'nährn'-lein fein ge - macht! hü - te dich! für ei - nen Narr'n wirft'

- cresc.* *p*
1. Hübsch und fein! hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich!
 2. die sind braun! hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich!
 3. gold' - nes Haar! hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich!
 4. fein ge-macht! hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich, hü - te dich!

p *cresc.* *mf* *cresc.*

freundlich sein!
 zwerg an-schau'n!
 ist nicht wahr;
 du ge-macht;
 1-4. hü - te dich, hü - te dich, nimm dich in Acht, nimm dich in Acht, sie nar-ret, nar-ret, nar-ret dich, sie nar-ret, nar-ret, nar-ret dich,

p *pp* *ff* *riten.*

hü - te dich, ver-trau' ihr nicht, nimm dich in Acht, sie nar-ret dich,
 1-4. sie nar-ret, nar-ret dich,

Nro. 70. Trinklehre.

Allegretto

Solo.

Wbr.

1. Wem bring ich wohl das er - ste Glas, wer lehrt mich das? Das er - ste Glas dem gro - ßen Geist, der Trost im Wein uns fin - den
 2. Wem bring ich wohl das zwei - te Glas, wer lehrt mich das? Das zwei - te Glas dem Va - ter - land, wo mei - ner Kind - heit Wie - ge
 3. Wem bring ich wohl das drit - te Glas, wer lehrt mich das? Das drit - te Glas dem deut - schen Weib, das ei - gen mir mit Zed und
 4. Wem bring ich wohl das letz - te Glas, wer lehrt mich das? Das letz - te Glas dem gu - ten Nocht, das stets ver-dammt, was falsch und

Solo.

Solo.

heißt, der uns're Welt so schön ge - macht, ihm sei das er - ste Glas ge - bracht, ihm sei das er - ste Glas, ihm, ihm sei das
 stand, wo Mut-ter - sor - ge mich be - wacht, ihm sei das zwei - te Glas ge - bracht, ihm sei das zwei - te Glas, ihm, ihm sei das
 Leib, in des - sen Blick mir Lie - be lacht, ihm sei das drit - te Glas ge - bracht, ihm sei das drit - te Glas, ihm, ihm sei das
 schlecht, und al - les Gu - te hält in Nocht, ihm sei das letz - te Glas ge - bracht, ihm sei das letz - te Glas, ihm, ihm sei das
 1-4. ihm,

Tutti.

Tutti.

er - ste Glas ge - bracht, ihm sei das er - ste Glas ge - bracht.
 zwei - te Glas ge - bracht, ihm sei das zwei - te Glas ge - bracht.
 drit - te Glas ge - bracht, ihm sei das drit - te Glas ge - bracht.
 letz - te Glas ge - bracht, ihm sei das letz - te Glas ge - bracht.

Tutti.

er - ste Glas, das er - ste Glas ge - bracht.
 zwei - te Glas, das zwei - te Glas ge - bracht.
 drit - te Glas, das drit - te Glas ge - bracht.
 letz - te Glas, das letz - te Glas ge - bracht.

Nro. 71. An den Sonnenschein.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Andante.

v. Lachner

mf

cresc.

1. D Son-nen-schein, o Son-nen-schein! wie scheinst du mir in's Herz hin-ein, wech'st drin-nen lau-ter Die-bes-lust, wech'st drin-nen lau-ter
 2. Und en-ge wird mir Stüb und Haus, und wie ich lauf zum Thor hin-aus, da lockst du gar in's fri-sche Grün, da lockst du gar in's
 3. D Son-nen-schein, du glau-best wohl, daß ich wie du es ma-chen soll, der je-be schmu-de Blu-me küßt, der je-be schmu-de

mf

cresc.

drin-nen lau-ter
 lockst du gar in's
 je-be schmu-de

pp *cresc.*

Lie-bes-lust, daß mir so en-ge wird die Brust, daß mir so en-ge wird die Brust.
 fri-sche Grün, die al-ler-schön-sten Mäd-chen hin, die al-ler-schön-sten Mäd-chen bin.
 Blu-me küßt, die e-ben nur sich dir er-schließt, die e-ben nur sich dir er-schließt.

pp *cresc.*

4. Hast doch so lang die West er-blickt, und weißt, daß sich's für

cresc.

mid nicht schiedt, was machst du mir denn sol-che Pein, was machst du mir denn sol-che Pein? D Son-nen-schein, o Son-nen-schein, wie scheinst du mir in's

cresc.



Herz hin-ein, wechst drin-nen lau-ter Lie-bes-lust, wechst drin-nen lau-ter Lie-bes-lust, daß mir so en-ge wird die Brust, daß mir so en-ge wird die Brust.

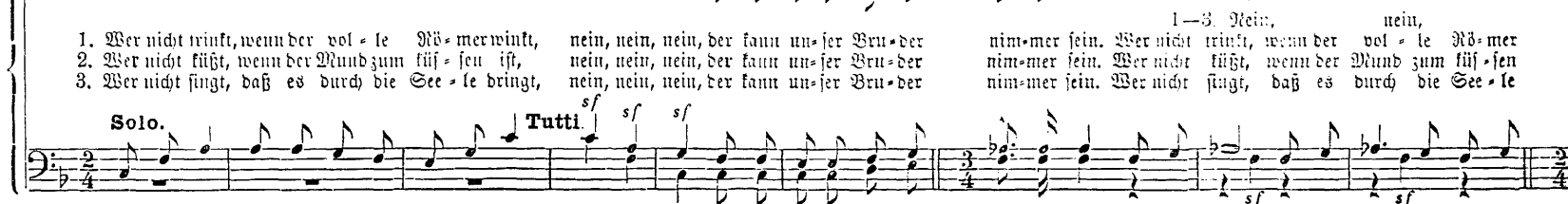
Nro. 72. Wer ist unser Mann?

Mit Feuer und Leben.



1. Wer nicht trinkt, wenn der vol-le Rö-mer winkt, nein, nein, nein, der faun un-ser Bru-der
 2. Wer nicht küßt, wenn der Mund zum küß-sen ist, nein, nein, nein, der faun un-ser Bru-der
 3. Wer nicht singt, daß es durch die See-le bringt, nein, nein, nein, der faun un-ser Bru-der

Söfner.



1-3. Nein, nein, nim-mer sein. Wer nicht trinkt, wenn der vol-le Rö-mer
 2. Wer nicht küßt, wenn der Mund zum küß-sen
 3. Wer nicht singt, daß es durch die See-le

Solo.

Tutti.



1-5. Nein, nein, winkt, nein, nein, nein, wer nicht trinkt, wenn der vol-le Rö-mer winkt, wer nicht trinkt,
 ist, nein, nein, nein, wer nicht küßt, wenn der Mund zum küß-sen ist, wer nicht küßt, 1-3. nein, nein, nein, der faun nicht,
 bringt, nein, nein, nein, wer nicht singt, daß es durch die See-le bringt, wer nicht singt,

winkt, nein, nein, nein, wer nicht trinkt, wenn der vol-le Rö-mer winkt, wer nicht trinkt,
 ist, nein, nein, nein, wer nicht küßt, wenn der Mund zum küß-sen ist, wer nicht küßt, 1-3. nein, nein, nein, der faun nicht,
 bringt, nein, nein, nein, wer nicht singt, daß es durch die See-le bringt, wer nicht singt,



1-3. nein, — nein, 1-3. nein,

1-3. nein,

sf nein, der soll nicht, nein, der darf nicht, *ff* nein, nein, nein, nein, nein, *sf* der soll un - ser Bru - der nim - mer sein, wer nicht

trinkt, wenn der le - ben - vol - le Rö - mer winkt. *1* A - ber, a - ber, a - ber wer in fro - her Brü - der Krei - se trinkt nach ech - ter deut - scher
küßt, wo ein schö - ner Mund zum küß - sen ist. A - ber, a - ber, a - ber wer nach hun - dert - tau - send Küß - sen doch noch im - mer mehr will
singt, daß es See - le, Mark und Wein durchbringt. A - ber, a - ber, a - ber wer in ra - schen Feu - er wei - sen weiß des Wei - nes Blut zu

dim. molto dolcis.
Wei - se, und mit Lust und mit Lie - be, mit Lust und Lie - be trin - fet, bis se - lig, er se - lig, so se - lig nie - der -
wis - sen, und in wei - chen, in wei - chen, in wei - chen Li - lien - ar - men so ger - ne, so ger - ne, so ger - ne möcht' er -
prei - sen, und in sü - ßen, in sü - ßen, in sü - ßen Lie - bes - tö - nen das Lob - lied, das Lob - lied, das Lob - lied singt der
dim. molto dolcis.

fin = = fet, _____
 war = = men, _____
 Schö = = nen, _____

un poco riten.

sempre dimin.

a tempo rubato

fz

p dolce

fin = fet, wer mit Lust und Lie = be trin = fet, bis er se = lig nie = der fin = fet,
 war = men, wer in wei = chen Li = lien = ar = men gar so ger = ne müßi' er = war = men, 1—3. das ist un = ser Mann, kommt
 Schö = nen, wer in sü = ßen Lie = bes = tö = nen singt das Lob = lied sei = ner Schö = nen,

con amore

sempre dimin.

a tempo rubato

fz

dolce

un poco riten.

der le = be hoch, ————— und noch ein = mal, ————— und a = ber =

— und sto = ßet an, kommt und sto = ßet an! hoch, hoch! hoch, hoch!

ff

mal

hoch!

das ist

ja

hoch, hoch! das ist un = ser Mann, ist un = ser Mann, der le = be hoch, sto = ßet an, sto = ßet an, das ist un = ser

das ist un = ser Mann, ist ja das ist un = ser Mann, ist

hoch! das ist sto = ßet an, ja

das ist hoch, hoch!

Mann, ist un-zer Mann, der se-ke hoch, hoch! — und noch ein-mal, noch ein-mal und a-ber-mal, a-ber-mal hoch, hoch!

das ist hoch, hoch!

decresc.

Nro. 73. Nachtgesang.

Andantino.

Chwatal.

1. Nacht, o Nacht, du heil' = ge Nacht! brei = test dei = nen Frie = dens = ich lei = er il = ber Wie = se,
 2. Nacht, o Nacht, du heil' = ge Nacht! be = best uns in Traum = ge = bil = den auf zu ichö = ne-
 3. Nacht, o Nacht, du heil' = ge Nacht! laß auch jetzt in dei = nem Ar = me ru = hen mich nach

Wald und Wei = her, we = best sü = ße, *cresc.* sü = ße Ruh' *f* sie = bend al = len Mil = den zu.
 ren Ge = ße = den, lei = test lä = chelud uns zum Glück, fehr = ten nie = doch wir zu = rück!
 lan = gem Har = me, we = be Lieb = chen hold und mild, trö = stend in mein Traum = ge = bild!

cresc. *decresc.*

p *cresc.* *de-cresc. smorz.*

We = best iiii je, iiii je Du = le lie = bend al = ten Mit = den an.
 Lei = test lä = chend uns zum Güt = de, lehr = ten nie doch wir zu = rüf!
 We = ke Lieb = den Fels und mil = de, trö = stend in mein Traum = ge = bild!

p *cresc.* *de-cresc. smorz.*

Nro. 74. Abendständchen.

Andante sostenuto.

p *pp* *cresc.* *cresc.* *Mendelssohn.*

1. Schla = fe Lieb = chen, weil's auf Er = den nun so still und ein = sam wird, o = ben geh'n die gold'nen Heer = den, für uns Al = le wacht des
 2. Schlin = gen sich an Baum und Zwei = gen in dein stil = les Kam = mer = lein, wie auf gold'nen Lei = tern stei = gen die = se Tö = ne aus und
 3. Und der Tö = ne Klang ent = fäh = ret weit der buh = le = ri = sche Wind, und durch Schloß und Wand ihn spü = ret träu = mend wohl das sü = ße

p *pp* *cresc.* *cresc.*

dim. *p* *pp* *pp*

für uns Al = le, für uns Al = le wacht der Hirt, für uns Al = le wacht der Hirt.
 die = se Tö = ne, die = se Tö = ne aus und ein, die = se Tö = ne aus und ein.
 Kind, träu = mend wohl, Kind, träu = mend wohl das sü = ße Kind, träu = mend wohl das sü = ße Kind.

für uns Al = le wacht der Hirt, für uns Al = le wacht der Hirt.
 die = se Tö = ne aus und ein, die = se Tö = ne aus und ein.
 träu = mend wohl das sü = ße Kind, träu = mend wohl das sü = ße Kind.

Nro 75. Getrocknete Blumen.

Andante con espressione.

decresc. *cresc.* *Orto.*

p *cresc.*

1. Ihr Blümlein alle, die sie mir gab, euch soll man legen mit mir in's Grab. Wie seht ihr alle mich an so
 2. Ihr Blümlein alle, wie well, wie blaß! Ihr Blümlein alle, wo-von so naß! Ach Thränen machen nicht Mai-en
 3. Der Lenz wird kommen, der Winter geh'n, und Blümlein werden im Grabe steh'n, und Blümlein liegen in meinem

decresc. *cresc.*

p *cresc.*

f *p* *mf* *cresc.*

weh, als ob ihr wüßtet, wie mir gesah'.
 grün, und tote Liebe nicht wie der blüh'n. 4. Wenn dann sie wandelt am Hügel vor bei, und denkt im Herzen: der meint' es
 Grab, die Blümlein alle, die sie mir gab.

f *p* *mf* *cresc.*

poco piu mosso

f *poco piu mosso*

treul Dann Blümlein alle her-aus, her-aus, der Mai ist kommen, der Winter ist aus, dann Blümlein alle her-aus, her-

dann Blümlein

der Mai ————— der Mai ist kom - men, der
 aus, der Mai ist kom - men, der Win - ter ist aus, *dol. un poco piu lento* der Mai ist kom - men, der Win - ter ist aus, der Mai ist
dol. un poco piu lento der Mai ist

Win - ter ist aus. *rit. e decresc.*
 kom - men, der Win - ter ist aus, der Mai ist kom - men, der Win - ter ist aus. *rit. e decresc.*

Nro. 76. Abendlied.

Langsam und getragen.

Ruhlan.

p *p* *p*
 Tutti. 1. Un - ter al - len Bi - pfeln ist Ruh', in al - len Zwei-gen hß - rest du kei - nen Laut! die Vög - lein schla - fen im Wal - de!
 Solo. 2. Un - ter al - len Mon - den ist Plag', und al - le Zah - ren und al - le Tag Sam - mer laut, das Laub ver - welkt in dem Wal - de!
 Tutti. 3. Un - ter al - len Ster - nen ist Ruh', in al - len Him - meln hß - rest du Har - fen - laut. Die Eng - lein spie - len, das schall - te!

War - te nur, war - te nur, bal - de, bal - de schläfst auch du, war - te nur, war - te nur, bal - de, bal - de schläfst auch du, bal - de schläfst auch du.
 War - te nur, war - te nur, bal - de, bal - de weilst auch du, war - te nur, war - te nur, bal - de, bal - de weilst auch du, bal - de weilst auch du.
 War - te nur, war - te nur, bal - de, bal - de spielst auch du, war - te nur, war - te nur, bal - de, bal - de spielst auch du, bal - de spielst auch du.

Nro. 77. Wanke nicht mein Vaterland.

(Lied an Schleswig-Holstein.)

Mit Kraft und Feuer.

Solo.

1. Schleswig - Hol - stein meer - um - schun - gen deut - scher Sit - te ho - he Wacht! Wah - re tren, was schwer er - run - gen, bis ein schün - rer Mor - gen tagt. Schleswig -
 2. Ob auch wild die Bran - dung to - se Fluth auf Fluth von Bai zu Bai! O laß blüh'n in dei - nem Schoo - ße deut - sche Ju - gend, deut - sch: Treu. Schleswig -
 3. Doch wenn inn' - re Stür - me wü - then, dro - hend sich der Nord er - hebt, schü - ße Gott die hol - den Mä - then, die ein mild - rer Süd be - lebt. Schleswig -
 4. Gott ist stark auch in den Schwa - chen, wenn sie glän - big ihm ver - traun, ja - ge nim - mer und dein Na - chen wird trotz Sturm den Ha - fen schau'n. Schleswig -
 5. Von der Wo - ge, die sich bän - met längs dem Belt am Ost - see - strand, bis zur Fluth, die ruh - los schü - met an der Dä - ne flü - ßt'gem Sand. Schleswig -
 6. Und wo an des Lan - des Mar - ken sin - nend blinkt die Kö - nigs - an, und wo rau - schend stol - e Bar - ken abwärts zieh'n zum Hel - sten - Bau. Schleswig -
 7. Theu - res Land, du Dop - pel - ei - Ge - nuß - ter ei - ner Kro - ne Dach, ste - he fest und nim - mer wei - che, wie der Feind auch dräu - en mag. Schleswig -

Wellmann.

Solo.

Allgemeiner Chor.

Hol - stein stamm - ver - wandt, wan - te nicht mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, wan - te nicht mein Va - ter - land.
 Hol - stein stamm - ver - wandt, blei - be treu mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, blei - be treu mein Va - ter - land.
 Hol - stein stamm - ver - wandt, ste - he fest mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, ste - he fest mein Va - ter - land.
 Hol - stein stamm - ver - wandt, har - re aus mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, har - re aus mein Va - ter - land.
 Hol - stein stamm - ver - wandt, ste - he fest mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, ste - he fest mein Va - ter - land.
 Hol - stein stamm - ver - wandt, blei - be treu mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, blei - be treu mein Va - ter - land.
 Hol - stein stamm - ver - wandt, wan - te nicht mein Va - ter - land, Schles - wig - Hol - stein stamm - ver - wandt, wan - te nicht mein Va - ter - land.

Nro. 78. Das treue deutsche Herz.

Sehr gemässigt.

mf dolce *cresc.* *Uto.*

1. Ich kenn' ein' hel - len E - del - stein von köst - lich ho - her Art, in ei - nem sil - ben Käm - mer - lein, da liegt er gut ver - wahr't, da liegt er
 2. B. *forte.* Für Pflicht und Recht, für Wahrheit, Ehr', flamm't heiß es al - le - zeit, voll Strafe und Muth schlägt's hoch und hehr für Ju - gend, frömmig - leit, für Ju - gend,
 3. Wohl weiß ich noch ein gu - tes Wort, für das es heiß ent - brannt, das ist kein Woch - ster heil - ger Ort, das theu - re Va - ter - land, das theu - re
 4. Nimm Gott mir Al - les, was ich hab', ich geb' es freu - dig hin, nur laß mir dei - ne schön - ste Gab', den treu - en deut - schen Sinn, den treu - en

mf dolce *cresc.*

gut ver - wahr't, kein De - mant ist, der die - seugleicht, so weit der lie - be Him - mel reicht, so weit der lie - be Him - mel reicht, die
 frömmig - leit, nicht schre - cket es der Men - schen - spott, es traut al - lein dem lie - ben Gott, es traut al - lein dem lie - ben Gott, der
 Va - ter - land, treu hängt's an ihm, ver - räth es nicht, selbst wenn's in To - des - schmer - zen bricht, selbst wenn's in To - des - schmer - zen bricht, kein
 deut - schen Sinn, dann bin ich hoch be - glückt und reich, kein Fürst auf Er - den kommt mir gleich, kein Fürst auf Er - den kommt mir gleich, und

mf dolce

Men - schenbrust ist's Käm - mer - lein, da seg - te Gott so tief hin - ein den schön - en hel - len E - del - stein, das treu - e, das treu - e deut - sche Herz.
 gan - ze Him - mel klar und rein, er spie - gelt sich im Son - nen - schein, im schön - en hel - len E - del - stein, im treu - en, im treu - en deut - schen Herz.
 schön - rer Tod auch kann es sein, als froh dem Va - ter - land zu weih'n den schön - en hel - len E - del - stein, das treu - e, das treu - e deut - sche Herz.
 soll mein Leib be - gra - ben sein, dann seh' in dei - nen Him - mel ein den schön - en hel - len E - del - stein, mein treu - es, mein treu - es deut - sches Herz.

mf dolce

froh sein und lu - sig bei Ge - sang und al - tem Wein! Ei wie so schön, wenn rings er - wacht ein neu - es Le - ben, ei wie so

schön, wenn rings er - schal - let ho - he Lust, tra - la la la la la, nur ho - he Lust, tra - la la la la la, nur ho - he Lust, wenn

schallt nur ho - he Lust,

rings er - schallt nur ho - he Lust, ho - he Lust.

rings er - schallt nur ho - he Lust, ho - he Lust.

rings er - schallt nur ho - he Lust, ho - he Lust.

soll sie gleich das schmutz-igste Bräut-chen sein. O wie sagt's ihr hel = les blau = es Neu = ge = sein,
 plan plan plan drrram dam plan plan plan drrram dam ihr blau = es Neu = ge = sein,
 soll sie gleich das schmutz-igste Bräut-chen sein. O wie sagt's ihr hel = les blau = es Neu = ge = sein

ganz ge = wiß, drauf schwö-ren wir, sie sagt nicht: Nein! Ach! Nein! Bei deut = scher Lie = der Wie = der = hall kam manch ein Herz in Wö = then, bei

flö = te zu, im = mer zu, flö = te zu, im = mer zu, nur blei = be,
 Trom-mel-schlag und Hör-ner-schall ging man = ches Lieb-chen flö = ten, flö = te zu, flö = te zu! Drrr Drrr Drrr!
 flö = ten,

Tempo 1^{mo}

Du lieb' Mäd - chen komm und ich - se ein, sollst auch heut' das schmutzige Bräut - chen sein, o! wie

Tempo 1^{mo}

plan plan plan drrrram dam plan plan plan drrrram dam plan plan plan drrrram dam plan plan plan

Tempo 1^{mo}

Bass II. Du lieb' Mäd - chen komm', ich - se ein, sollst auch heut' das schmutzige Bräut - chen sein, o! wie

sagt's dein hel - les blau - es Neu - ge - sein, ge - wiß d'rauf schwö - ren wir, ge - wiß du sagst nicht: Nein! Nicht wahr? Nun

Da Capo dal Segno al Fine.

drrrram dam plan plan plan plan drrrrrrrrram dam Rrr Rrr Rrr drrrram dam dam Rrrrr! Nun

sagt's dein hel - les blau - es Neu - ge - sein, ge - wiß, d'rauf schwö - ren wir, du sagst nicht: Nein! Nicht wahr? Nun

Nro. 80. Die Welt ist so schön!

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

G. Fischer.

Moderato.

p

Was steht du Mensch mit hü - ste - rein Sinn? die Welt ist doch so schön! Der Vo - gel singt ein le - ben - des Lied, hell - klün - gend ge - gen der

Allegretto.

p

ritard. *a tempo* *rallent.*

pp

ritard. *a tempo* *rallent.*

pp

a tempo *lig*

mf *a tempo*

Sim - mel es zieht, und je - lig wir - belt er in den Hö'h'n, die Welt ist so schön, ja die Welt ist so

in den

pp *ritard.* *a tempo* *Stumm'*

schön, die Welt ist so schön, ja die Welt ist so schön. Der Strahl des Mor - gens er - we - cket die Blum', sie schließt

pp *ritard.* *a tempo*

lie *cresc.* *vol - lem* *Dieß - te*

auf, schlie - ßet auf dann ihr duf - tend Sei - lig - thun, aus vol - lem Kel - che die Dief - te weh'n, die Welt ist so

cresc. *p*

ritard. *pp* *a tempo* *p*

schön, ja die Welt ist so schön, die Welt ist so schön, ja die Welt ist so schön. Im süß - si - gen

ritard *pp* *a tempo* *p*

eilt

Eil - ber, im schim - mern - den Bach, ei - let süß - tig die Wel - le der Wel - le so nach, sie ne - hen die U - fer mit

p *ritard.* *pp* *ritard.*

sanf - tem Ge - tön, die Welt ist so schön, ja die Welt ist so schön, die Welt ist so schön, ja die Welt ist so

p *ritard.* *pp*

Moderato. *ritard.* *a tempo* *ritard.* *a tempo*

mf

schön. Was steht du Mensch mit düst'rem Blick, und schaust in die fin - ste - re Brust zu - rüd. O wol - le doch rings - um den

Moderato. *ritard.* *a tempo* *ritard.* *a tempo*

mf

ritard. *a tempo*

Zu - bel seh'n, o wol - le doch rings - um die Freu - de seh'n, die Welt ist so schön, ja die Welt ist so

ritard. *a tempo*

f *p*

Moderato.

schön, die Welt ist so schön, die Welt ist so schön.

Nro. 81. Reiterlied.

oh - ne Raß, wie die für - mi - sche Wel - le;
 er faßt's an den flie - gen - den Lo - sen,
 es tan - zen die wie - hern - den Ros - se,

Feurig und kräftig.

U. Ortnr.

1. Wir frei - sen durch's Le - ben im schnel - len Zug, oh - ne Raß, wie die für - mi - sche Wel - le; wir ha - schen die Frucht im Vor -
 2. Rei - ter ver - folgt das ent - lau - sen - de Glück, er faßt's an den flie - gen - den Lo - sen, und zwingt es zu sich auf den
 3. sprin - gen hin - ein in die lau - te Schlacht, es tan - zen die wie - hern - den Ros - se, da - hin, wo der Don - ner am

oh - ne Raß, wie die für - mi - sche Wel - le;
 er faßt's an den flie - gen - den Lo - sen,
 es tan - zen die wie - hern - den Ros - se,

Il - ber - flug, und schummern nicht ein an der Quel - le; wir pfü - den die Ro - se, wir sau - gen den Duft, und streu - en sie dann in die
 Sat - tel zu - rück, und um - schlingt es mit wil - dem Froh - so - den; muß rei - ten mit mir durch Nacht und Graus, durch Strom und Ge - flüß zum
 stür - zen fracht, weit vor - an dem trip - peln - den Tros - se; dem Rei - ter fre - benz auf sein für - misch Ge - bot den er - sten, den feu - rig - sten

poco a poco crescendo e poco accelerando

fla-tern-de Lust, wir pfli-cken die Ro-se, wir san-gen den Lust, und streu-en sie dann in die fla-tern-de Lust. 2. Der
 blu-ti-gen Strauß, mußt rei-ten mit mir durch Nacht und Grauß, durch Strom und Ge-süß zum blu-ti-gen Strauß. 3. Wir
 Trunk der Tod, dem Rei-ten fre-denz auf sein süß-misch Ge-bot den er-sien, den feu-rig-sien Trunk der Tod.

poco a poco crescendo e poco accelerando

ff *feierlich u. langsam*

Nro. 82. Der fahrende Student.

Moderato ma non troppo.

1. Schön Lieb-chen im Her-zen, auf den Lip-pen ein Lieb, der Bursch wohl in die Fer-ne, in die wei-te Fer-ne zieht. Sein Neck ist ver-

p *f* *p* *p*

Speidel.

Schoß-ten, doch frisch sein Ge-müth, daß Gott dich auf der Rei-se, du jun-ges Blut be-hüt', daß Gott dich auf der Rei-se, du

cresc. *p* *f* *p* *cresc.*

jun = ges Blut be = hüt'. 2. Von Weinlaub um = zo = gen am Tho = re steht ein Haus, da steht so ver = hohlen ein Mägd = chen her = aus. Sie sah = tet die

Gän = de vor il = her = gro = ßem Schmerz, und sen = det Ge = be = te still wei = nend him = mel = wärts, und sen = det Ge = be = te still wei = nend him = mel = wärts.

3. Ihr Au = gen voll Thränen, du lie = ves frem = mes Licht, lebt wohl und ver = geht mich, ihr na = sen Ster = ne nicht. Nach euch will ich schau = en in

bel - ler Som - mer - pracht, zu euch will ich be - ten in der still - len, still - len Nacht, zu euch will ich be - ten in der still - len, still - len Nacht.

4. Zu den Lie - ben noch sen - det der Bur - sche man - chen Gruß, wie Ei - ner, der nicht schei - den will, und doch schei - den muß. Still ü - ber die Wan - ge ihm

ritard. *a tempo* *ritard.*
Thrän' an Thrä - ne zieht, daß Gott dich auf der Rei - se, du jun - ges Blut be - hüt', daß Gott dich auf der Rei - se, du jun - ges Blut be - hüt'!

Nro. 83. Sängers Gebet.*)

Maestoso. *Rosporer.*

Trombe hoch B.

Flügelhorn.

Althorn in B.

Trombe I. II. in Es.

Trombe I. II. tief B.

Posaune.
Bombardon.

Maestoso.

Singstimme.

Maestoso. *dol.*

Pianoforte.

1. Du, der du
2. Ich trag' die
3. Mein Lieb er-

*) Mit Genehmigung des Originalverlegers F. B. Datterer in Freiburg aufgenommen. Aufschreiben von Stimmen ist aus Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 verboten. Vokal- und Instrumentalstimmen nebst Partitur zu leihen und einzeln nur vom Original-Verleger zu beziehen.

bist der Gei - ster Hort! Was hab' ich Gro - ßes noch ge - than, daß Du mir gabst des
 Lieb' in vol - ler Brust, ich seh' die Welt im Früh - lings - licht, verb' fast er drückt von
 töu' nur Dir zu Ehr', Du gabst es mir, es ist ja Dein, und sing' auf Er - den

p *leg.* *p* *Ped.*

Die - des Wort? / Ich ha - be kei - nen Theil da - ran, *p* daß Du mir gabst des Die - des Wort, ich ha - be kei - nen Theil dar - an, *p* o
 Die - des - lust? doch ach, ich fin - de Wor - te nicht, werd' fast er - drückt von Die - des - lust, doch ach, ich fin - de Wor - te nicht, o
 ich nicht mehr, laß mich auch dort Dein Sän - ger sein, und sing' auf Er - den ich nicht mehr, laß mich auch dort Dein Sän - ger sein, Du

And. *And.* *f* *p* *f2* *p*

152

dol. *p* *dol.* *pp*

leg. *mf* *pp*

pp *pp* *pp* *pp* *pp* *pp*

Herr, wie fäng' ich oh = ne Dich, o Herr, wie fäng' ich oh = ne Dich, wie
Herr, wie fäng' ich oh = ne Dich, o Herr, wie fäng' ich oh = ne Dich, wie
Herr des Klang's er = hö = re mich, Du Herr des Klang's er = hö = re mich, Du Herr! er =

marc. *pp*

pp *pp* *pp* *pp* *pp* *pp*

pp

perdendosi

fäng' ich oh ne Dich!
 fäng' ich oh ne Dich!
 hö re mich, Du Herr!

And.

8

Nro 84. Treue Liebe.

mein sü - ßes, mein lieb - li - ches Lieb in der Fern'!
 und gud - test mir, Lieb - chen, in's Her - ze bin - ein,
 und gud - test mir, lieb - li - ches Lieb - chen, hin - ein,
 und gud - test mir, lieb - li - ches Lieb - chen, hin - ein,

Girschner.

Andantino.

dolce

con tenerezza

pp

1. Gott grü - ße dich, mein Au-gen-stern, Gott grü - ße dich, mein Au-gen-stern, mein sü - ßes, mein lieb - li - ches Lieb in der Fern'! Gott grü - ße dich, mein
 2. Göt' mei - ne Brust ein Fen-ster-lein, Göt' mei - ne Brust ein Fen-ster-lein, und gud - test mir, Lieb-chen, in's Her - ze bin - ein, du säu - dest drin - nen
 3. Göt' doch mein Kopf ein Fen-ster-lein, Göt' doch mein Kopf ein Fen-ster-lein, und gud - test mir, lieb - li - ches Lieb-chen, hin - ein, du säu - dest die Ge-
 4. Göt' doch mein Sarg ein Fen-ster-lein, Göt' doch mein Sarg ein Fen-ster-lein, und gud - test mir, lieb - li - ches Lieb-chen, hin - ein, du säu - dest drinn an

mein sü - ßes, mein lieb - li - ches Lieb in der Fern'!
 und gud - test mir, Lieb - chen, in's Her - ze bin - ein,
 und gud - test mir, lieb - li - ches Lieb - chen, hin - ein,
 und gud - test mir, lieb - li - ches Lieb - chen, hin - ein,

grü - ße dich, mein Lieb - chen

Lieb-chen sein, sollst im - mer und im - mer mein Lieb-chen sein!
 Lieb' und Treu', und im - mer nur Treu - e und Lieb' auf's Neu!
 dan - ken drinn, die hät - ten ja im - mer nur dich im Sinn!
 mei - ner Zeit' die treu - e - ste Lie - be in E - wig - teilt!

1-4. Gott grü - ße dich, mein Lieb - chen sein, sollst im - mer und im - mer mein Lieb - chen sein!

Nro. 85. Ade du lieber Tannenwald.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Gemässigt.

Einzelne. Chor.

Einzelne. Chor.

Esfer.

1. A - de du lie - ber Tan - nen-wald, a - de, a - de, wie rief die Schel - de - hund' so bald, a - de, a - de, mir
 2. A - de du lie - bes Wal - des-grün, a - de, a - de, ihr Blüm - lein müßt noch lan - ge blüh'n, a - de, a - de, mögt
 3. Und scheid' ich auch auf Le - bens-lang, a - de, a - de, o Wald, o Fels, o Bo - gel - sang, a - de, a - de, an

Einzelne. Chor. Einzelne. Chor.

cresc. ist das Herz so trüb und schwer, als rief's, du siehst ihn nim - mer mehr.
 an - dre Wan - drer noch er - freu'n und ih - nen eu - re Dür - te freu'n. 1-3. A - de, a - de, a - de, a - de, a - de, a - de!
 euch, an euch zu al - ler Zeit ge - den - ke ich in Freu - dig - keit.

cresc. *rit.* Einzelne.

Nro. 86. Normanns Sang.

Kräftig und lebendig.

Rufen.

1. Frei - heit wohnt auf Ber - gen, Ber - ge stolz und hoch ü - ber gran - e Wol - ken ra - gen. un - ge - beng - ter Sohn,
 2. Fängt schon schwaub dort un - ten je - der Frei - heitspruch aus den Thä - lern in den Tie - fen, das Land in Ket - ten schlug,
 3. Frei - heit wohnt auf Ber - gen, Ber - ge stolz und hoch, hoch bis an den Him - mel ra - gen. Sonn' im Mor - gen - roth,

ju - belnd jauchzt des Hochlands
 Ty - ran - nei das Land, das
 Sei ge - grüßt, du schö - ne

den die Fel - sen - ris - se tra - gen, un - ge - bün - digt hält er Wacht den Fjeld ent - lang, un - ge - fei - felt hält sein Schlachtge - sang:
als die sei - gen Bar - le sälle - sen, Dron - d - hem liegt ge - knecht - et, heu - jzt in Ker - fer - nacht, Tor - ge - bal - ten strahlt in Son - nen - pracht.
bald auch wird's dort un - ten ta - gen. Le - gt er - schal - len laut das Wort von Berg zu Berg, daß im Thal er - beb' der sei - ge Scherg.

Frei - heit o - der Tod! Rü - stig in der Noth, nim - mer in der Noth ver - za - gen, nim - mer in der Noth ver -
Frei - heit o - der Tod! Schwert in Frei - heits - noth, muß von ed - lem Blu - te trie - fen, muß von ed - lem Blu - te
Frei - heit o - der Tod! Schmach dem Ecla - ven - brod! Schmach dem, der mag Ket - ten tra - gen, Schmach dem, der mag Ket - ten

sempre ff
za - gen! Frei - heit o - der Tod! rü - stig in der Noth! Frei - heit o - der
trie - fen. Frei - heit o - der Tod! Schwert in Frei - heits - noth, Frei - heit o - der
tra - gen. Frei - heit o - der Tod! Schmach dem Ecla - ven - brod! Frei - heit o - der
in der Noth ver - za - gen!
ed - lem Blu - te trie - fen,
der mag Ket - ten tra - gen.
sempre ff 1-3. o - der Tod! in der Noth,
Frei - heits - noth,
Ecla - ven - brod,

Tob! Frei-heit o = der Tob,
 Tob! Schwert in Frei-heits = noth, 1—3. nim = mer in der Noth ver = za = gen! ja Frei-heit o = der Tob! nim = mer in der Noth ver = za = gen!
 Tob! Frei-heit o = der Tob,

Nro. 87. Gebet.

Andante.

Solo.

Org.

dolce
 Es weht durch eu = ren Frie = den, ihr schö = nen Er = den = gau'n, du Got = tes = welt hie = nie = den, ein se = li = ges Ver =
Solo.
p
dolce

Tutti.
p
p **Tutti.**
 traun, es weht, es weht durch eu = ren Frie = den, ihr schö = nen Er = den = gau'n, du Got = tes = welt hie = nie = den, du Got = tes = welt hie =
Tutti.
p
cresc.

cresc. *p* *f* *decresc.* *f* *p*

nie-den, ein je-li-ges Ver-trau'n, ein je-li-ges Ver-trau'n, wer wei-nend sucht auf Er-den des Glü-cks gold'-ne

cresc. *p* *f* *decresc.* *f* *p*

Ruh, der deckt sich still ver-trau-end, der deckt sich still ver-trau-end mit eu-rem Frie-den zu, mit eu-rem Frie-den zu, der deckt sich still ver-trau-end, still ver-trau-end mit eu-rem, mit eu-rem Frie-den,

p *cresc.* *f* *decresc.* *f* *p*

mit eu-rem Frie-den zu, mit eu-rem Frie-den zu, mit eu-rem Frie-den zu!

Nro. 88. Die jungen Musikanten.

Lebhaft.

Wir jun-gen Mu-si-kan-ten, wir zieh'n des A-bends aus, ^{Stücken.} von

Wir jun-gen Mu-si-kan-ten, wir zieh'n des A-bends aus,

ei-nem Ort zum an-der-n, wir zieh'n von Haus zu Haus, wir jun-gen Mu-si-kan-ten, wir zieh'n des A-bends aus, ^{wir} wir jun-gen

wir jun-gen

zieh'n des A-bends aus, *dolcis.* wir zieh'n des A-bends aus. Und wenn ein hübs-ches Mäd-chen am Fen-ster wo sich zeigt, steht un-ser Chor da- *cresc.*

dolcis. *dolcis.* *cresc.*

ne - ben und flö - tet, harft und geigt, steht un - ser Chor da - ne - ben und flö - tet, harft und geigt, steht un - ser Chor da -

la la la la la la la la la la la la

ne - ben und flö - tet, harst und geigt, rum, rum, rum, rum, rum, rum, rum, rum,

heiter

mf

The musical score for "The Rum Song" consists of two staves. The upper staff is for the voice, featuring a melody of eighth and quarter notes, with lyrics "la" written above the notes. The lower staff is for the piano, featuring a bass line with eighth and quarter notes, and the word "rum" written below the notes. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems by a repeat sign. The first system contains 8 measures, and the second system contains 8 measures. The piano accompaniment includes a steady eighth-note bass line and a more active upper line with eighth and quarter notes. The lyrics "rum, rum, rum, rum." are repeated in the piano part, corresponding to the vocal "la"s.

ritard. Langsamer

Das gan - ze klei - ne Zä - chen ist un - ser Jagd - re - vier

pp Nur *ritard. Langsamer* *pp*

fin - gen wir der Bran - nen, der Blon - den fin - gen wir.

con espress. *poco a poco cresc.*

in ein klei - nes Gäß - chen schleich' ich mich ganz al - lein, da wohnt mein kö - des Mä - chen, da webt die Lieb - ste mein, da tö - uen mei - ne

con espress. *poco a poco cresc.*

dolce *pp*

Lie - der, da tönt mein fro - her Sang, viel - leicht lauscht sie ver - stoh - len auf mei - ner Zi - ther Klang, auf mei - ner Zi - ther

dolce *pp*

stacc.
auf mei - ner Zi - - - ther

Andante con espress.
Solo.

dolce
Klang, sie lauscht dein Klang.
Klang, sie lauscht auf mei-ner Gi-ther Klang.

Andante con espress.
Solo.
dolce
Schlaf sanft, mein sü-ßes Le-ben, treu Lieb' hält si-cher Wacht, es mö-gen heil'-ge

und in des Traumes Bil-bern mögst

En-gel rings um dein La-ger seh'n, und in des Trau-mes Bil-bern mögst du den Lieb-ling seh'n, schlaf sanft, schlaf

und in des Trau-mes Bil-bern mögst

dolce
sanft, du ein-zig Ei-ne, du al-ler Mä-d-chen Bier, und wenn der Mor-gen ta-
get, da winkt Er-fül-lung mir, und
und wenn —
dolce
und

ritard. *pp* *fp* *Tempo 1^{mo}*

wenn der Mor-gen ta-get, da winkt Er-fül-lung mir. Schlaf in Ruh', laß in Ruh'

ritard. *pp* *fp* *Tempo 1^{mo}*

wenn

Chor. Wir jun-gen Mu-si-

Chor. *lebhaft* *f*

Wir jun-gen Mu-si-kan-ten, wir zieh'n des A-bends aus, von ei-nem Ort zum

Chor. *lebhaft* *f*

kan-ten, wir zieh'n des A-bends aus, ja aus

an-bern, wir zieh'n von Haus zu Haus, wir jun-gen Mu-si-kan-ten, wir zieh'n des A-bends aus, von ei-nem Ort zum

pp

an • dern, wir zieh'n von Haus zu Haus, von ei • nem Ort zum an • dern, wir zieh'n von Haus zu Haus, von Ort zu

Vivo. ff

Ort, wir zieh'n nun fort, von Ort zu Ort, wir zieh'n nun fort, rum rum rum rum rum rum rum

mf la la la la la la la la

poco a poco dimin.

rum rum rum rum rum rum rum rum rum rum rum rum rum rum rum.

poco ritard.

la la.

Nro. 89. Die alten Helden.

Leonhardt.

feroce un poco e pesante.

ge - stellt, will Jee - vel sich er - deu - ten und Macht die gan - ze

Hoch geht die See der Zei - ten! Auf Ue - ber-muth ge - stellt, will Jee - vel sich er - deu - ten und Macht die gan - ze

frei - sen bang durch den

Welt. Ent - bund' - ne Strö - me schwei - sen, des Frie - dens Gei - ster flieh'n, und blut' - ge Zei - chen frei - sen
Welt. Ent - bund' - ne Strö - me flieh'n, und blut' - ge Zei - chen frei - sen bang durch den

Him - mel hin, und blut' - ge Zei - chen frei - sen bang durch den Him - mel hin.

poco a poco perdendosi

bang durch den Him - mel hin, bang durch den Him - mel hin. Die ihr in al - ten Ta - gen dem
poco a poco perdendosi
Him - mel hin.

ihr — von der Vor-welt Sa-gen in Lie-bern hoch ge-fei'rt!
 Un-recht kühn ge-fei'rt, ihr, von der Vor-welt Sa-gen in Lie-bern hoch ge-fei'rt! Hört, wie der Sturm euch
 Hört, wie der Sturm, wie

rüt-telt, jetzt ist es an der Zeit! Wacht auf! den Schlaf ent-schütt-telt, daß ihr die Welt be-
 jetzt ist es Wacht auf, daß ihr die Welt be-

freit! wacht auf, wacht auf, den Schlaf ent-schütt-telt, daß ihr die Welt be-freit! Hat eu-er Mann-heit Stär-ke die
 freit, daß ihr die Welt be-freit!

durch schön - re Frie - ges - mer - te des Frie - dens Sonn' er - kämpft. *Andante maestoso, ma non troppo lento.*
 Solo.
 wil - de Wuth ge - dämpft, durch schön - re Frie - ges - mer - te des Frie - dens Sonn' er - kämpft. Dann laßt den Geist der Sie - der, den
 Solo.

al - ten auf - er - steh'n! Von al - len Tha - len wie - der - kling' — es, von al - len Hö'h'n! Von al - len Tha - len
 Tutti.
 Von al - len Tha - len wie - der - kling' es, von al - len Hö'h'n!
 Tutti.

wie - der - kling' es, 2 Soli. *dol.* Tutti.
 wie - der - kling' es, von al - len Hö'h'n! Von al - len Tha - len wie - der - kling' — es, von al - len Hö'h'n! Von al - len
 Tutti.
 wie - der - kling' es, 2 Soli. *dol.* Tutti.
 Von al - len Tha - len, von al - len Tha - len wie - der - kling' — es, von al - len Hö'h'n! Von

von al - len

von al - len

Tha - len wie - der - kling' es, von al - len Hö'h'n, von al - len, al - len Tha - len wie - der - kling' es, von al - len Hö'h'n, von al - len,

al - len Tha - len kling' es, von al - len Tha - len kling' es von al - len Hö'h'n

al - len Tha - len wie - der - kling' es, von al - len Hö'h'n, von al - len Tha - len, von al - len Hö'h'n, von al - len Hö'h'n.

von al - len Tha - len wie - der, Hö - hen, von al - len Hö'h'n.

Nro. 90. Blümchen am Tag.

Allegretto, dolce

Blüm - chen am Tag, lenz - froh er - wacht, duf - tet am Tag, duf - tet zur Nacht. Kei - ner be - merkt es, Nie - man - den stößt es,

er - wacht, duf - tet am Tag, duf - tet zur Nacht. Kei - ner merkt es,

Storch.

Tempo 1^{mo} *p* *ritard.* *Allegro.* *dolce* *pp*

Bög = lein vom Aß, gönnt sich nicht Ruß, singt oh = ne Raß,

Blüm = chen am Hag, blüht oh = ne Klag. *dolce* *Allegro.* *pp* Bög = lein vom Aß, gönnt sich nicht Ruß, singt oh = ne Raß, singt im = mer

Tempo 1^{mo} *p* *ritard.* *dolce*

im = mer zu,

zu, Bög = lein vom Aß, gönnt sich nicht Ruß, singt oh = ne Raß, singt im = mer, im = mer zu. Rei = nem zur Freu = de,

Bög = lein vom Aß, gönnt sich nicht Ruß, singt oh = ne Raß im = mer zu.

Bög = lein vom Aß, gönnt sich nicht Ruß, singt oh = ne Raß, singt im = mer zu.

lento *pp* *Tempo 1^{mo}* *tento* *pp* *ritard.* *Andantino.*

Rei = nem zum Lei = de. Bög = lein vom Aß, Bög = lein, singt oh = ne Raß, je = des Bög = lein vom Aß, singt oh = ne Raß. Herz, du al = lein

lento *pp* *Tempo 1^{mo}* *lento* *pp* *ritard.* *Andantino.*

un - mu - ßig bißt, wenn man ja dein, wenn man ein - mal ver - gift. Sieh', wie be - schei - den glüd - lich die Bei - den,

Herz, du al - lein kannst es nicht sein, Herz, du al - lein, ja mein Herz, du al - lein, du kannst es nicht sein, Herz, mein

ritard. *pp* *a tempo* *ff* *poco ritard.* *pp* *a tempo*

ritard. *pp* *a tempo* *ff* *poco ritard.* *pp* *a tempo*

Herz, mein Herz, —

Herz, du al - lein kannst es nicht sein.

ritard. *pp* *ritard.* *pp*

— du al - lein —

Nro. 91. Maiflied.

Allegretto.

Rußlan.

p *stacc.* *P.*

1. O der schö - ne Mai - en - mond, o der schö - ne Mai - en - mond, wann in Thal und Hö - ben
 2. O wie prangt die schö - ne Welt, o wie prangt die schö - ne Welt, bräunlich sproßt die Ei - che
 3. O wie frisch die Mor - gen - luft, o wie frisch die Mor - gen - luft, Sau - men, Laub und Ferkel - ter,
 4. O wie jauchzt der Freu - de Klang, o wie jauchzt der Freu - de Klang, Samm und Halb im Grü - nen

stacc.

Blü - then - bäu - me we - hen, und im Nest der Vo - gel wehnt. O der schö - ne Mai - en - mond, o der schö - ne
 am um - grün - ten Lei - che, grau - lich wogt das Reg - gen - felt, o wie prangt die schö - ne Welt, o wie prangt die
 blaut vom Thau und bei - ter, trin - ken Som' und ab - men Duf, o wie frisch die Mor - gen - luft, o wie frisch die
 Nach - ti - gall und Wie - nen, Hüh - ten - tou und Reib'n - ge - lang, o wie jauchzt der Freu - de Klang, o wie jauchzt der

decresc. *p* *mf* *f* *p*

Mai - en - mond; herr - lich, herr - lich schö - ner Mai - en - mond.
 schö - ne Welt; herr - lich, herr - lich prangt die schö - ne Welt.
 Mor - gen - luft; herr - lich, herr - lich frisch die Mor - gen - luft.
 Freu - de Klang; herr - lich, herr - lich jauchzt der Freu - de Klang.

decresc.

Nro. 92. Bundeslied.

Andante.

Mozart.

mf

1. Brü - der reicht die Hand zum Bun - de, die - se schö - ne Frei - er - stum - be führ' uns hin zu lich - ten
 2. Preis und Dank dem Wel - ten - Mei - ster, der die Her - zen, der die Gei - ster für ein e - wig Wir - fen
 3. Ihr auf die - sem Stern die Be - steen, Men - schen all' im Ost und We - sten wie im Sü - den und im

f

p

Hö'rl Laßt, was ir - disch ist, ent - flie - hen, uns' rer Freund - schaft Har - mo - ni - en bau - ern e - wig
 schuf. Licht und Nacht und Tu - gend schaf - fen, durch der Wahr - heit heil' - ge Was - sen, sei uns gött - li -
 Herd! Wahr - heit su - chen, Tu - gend ü - ben, Gott und Men - schen herz - lich lie - ben, das sei un - ser

f

fest und schön, bau - ern e - wig fest und schön.
 cher Be - ruf, sei uns gött - li - cher Be - ruf.
 Lo - sungs - wort, das sei un - ser Lo - sungs - wort.

f

Nro. 93. Frühlingsnahe.

In ruhig sanfter Bewegung.

(Mit Erlaubniß der Originalverleger.)

Alcubert.

pp

Wo = her nur das lin = de Läu = fern durch die lau be = weg = te Luft, wo = her nur das lin = de Läu = fern durch die lau be = weg = te

pp

Luft, und der Blät = ter sanf = tes Kräu = fern und der sü = ße Blü = then = duft, und der sü = ße Blü = then = duft, wo = her? wo =

pp *p*

her? Ach der Frühl = ling ist ge = kom = men mit der Re = gen = sturz der Nacht, und hat West und Duft und Blu = men und die

ff

f² *f²* *p* *dim.* *pp*

Freu - de mit - ge - bracht, und die Freu - de mit - ge - bracht. Wo - her nur das lin - de Säu - seln durch die lau be - weg - te Luft, und der

und der süß - se bies lin - de

Blät - ter sanft - es Kräu - seln und der süß - se Blü - then - duft, wo - her? wo - her bies lin - de

durch die lau be - weg - te Luft

Säu - seln durch die lau be - weg - te Luft, und der Blät - ter sanft - es Kräu - seln und der süß - se Blü - then - duft, wo - her? wo -

her? Ach, der Früh-ling ist ge- kom- men mit der Die- gen- kuck der Nacht, und hat West und Duft und Blu- men und die Freu- de mit- ge-

und die Freu- de mit- ge- bracht, und die
bracht, und hat West und Duft und Blu- men und die Freu- de mit- ge- bracht, die Freu- de mit- ge- bracht, die Freu- de mit- ge- bracht, und die
und die Freu- de mit- ge- bracht, und die

Freu- de mit- ge- bracht, und die
de mit- ge- bracht, Freu- de mit- ge- bracht.
Freu- de mit- ge- bracht, und die

Nro. 94. An Johanna.

Leicht, mässtg schnell.

Franz Otto.

mf

Ich sah in die blau = e, un = end = li = che See, wie ward mir's im Her = zen so wohl und so weh, wie ward mir's im

mf

p

Her = zen so wohl und so weh! Doch hab' ich dein blau = es Aug = sein ge = seh'n, und weiß nun sel = ber nicht, wie mir ge =

pp^{8es}

und

ritard. *a tempo*

seh'n. wie mir ge = seh'n. Und wenn ich die blau = e, un = end = li = che See auch im = mer und im = mer wie = der = seh', das Was = ser doch im = mer nur

ritard. *a tempo*

pp *p* *mf*

Waf - ser blie - be, dein Aug' ist e - wig un - end - li - che Sie - be, un - end - li - che Sie - be. Und
un - end - li - che Sie - be. Und wenn ich die
un - end - li - che Sie - be. *dolce* *p* Und

wenn ich die blau - e, un - end - li - che See auch im - mer und im - mer wie - der seh', das Waf - ser doch im - mer nur Waf - ser blie - be, dein Aug' ist
blau = e,
wenn ich die blau - e,

e - wig un - end - li - che Sie - be!

vor Aer-ger stumm, und blieb, und blieb vor Aer-ger stumm, stumm, stumm.

Nro. 96. Ersatz für Unbestand.

Andante.

Das erste Mal **Solo**. Das zweite Mal **Tutti**.

a - ber ein Zug,

Mendelssohn.

Lieb - lich mun - det der Be - cher Wein, a - ber ein Zug, *sf* so ist er leer. Sil - ber schmeckt noch der Lie - be

cresc.

cresc.

a - ber ein Hauch,

Tutti.

cresc.

Ruß, *pp* a - ber ein Hauch, — ein Hauch, so ist's vor - bei. Lieb - lich schwillt in der Brust ein Lied, wird ge - bo - ren in sü - ßem

a - ber ein Hauch,

pp

Tutti.

cresc.

sf

Solo. **Tutti.** Ach nur ein Hauch, **Solo.**

Weh, lieblich schwillt in der Brust ein Lied, doch auch die-se Geburt wie schnell, doch auch die-se Geburt wie schnell! **Tutti, pp** so ist's vor-

Solo. **Tutti.** **Tutti, pp**

Ach nur ein Hauch, **Tutti.** **Solo.** ist von Dau-er denn kein Ge-nuß? **ritard.** **Allegro vivace.** **Tutti.**

bei, so ist's vor-bei! Ist von Dau-er denn kein Ge-nuß? denn kein Ge-nuß? **Solo.** **ritard.** **Allegro vivace.** **Tutti.**

Solo. **Tutti.** schön ———— Wie-der-

stets den Be-cher neu! Wie-der-ho-le nur Kuß um Kuß, Lied um Lied, Kuß um Kuß, Lied um Lied, dir er-se-he schön Wie-der-ho-

neu, den Be-cher neu! **Solo.** **Tutti.**

Wie-der-ho-le nur Kuß um Kuß, schön Wie-der-

ho - lung — den Un - be - stand, *sf sf sf sf sf sf* den Un - be - stand,

lung den Un - be - stand, den Un - be - stand, fül - le nur stets den Be - cher neu, fül - le nur *sf* stets den Be - cher
fül - le nur stets den Be - cher neu, den Be - cher neu, *sf*

ho - lung den Un - be - stand, den Un - be - stand, den Un - be - stand, fül - le nur

fül - le nur stets den Be - cher **Solo.** **Tutti.** **Solo.** **Tutti.** **Solo.**

neu, ————— stets neu! Wie - der - ho - le nur Kuß um Kuß, Lied um Lied, Lied um Lied, Kuß um Kuß, Lied um Lied, Kuß um
Solo. **Tutti.** **Solo.** **Tutti.** **Solo.**

stets den Be - cher neu! —————

Tutti. Un - be - stand. fül - le nur

sf Kuß, dir er - se - he schön ————— Wie - der - ho - lung den Un - be - stand. Fül - le nur stets den Be - cher neu, stets den Be - cher

Tutti. *sf*

Solo. *Lied, — — dir er - se - ge*

neu. Kuß um Kuß, Lied um Lied, Kuß um Kuß, Lied um Lied, Lied um Lied, dir er - se - ge schön *sf* Wie - der - ho - lung den

Solo. *sf*

Solo. Kuß um Kuß, dir er - se - ge schön, Wie - der - ho - lung den

dir er - se - ge

Tenor I. Tutti.

Solo. Un - be - stand, dir — — — — — er - se - ge schön — — — — — Wie - der - ho - lung den Un - — — — — be - stand.

dir er - se - ge

Tenor II. Tutti.

Solo. Un - be - stand, dir — — — — — er - se - ge schön Wie - der - ho - lung, Wie - der - ho - lung den Un - — — — — be - stand.

dir er - se - ge

Bass I. Tutti.

Solo. Un - be - stand, dir — — — — — schön Wie - der - ho - lung, Wie - der - ho - lung den Un - — — — — stand.

dir er - se - ge

Bass II. Tutti.

Solo. Un - be - stand, dir er - se - ge schön Wie - der - ho - lung, Wie - der - ho - lung den Un - — — — — stand.

Nro 97. Das Vöglein im Walde.

Andantmo.

so laut?
so voll?
entlang?

Dürren.

1. Vög-lein, was singst du im Wal-de so laut? Wa-rum, wa-rum, wa-rum?
 2. Vö-ge-lein, ist dir das Herz-chen so voll? Wo-von, wo-von, wo-von?
 3. Vög-lein, was singst du die Ta-ge ent-lang? Wo-zu, wo-zu, wo-zu?

Rufst du den Bräu-ti-gam? ruffst du die Braut?
 Daß es von Lie-bern dir il-ber-quell?
 Lau-schet auch Ei-ner auf bei-nen Ge-sang?

Wa-rum, wa-rum, wa-
 Wo-von, wo-von, wo-
 Wo-zu, wo-zu, wo-

p *f* *cresc.* *f*

Tenor Solo. *p*

Ich bin nicht Bräu-ti-gam, nicht Braut, doch sin-ge ich im Wal-de laut,
 Mein Herz ist voll und doch nicht schwer, mein Herz ist leicht und doch nicht leer,
 Ich sin-ge mir mein Le-ben lang, nicht dieß und das ist mein Ge-sang,

rum? Vög-lein, was singst du so laut? Vög-lein, was singst du im Wal-de so laut, im Wal-de so laut?
 von? Vög-lein, was singst du so laut? Vög-lein, ist dir das Herz-chen so voll, das Herz-chen so voll?
 zu? Vög-lein, was singst du so laut? Vög-lein, was singst du die Ta-ge ent-lang, die Ta-ge ent-lang?

im Wald, was singst du im
 im Wald, ist dir das
 im Wald, was singst du die

was singst du im Wal-de so laut? so laut?
 was macht dir das Herz-chen so voll? so voll?
 was singst du, was singst du die Tag' ent-lang?

pp *mf* *dim.* *cresc.* *mf* *dim.*

nicht wa-rum, ich sin - ge, -iß nicht wa-rum ich sin - ge, weiß nicht wa-rum, ich sing' wa-rum ich
 nicht wo-von, ich sin - ge, weiß nicht wo-von ich sin - ge, weiß nicht wo-von, ich sing' wo-von ich
 muß nun ein - mal sin - gen, ich muß nun ein - mal sin - gen, muß, ja ich muß nun ein - mal sin - gen im

1-3. Bög-lein du singst im

pp Bög - lein im Wal - de du singst ja so laut, *pp* Bög lein wa-rum? Bög-lein wa-rum singst du im
 Bög - lein im Wal - de du singst ja so laut, Bög-lein wo-von? Bög-lein wo-von singst du im
 Bög - lein im Wal - de du singst ja so laut, Bög-lein wo-zu? Bög-lein wo-zu singst du im

pp *mf*

dim.

sin - ge im Wal - de, im Wal - de!
 sin - ge im Wal - de, im Wal - de!
 Wal - de im Wal - de, im Wal - de!

1-3. Wal - de

con espress.

dim. *dim.* *dim.*

1-3. Wal - de, im Wal - de so laut? O Bög-lein im Wal - de!
 1-3. O Bög - lein im Wal - de!

dim. *dim.* *pp*

1-3. laut?

Nro. 98. Wanderlied.

Fischer.

Gemüthlich.

1. Ich zog zur hel - len Stadt hin - aus im Bün - del all das Mei - ne; die Fen - ster hell an je - dem Haus, im kla - ren Mor - gen -
 2. Was frag' ich, ob mir ei - ner kommt von al - den tau - send We - gen; aus mei - ner lie - ben Hei - math kommt mir Rei - ner doch ent -
 3. Leb' wohl ge - lieb - tes Va - ter - land, lebt wohl ihr trau - ten Sai - ne; ich zieh' nun fort in's jer - ne Land beim kla - ren Mor - gen -

schei - ne, da dach' ich still im Her - zen mir, aus all den tau - send Schei - ben winkt Nie - mand bei - tern Ab - schied mir, kein
 ge - gen, ich zieh' al - lein in wei - ter Welt, mag wo ich will er - schei - nen, und als ich kam in's wei - te Feld, da
 schei - ne, ich deut' an Euch mit nas - sem Blick, muß lan - ge von Euch schei - den, doch keh'r ich einst zu Euch zu - rick, dann

lei - ser Wunsch zu blei - ben, kein lei - ser Wunsch zu blei - ben!
 muß' ich hef - tig wei - nen, da muß' ich hef - tig wei - nen!
 jauchzt mein Herz voll Freu - den, dann jauchzt mein Herz voll Freu - den!

Nro. 99. Doppeltes Vaterland.

Gemüthlich.

Reismann.

mf

1. An der Ost-see Strand liegt mein Va-ter-land, lieb's von gan-zer See-le, lieb's von gan-zer See-le. U-ber mei-ne Koch-le,
 2. Dem es Freu-de schafft, trin-le Will-der-schaft mit den Sal-ten Was-schen, mit den Sal-ten Was-schen. Mei-nen Durst zu lö-schen,
 3. Spricht ein flu-ger Mund, Wein sei nicht ge-sund, ei, so trink' er Was-ser, ei, so trink' er Was-ser. Doch will es mir schei-nen,
 4. Man-cher Me-di-kus trank sich aus dem flüß-flüß-se in die Wie-der, trink-se in die Wie-der. Wein und fro-he Wie-der,
 5. Und muß einst es sein, sterb' ich doch an Wein lie-ber als an Pil-len, lie-ber als an Pil-len. Vor dem letz-ten Wil-len,

mf

f

a-ber mei-ne Koch-le ist zu Haus am Rhein, am Rhein, dür-stet nur nach Wein, nach Wein, nach Wein, dür-stet nur nach
 mei-nen Durst zu lö-schen, hol' ich mir vom Rhein, vom Rhein, le-bens-war-men, le-bens-war-men Wein, le-bens-war-men
 doch will es mir schei-nen: der den Geist so sehr er-freut, thut dem Leib kein Leid, dem Leib kein Leid, thut dem Leib kein
 Wein und fro-he Wie-der! heißt mein Ne-ci-pe, Such-be! wi-der je-des, wi-der je-des Weh, wi-der je-des
 vor dem letz-ten Wil-len leer' ich erst mein Saß, mein Saß, bis auf's letz-te, bis auf's letz-te Glas, bis auf's letz-te

ist zu Haus
 hol' ich mir
 der den Geist
 heißt mein
 leer' ich erst

am
 Rhein, am Rhein,
 vom
 Rhein, vom Rhein,
 so sehr er-freut,
 Ne-ci-pe, Such-be!
 mein Saß, mein Saß,

ist zu Haus am Rhein, am Rhein,
 hol' ich mir vom Rhein, vom Rhein,
 der den Geist so sehr er-freut,
 heißt mein Ne-ci-pe, Such-be!
 leer' ich erst mein Saß, mein Saß,

Wein, ihr - stet nur nach Wein, nach Wein, nach Wein, nach Wein!
 Wein, le - bens - war - men Wein, ja le - bens - war - men Wein!
 Leid, thut dem Leib kein Leid, nein, thut dem Leib kein Leid!
 Weh, wi - der je - des Weh, ja wi - der je - des Weh!
 Glas, bis auf's leg - te Glas, ja bis auf's leg - te Glas!

Wein, ihr - stet nur nach Wein, nach
 Wein, le - bens - war - men Wein, ja
 Leid, thut dem Leib kein Leid, kein
 Weh, ja wi - der je - des Weh, je - des
 Glas, ja bis auf's leg - te Glas, auf's

Wein, ihr - stet nur nach
 Wein, le - bens - war - men
 Leid, thut dem Leib kein
 Weh, wi - der je - des
 Glas, bis auf's leg - te

Nro. 100. Das Testament.

Alla breve.

Maschner.

Im al - ten Faß zu Hei - del - berg, da müßt ihr mich be - gra - ben, in die - se welt - be - rühm - te Gruft ver - senkt den al - ten

Kna - - - - - ben. Be - sprengt das Faß mit gold - nem Wein, mit ro - them und mit wei - ßem, und dann müßt ihr ganz fei - er - lich die

Be - sprengt das

Glä-ser d'ran zer-schmel-len, d'rauf hält der, so am trun-ken ist, mit ei-ne Gra-ßes-re-de, doch wer nur mit der Wim-per zuckt, dem

schwö-ret Haß und Geh-de, doch wer nur mit der Wim-per zuckt, doch wer nur mit der Wim-per zuckt, dem schwö-ret Haß und

Geh-de, dem schwö-ret Haß und Geh-de, doch wer nur mit der
 doch wer nur mit der

Wim-per zucht, dem schwö-ret Gaj und Geb-de, dem schwö-ret Gaj und Geb-de, doch wer nur mit der Wim-per zucht, dem schwö-ret

Gaj und Geb-de. Habt ihr die Lich-ter aus-ge-than, so singt noch ein paar Lie-ber, pocht drei-mal dann am Gaj=je an, und

kehrt zur Schen-ke wie-der. Kommt dann der näch-ste Herbst her-bei, wo man den Wein thut prei-sen, ru-

ru - mor ich in dem Faß her - um, ru - mor ich in dem Faß her - um und

mor ich in dem Faß her-um, ru - mor ich in dem Faß her-um und hab' euch
ru - mor ich in dem Faß her - um, ru - mor ich in dem Faß her - um und

mor ich in dem Faß her-um, ru - mor ich in dem Faß her-um und hab' euch

nicht ver - ges - sen; doch kommt der näch - ste Herbst her-bei, wo man den Wein thut pres - sen, ru -

nicht ver - ges - sen; doch kommt der näch - ste Herbst her-bei, wo man den Wein, wo

mor' - ich in dem Faß her - um, ru - mor' ich in dem Faß her - um und hab' euch nicht ver -

mor' - ich in dem Faß her - um, ru - mor' ich in dem Faß her - um und hab' euch nicht ver -

gef - sen, und hab' euch nicht ver - geß - sen.

Nro. 101. Vaterlandslied.

Kräftig und bewegt.

J. Sanisch.
 dem Mann, dem Mann in sei - ne
 wir schwö - ren, schwö - ren dir auf's
 zum heil' - gen, heil' - gen Krieg zu -
 mit Blut, mit Blut das Ei - sen
 zum Hel - den - to - de

1. Der Gott, der Ei - sen wachsen ließ, der woll - te fei - ne Knech - te, d'rum gab er Ei - sel, Schwert und Spieß
 2. O Deutschland, heil' - ges Va - ter - land! O deut - sche Lieb' und Treu - e, du ho - hes Land, du schö - nes Land,
 3. Laßt brau - sen, was nur brau - sen kann, in hel - len lich - ten Flam - men, ihr Deut - sche, al - le Mann für Mann,
 4. Laßt kün - gen, was nur kün - gen kann, Trom - pe - ten, Trommeln, Flö - ten, wir wol - len heut' uns Mann für Mann,
 5. Laßt we - hen, was nur we - hen kann, Stand - ar - ten weh'n und Fah - nen, wir wol - len heut' uns Mann für Mann,

dem Mann, dem Mann in sei - ne
 wir schwö - ren, schwö - ren dir auf's
 zum heil' - gen, heil' - gen Krieg zu -
 mit Blut, mit Blut das Ei - sen
 zum Hel - den - to - de

dem Mann, dem Mann in sei - ne
 wir schwö - ren, wir schwö - ren dir auf's
 zum heil' - gen, zum heil' - gen Krieg zu -
 mit Blut, mit Blut das Ei - sen
 zum Hel - den - to - de

mf *cresc.*

Nach . . . te. D'rum gab er ihm den süß-nen Muth, den Zorn der frei-en Ne . . . de, daß er be-stän-de bis auf's Blut, bis
 Neu . . . e, dem Bu-ben und dem Knecht die Aht, der näh-re Träh'n und Na . . . ben, so zieh'n wir aus zur Hermannsschlacht, und
 sam . . . men, und hebt die Her-zen him-mel-an, und him-mel-an die Hin . . . de, und ru-fet al-le Mann für Mann, die
 rö . . . then, mit Gen-fer und mit Knech-te Blut, o hü-her Tag der Na . . . che! das klin-get al-len Deut-schen gut, das
 mah . . . nen. Auf sie-ge, ho-hes Siegs-pa-nier, vor-an dem süß-nen Rei . . . hen! wir sie-gen o-der ster-ben hier den

D'rum gab, d'rum
 dem Bu-ben, dem
 und hebt und
 mit Gen-fer, mit
 Auf sie-ge, auf

mf *cresc.*

Nach . . . te. D'rum
 Neu . . . e, dem
 sam . . . men, und
 rö . . . then, mit
 mah . . . nen. Auf

marc.

in den Tod die Feh . . . de, daß er be-stän-de bis auf's Blut, bis in den Tod die Feh . . . de.
 wol-len Na-che ha-ben, so zieh'n wir aus zur Her-manns-schlacht, und wol-len Na-che ha-ben.
 Knecht-schaft hat ein En-de, und cu-fet al-le Mann für Mann, die Knecht-schaft hat ein En-de.
 ist die gro-ße Sa-che, das klin-get al-len Deut-schen gut, das ist die gro-ße Sa-che.
 sil-sen Tod der Frei-en, wir sie-gen o-der ster-ben hier den sil-sen Tod der Frei-en.

marc.

Regensburger Liederkranz. „Neue Folge.“

Lieder-Album für Männer-Gesangsvereine. Eine Sammlung von 125 ausgewählten Chorgesängen und Soloquartetten. Mit 75 Originalbeiträgen beliebiger Componisten der Gegenwart. Herausgegeben von Karl Seitz. Partitur. 3. verb. u. sehr verm. Auflage. M. 6.40. geb. in Ganzlwd. M. 7.60. geb. in Halbfz. M. 7.90 Pf. — 4 Bände (Stimmen) 5. Aufl. M. 4. — geb. in Ganzlwd. M. 5.80.

Die soeben erschienene zweite, vermehrte und verbesserte Auflage des Regensburger Liederkranz „Neue Folge“, herausgegeben von Karl Seitz, verdient wegen ihrer sorgfältigen zehnjährigen Auswahl die grösste Anerkennung. Neben den bereits erprobten Comp. sind von der ersten Auflage finden wir neue Beiträge von Möhring, Tschirch, Taubitz, Liebe, Hermes, Renner, R. Schmidt, Fegni, Spielde etc., die bald zu den Lieblingsliedern der Sängerei zählen werden (das reizende Lied von Spielde hefte ich besonders hervor). Ein allerliebster Männerchor von Lortzing, der noch wenig bekannt ist, wird viele Freunde sich erwerben. Von älteren Compositionen sind es besonders die von Mendelssohn-B., die „Einkiehr“ von K. Zellner und einige weniger bekannte von Franz Schubert und Kreutzer, welche der Sammlung zur grössten Zierde gereichen. Das Werk sei hiermit den Männergesangsvereinen aufs Angelegentlichste empfohlen.

Braunschweig, 20. December 1881.

Franz Abt.

Zur zeitl. ferneren Notiz:

Sollte es im Wunsche eines oder des anderen Vereins liegen, der Einheit wegen sämtliche Ex. dieses Sammelwerks in neuer Auflage zu besitzen, so ist die Veranschaulichung erhöhte diese gegen die alte umzuwechseln, wenn die Ex. direkt und franco an sie gelangen. Das Ex. werden in jedem Zustande zurückgenommen, dagegen eine Nachzahlung v. M. 2.— auf die Partitur und 50 Pf. auf jede Stimme beansprucht. Vergütung für Einbände könnte nicht stattfinden.

Molitor, J. B., Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge

für gemischten Chor. (Sopran, Alt, Tenor und Bass.) Zum Gebrauche für höhere Bildungsanstalten. Op. XXI. 4 Bände 4 M. — geb. in Ganzlwd. M. 5.40.

Partitur M. 2.40. geb. in Halbfz. M. 3.90.

Vorliegende Sammlung liefert gemischten Chören höherer Lehranstalten ein reiches, schätzenswerthes Material für ausserkirchliche Zwecke. Sie enthält 19 Gesänge religiösen Charakters, 7 Königs-, 11 Vaterlandslieder und 57 versch. Inhalts. Die Auswahl ist eine recht glückliche und suchte der Herausgeber durch Arrangements das Bessere unseres Liederschatzes für Männer-Chöre auch gem. Chören zugänglich zu machen. Die gegebenen Gesänge stellen nicht zu hohe Anforderungen an die Gesangsbildung, die man von höheren Bildungsanstalten erwarten darf, an denen die Pflege des Gesanges die gehörige Berücksichtigung findet. Fr. Koenen, Domkapellm. in Cöln.

Kothe, Bernh., Repertorium für klassischen Chorgesang.

Eine Sammlung ausgezeichnete Chöre und Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass, zum Gebrauche für höhere Lehranstalten. Partitur M. 6.—, 4 Stimmen à M. 1.—

Durch diese ausgezeichnete Sammlung will der Verfasser derselben die Zöglinge höherer Unterrichtsanstalten mit den besten Erzeugnissen der Gesangsliteratur bekannt machen, da nicht alle Chöre der Oratorien etc. der Leistungsfähigkeit, der Auffassungskraft und dem Stimmumfang der Zöglinge entsprechen. Wenn irgend ein Gesanglehrer berufen ist, eine glückliche, zweckentsprechende Auswahl zu treffen, so ist es der durch seine langjährige und bewährte Thätigkeit als Gymnasial-Gesanglehrer Musikdirektor Kothe. Allen Gesanglehrern an Gymnasien etc. möge das Repertorium auf das angelegentlichste empfohlen sein, sie werden dem Herrn Herausgeber Dank, wärmsten Dank wissen, für das ihnen zu Unterrichtszwecken gebotene überaus reiche und werthvolle Material. Der Band enthält 50 der schönsten und wirkungsvollsten Chöre klassischer Musik.

Liederkranz. Regensburger, III. Band Sammlung

ausgewählter Lieder für Männerchor. Herausgegeben von Ludw. Liebe und Jos. Renner. 4 Bde. M. 5.40. geb. in Ganzlwd. M. 7.20. Einzelne Stimmen à M. 1.40. geb. in Ganzlwd. M. 1.85. Partitur M. 6.40. geb. in Ganzlwd. M. 7.60. geb. in Halbfz. M. 7.90.

Der „Regensburger Liederkranz“ ist im Laufe der Zeit zu einer Art Sängerbibel geworden und als gangbarstes, populärstes Chorliederbuch in aller Welt längst bekannt und beliebt. Alle späteren ähnlichen Sammlungen hatten gegenüber dem altgewurzelten Ansehen und Rufe der Regensburger von vornherein einen schweren Stand und wenig Aussicht ihm gleich zu kommen oder seine Vortrefflichkeit zu überbieten. Um diesen seinen altbewährten Ruf zu erhalten, bezw. aufzufrischen, wird in einer weiteren Fortsetzung eine Erneuerung und werthvolle Ergänzung angestrebt, die alles Entgegenkommen verdient. Das Bestreben, von dem Neuen möglichst viel Gutes, ja Bestes zu sammeln und für den neuen III. Band zu gewinnen, ist durchgehend gelungen; denn es finden sich in der neuen Fortsetzung nicht blos die besten Namen, sondern was mehr ist, thatsächlich viel des Besten der neuesten Chorliteratur vertreten, so dass dem jüngsten Regensburger Liederkranz, eine Mustersammlung im besten Sinne des Wortes, eine allseitige freudige Aufnahme gesichert sein dürfte.

Renner, Jos., 242 Männerquartette von der Donau. Sammlung

vierstimmiger Männerchöre verschiedenen Inhalts unter Mitwirkung vieler vorzüglicher Componisten. Achte Auflage. 2 Abtheilungen in 1 Bände. Broch. M. 2. — geb. in Ganzlwd. (Bädeckerband) M. 2.60.

Herr Hofkapellmeister Franz Abt in Braunschweig sagt über das Werk: „Die von Jos. Renner unter dem Titel „Männer-Quartette von der Donau“, herausgegebene Sammlung ist eine überaus reichhaltige und werthvolle. Ausser einer Anzahl Original-Compositionen von Möhring, Hermes, Engelsberg etc. bringt dieselbe das Beste von Mendelssohn-Bartholdy, Kreutzer, Schubert etc. — vor allem aber ist das Volkslied nach allen Richtungen hin reichlich vertreten. Für die vorzügliche Harmonisirung dieser Volkslieder, sowie für die Mittheilung und Bearbeitung der als Anhang beigegebenen Minnesingerlieder und Madrigale aus früheren Jahrhunderten verdient der Herausgeber die höchste Anerkennung. Es lässt sich voraussehen, dass diese „Männerquartette von der Donau“ bald zu den verbreitetsten und beliebtesten Liedersammlungen gehören werden.“

Die 1. Abtheilung enthält 95 Quartette mit entsprechend gewählten Texten, und eignet sich dadurch besonders auch für Lohrnschulen. Broch. 80 Pf.

Die zweite Abtheilung — 115 Quartette — (Minne-, Trink- und Volkslieder nebst einigen Madrigalen) Broch. 90 Pf. Jede Abtheilung wird auch apart abgegeben.

Sängerhalle, Neue Regensburger. Original-Compositionen

für vier- und mehrstimmigen Männer- und gemischten Chor. Herausgegeben von Jos. Renner. II. Band. 1.—4. Heft: Ausgabe A.: für Männer-Chor, hoch 4°. Partiturhefte à M. 1.50. Stimmenhefte à M. 1. Ausgabe B.: für gemischten Chor, hoch 4°. Partiturhefte à M. 1.50. Stimmenhefte à M. 1.

Einzelne Stimmen in beliebiger Anzahl à 25 Pf.

Die „Allgem. dtsh. Musik-Zeitung“ 1880 No. 42 sagt: „Der Inhalt ist ein ganz verschiedener, es handelt sich nicht etwa um Arrangements, Alles ist Original. Der Herausgeber Direktor des Regensb. Madrigal-Quartetts, hat durch seine früheren Veröffentlichungen bewiesen, dass er berufen ist zur Pflege des mehrstimm. Gesanges edelster Art. Die „Wahl“ der vorliegenden Compositionen zeugt vom besten Geschmack, die Redaktion geschah mit der grössten Sorgfalt. Das Unternehmen ist als ein zeitgemässes warm zu empfehlen.“

Regensburger Liederkranz.

Nachtrag.

40 Chöre

für vierstimmigen Männergesang

von

Franz Abt, H. Appel, L. v. Beethoven, A. Braun, W. Briem, J. Brinner, H. Deigendesch, A. Edenhofer, Johs. Fenzl, Richard Genée, M. Haller, E. Hermeß, E. Kößner, Contr. Kreutzer, J. Leiter, Ludwig Liebe, F. Mendelssohn, Joseph Renner, Carl Santner, Franz Schubert, Hubert Wackrent, nebst einigen Volksgliedern ꝛ.

Herausgegeben von

Joseph Renner,
Musikdirektor,

und

Ludwig Liebe,
Musikdirektor.

Zwölfte, sehr vermehrte Auflage.

Regensburg, 1896.

Verlag von Alfred Coppenrath.
(H. Pawelek.)

Inhaltsverzeichnis.

No.	Textanfang.	Dichter.	Componist.	No.	Textanfang.	Dichter.	Componist.
1.	Mit Niederklang in weihervollen Stunden.	Ernst Wichert.	Richard Genée.	20.	Und wenn es Gott nicht anders will.	J. A. Seidl.	Ludwig Liebe.
2.	An einem Bächlein.	Math. Dengler.	Hubert Waelrent.	21.	Im Walde, wenn die Bäume grün.	J. Rodenberg.	Dr. J. Leiter.
3.	Für's Vaterland das Schwert zur Hand.	Reinhardt Tito.	Joh. Seyhl.	22.	O Wald, wie ewig schön bist du!	J. Dser.	A. Braun.
4.	Und legt ihr zwischen mich und sie.	E. Geibel.	Carl Santner.	23.	Lobpreiset laut und rühmt.	Müller v. d. Werra.	M. Haller.
5.	Der Abendsonne letzte Strahlen umziehen den Wald.	Fr. Alb. Schmitt.	Franz Alb.	24.	Die Blümlein, sie schlafen.	E. Fischer.	A. Edenhofer.
6a.	Ein Jüngling zog bergauf, bergab.	J. C. Verrpert.	Conr. Krenger.	25.	Ihr lieben Vöglein singt nur fort!	D. v. Nedwig.	K. Deigenbesch.
6b.	Ich geh noch Abends spät vorbei.	M. Hessemmer.	Conr. Krenger.	26.	So viel der Mai auch Blümlein deut.	Hoffmann v. Fall.	Volksweise.
7.	Der Herr ist König groß und hehr.	Ed. Cyth.	Jos. Renner.	27.	Rosenstock, Holverblüth.		Volkslied.
8.	Ruhe schönstes Glück der Erde.		Franz Schubert.	28.	Du flachshaarats Deandl.		arr. v. A. Vogl.
9.	Ein deutscher Mann sprach jüngst es aus.	Hermann Heine.	Carl Appel.	29.	Zillertal, du bist mei Freud'!		arr. v. A. Vogl.
10.	Schirmet, dunkle Stromes-Wellen.	Eduard Zichen.	Ludwig Liebe.	30.	Wo's im Walde so schattig.	H. Hermes.	H. Hermes.
11.	Ich weiß wo a Nösle.		E. Möllner.	31.	Am Rain und in den Hecken.	A. Nar.	L. Liebe.
12.	Ging wohl in den Tannenwald.		Ed. Hermes.	32.	Du gold'ne Krone meiner Tage.	E. D. Sternau.	J. G. Janßen.
13.	Vöglein im grünen Wald.	D. v. Nedwig.	W. Briem.	33.	Mein Lieb' ist eine rothe Nos'.	J. Freiligrath.	Ph. Tief.
14.	Ihr Junggesellen, groß und klein.		J. Brigner.	34.	Ich weiß im Thal ein Nöslein.	Volkslied.	J. Klump.
15.	Im wunder schönen Monat Mai.	H. Heine.	K. Deigenbesch.	35.	Friß an!, mein freies Vaterland.	Dr. J. Altmann.	J. Grobe.
16.	Ich seh' dich nun nicht mehr.	L. Bechstein.	Nicolai v. Wiln.	36.	O Bueble, Bueble gib mir acht.	A. Krämer.	A. Maier.
17.	O seltsame Raft auf dem Friedhof hier.	Wolfg. Müller.	Ludwig Liebe.	37.	Heute noch, heute noch.	A. Krämer.	A. Maier.
18.	Jahr' wohl, du gold'ne Sonne.	Fr. Rückert.	L. v. Beethoven.	38.	Diemeil ich schlafend lag.	E. Mörike.	M. Schwalm.
19.	O wunderbares tiefes Schweigen.	J. v. Eichendorff.	J. Mendelsjohn.	39.	Nichts trennt mich je.	Volkslied.	A. Kleinpaul.

Zur Notiz!

Jede mechanische Vervielfältigung — wozu auch das Abschreiben gehört — der hier abgedruckten Compositionen ist ohne Erlaubniß des betreffenden Eigentümers auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870, § 4. verboten.

cresc. denn un = rer Je = ste stol = ze
dolce
 vol = ler tö = nen un = s're Lie = der, noch hö = her hebt sich heut' die Brust; *p* denn un = s'rer Je = ste
 vol = ler tö = nen
 vol = ler tö = nen *cresc.* Zu = bel = tag der San = geß = lust, *largo*
 Wei = he gibt die = ser Zu = bel = tag
 stol = ze Wei = he gibt die = ser Zu = bel = tag die Wei = he, ein Zu = bel = tag bel = tag der San = geß = lust, ein
 ein Tag der *largo*
cresc.

Solo-Quartett.

Andante cantabile.

a tempo.

Zu = bel = tag der San = geß = lust! —————

rit.

San = geß = lust

a tempo

ein Tag der San = geß = lust!

Andante cantabile.

Die wir ver = eint mit vol = lem Chor ihn
mit vol = lem Chor ihn

um - f'ern Sie . . . de warm um - schlie - ßen — die

cresc. *mf* *pp*

grü - ßen, nicht soll's ein Miß - klang uns - rer Freu - de sein, wenn wir mit un - fer'm Sie - de warm um - schlie - ßen die Theu -

mf *pp*

um - schlie - ßen —

die Theu - ern, die uns vor —

pp *pp* *p*

ern, die uns vor der Zeit ver - lie - ßen den stil - len Brü - dern ei - ne Thrä - ne weih'n! Ge -

die Theu - ern

Un

poco più lento. *cresc.*

denkt man so in treu - er Wei - ße einst un - rer in der Brü - der Krei - ße, so sind wir drin - nen

cresc. *cresc.*

so sind wir drin - nen

dann wird auch auf der Zu = kunft Schwingen har = mo = nisch in ein = an = der kün = gen: *dolce*

cresc.

gut be = wahr, dann wird auch auf der Zu = kunft Schwingen har = mo = nisch in ein = an = der kün = gen: Ver =
in ein = an = der kün = gen:

cresc.

gan = gen = heit Ver = gan = gen = heit und Ge = gen = wart. *p rall.* und Ge = gen = wart. Chor. *Tempo I.*

dolce *p* *rall.* Sin = auf, hin = auf, ihr hel = len Zu = bel =

dolce Ver = gan = gen = heit und Ge = gen = wart.

tö = ne, zum Him = mel auf = wärts strebt mit mäch = tigen Schwung er = füllt die Brust mit eu = rez Wohl = laut's Schö = ne! Wir

auf zum Him = mel strebt er = füllt die Brust mit

auf = wärts = strebt *p*

füh - len uns — des Va - ter - lan - des Sch - ne ff für Recht und Frei - heit, für Recht und Freiheit

Wir füh - len uns des Va - ter - lan - des Sch - ne ff für Recht und Frei - heit

tönt — Be - gei - ster - ung! Der Freundschaft Eh - re zu er - wei - sen, der Frau - en - lie - be Glück zu

Freund - schaft Eh - re Frau - en - lie - be

Freundschaft Eh - re Frau - en - lie - be

prei - sen, sei im - mer un - ser Lied be - reit: so mag in wech - seln - den Ge - stal - ten der al - te Bund zu - sam - men

so mag in wech - seln - den Ge - stal - ten der al - te Bund

ge = treu biß in die fern = ste Zeit, ge = treu biß in die

ff allargando

hal = ten ge = treu biß in die fern = ste Zeit, ge = treu biß in die fern = ste Zeit, die fern = ste Zeit!

ff allargando

biß in die fern = ste Zeit, biß in die

II.

Nro. 103. An einem Bächlein. (Near by a streamlet.*)

(Englisches Madrigal)

Aus dem Englischen von Math. Dengler. 2. Strophe hinzugedichtet von Jos. Renner.

Bewegt.

Hubert Waelrent. 1550.

mf *più lento.* *pp* *Tempo. I.*

1. An ei = nem Bäch = lein, an ei = nem Bäch = lein saß ein ein = sam Mägd = lein. An ei = nem Bäch lein, an ei = nem Bäch =

2. Sie klagt mit Wan = gen, sie klagt mit Wan = gen, kum = mer = bleich die Wan = gen. Sie klagt mit Wan = gen, sie klagt mit Wan =

mf *pp*

*) In dieser Bearbeitung Eigenthum des Verlegers. -- Aus „Menner's Männerquartette von der Donau“. Dieser Chor, vorgetragen vom Stadtsängerverein „St. Gallen“, trug 1880 beim Eidgenöss. Sängerkongress in Zürich, bei nie dagewesener Concurrenz, den ersten Preis davon.

più lento *cresc. accelerando* *Tempo I.*

lein jaß ein ein-sam Mägd-lein. Von schwe-rem Gram ihr Ser-je war be-la-den, und je-dem Win-des-hauch, und
gen tum-mer-bleich die Wan-gen. Ich steh al-lein auf Got-tes wei-ter Er-de, wann kommst du sü-ßer Tod, wann

ritard. *Tempo I.* *pp ritard.* *Tempo I.*

je-dem Win-des-hauch, und je-dem Win-des-hauch ver-traut sie ih-ren Gram, ver-traut sie ih-ren Gram. Und je-dem Win-des-
kommst du sü-ßer Tod, wann kommst du sü-ßer Tod, zu en-den mei-ne Noth, zu en-den mei-ne Noth. Wann kommst du sü-ßer
hauch und je-dem Win-des-hauch ver-traut sie ih-ren Gram, ver-traut sie ih-ren Gram. *p* Und
Tod, wann kommst du sü-ßer od, zu en-den mei-ne Noth, zu en-den mei-ne Noth. Wann

ritard. *Tempo I.* *pp* *ritard.*

hauch, und je-dem Win-des-hauch, und je-dem Win-des-hauch ver-traut sie ih-ren Gram.
Tod, wann kommst du sü-ßer Tod, wann kommst du sü-ßer Tod zu en-den mei-ne Noth.
je-dem Win-des-hauch, und je-dem Win-des-hauch ver-traut sie ih-ren Gram.
kommst du sü-ßer Tod, wann kommst du sü-ßer Tod, zu en-den mei-ne Noth.

III.

Nro. 104. Die Heimatflothen.*)

Gedicht von Reinhard Otto.

Joh. Seydl, op. 86 Nr. 1.

frisch.



Für's Va-ter-land das Schwert zur Hand, so ha-ben wir mu-thig die Fein-de bezwin-gen, als Ruf zur Eh-re, zur hei-li-gen Weh-re ist
 mäch-tig der Don-ner der Schlacht uns er-klun-gen, ist mäch-tig der Don-ner der Schlacht uns er-klun-gen. Bald hier, bald dort, an
 man-chem Ort, da ha-ben wir lu-stig die Be-cher ge-schwungen, aus vol-ler Brust in Zu-gendluft zum Prei-se der Lie-be, des Wei-nes ge-sun-gen.
 ge = sun = gen, ge = sun = gen.

* Eigenthum des Verlegers.

p Più lento.

Doch als die Trö: ne ver: schwebten und ru: hig ward das Herz, da zog durch uns: re See: le ein stil: ler Sehnuchtschmerz, ein

cresc.

p

pp

Sehn = = suchtschmerz, ein

p

Langsam wiegend.

stil: ler Sehnuchtschmerz. Von fer: ne wogt es lei: se her: an wie Sphä: ren-klang, ein Ton ist mä: tig wie lei: ner, der

p

Sehn = = suchtschmerz.

p

Hei: mat-glo: den-klang. Von fer: ne wog: te es lei: se her: an, wie Sphä: ren-klang, ein Ton ist mä: tig wie lei: ner der

cresc.

p

pp

cresc.

Hei-mat-klang, der Glo-den klang, Von fer: ne wogt' es lei: se

Hei-mat-glo-cken Klang, der Hei-mat-glo-cken Klang der Hei-mat-glo-cken Klang, der Glo-cken Klang.

IV.

Nro. 105. Spielmanns-Lied. *)

Gedicht von E. Geibel.

Allegro ma non troppo.

Carl Santner.

1. Und legt ihr zwi-schen mich und sie, auch Strom und Thal und Hü-gel ge-stren-ge Herrn ihr trennt uns nie, das
2. Und wand-re ich durch laub-gen Wald, wo Hirt und Alm-fel schwei-fen, mein Lieb er-lauscht das Röß-chen bald und
3. Durch Stadt und Dorf durch Wieß und Dorn spiel ich auf mei-nen Zü-gen, da sin-geß bald zur Nacht am Born die
4. Und fri-scher Wind und Wald-vög-lein und Zi-scher, Mägd und Sä-ger, die müß-sen al-le Wo-ten fein und

*) Eigenthum des Verlegers.

Lied, daß Lied hat Flü: gel. Ich bin ein Spielmann wohl be: kannt, ich mach' mich auf die Rei: se, ich
 hebt es an zu pfei: fen. Und auf der Hai: de hörts der Wind, der spannt die Flü: gel bei: ter und
 Mäg: de mit den Krü: gen, der Jä: ger jannet es vor sich her, spürt er am Bu: den ha: ge, der
 mei: ner Lie: be Trä: ger. So kommt's im Ernst, so kommt's im Scherz zu dei: nem Ohr am En: de und

mf Ich bin ein Spiel-mann wohl be: kannt und mach mich auf die Rei: se, ich

Tenor-Solo.

Andante cantabile.

sing' hin: fort durch's wei: te Land nur noch die Gi: ne Wei: : :
 trägt es ü: ber den Stromg'schwind und ü: ber die Berg und : : wei: :
 Si: cher wirft sein Netz in's Meer und singts zum Ru: der: schla: : :
 wenn Du's hörst, so pocht dein Herz du spürst es, wer es sen: : :
 je: : :
 ter: : :
 ge: : :
 de: : :
 1-4. Ich hab dich lieb du

poco ritard.

mf Ich hab dich lieb dich lieb Du

p

f

Eü : fe, du mei : ne Lust und Qual. Ich hab dich lieb und grü : ße dich tau : send : mal, dich tau : send : mal. *p* Ich hab dich

Eü : fe, du mei : ne Lust und Qual. Ich hab dich lieb und grü : ße dich tau : send : mal, dich tau : send mal.

mf

lieb ———, du Eü : fe, du mei : ne Lust und Qual, ich hab dich lieb und grü : ße dich tau : send:

pp Ich hab dich lieb du Eü : fe, du mei : ne Lust und Qual, Ich hab' dich lieb ich hab dich lieb und grü : ße dich tau : send:

p

mal — dich tau = send-mal! Ich grü = ße dich dich tau = = send = mal — ich grü = ße

mal, dich tau-send = mal, ich grü = ße dich ich grü = ße dich dich tau = send-mal, tau = send = mal, ich grü = ße dich viel tau = send = mal, ich grü = ße

poco ritard.

dich viel tau = = send = mal. *Piu lento.*

p dich viel tau = send = mal *mp* viel tau = send = mal.

p

D. C.

V.

Nro. 106. Abend im Walde.*)

Gedicht von Fried. Alb. Schmitt.

Dem Neubauer Männergesang-Verein „Sängerkunst“ in Wien zugewidmet.

Gemäßigt.

Franz Abt.

1. Der A - bend - son - ne set - te Strah - len um - ziehn den Wald mit hel - lem Saum, mit hel - lem Saum; die grü - nen
 2. Schon girrt die Lau - be in den Zwei - gen ein Schlummer - lied den Wö - ge - lein, den Wö - ge - lein, der Nach - ti.

1. Wi - pfel lüf - send, ma - len sie gold' - ne Rich - ter in den Baum, sie gold' - ne Rich - ter in den Baum. Die Blät - ter
 2. gal - len A - bend - rei - gen me - lo - di sch hält im dunt - len Hain, me - lo - di sch hält im dunt - len Hain. Nun senkt her-

*) Eigenthum des Verlegers.

1. rau = schen nicht, ring's tie = fe Stil = le. Im sü = ßen A = bend = licht
 2. ab die Nacht den hol = den Schlei = er und Stern um Stern ent = facht

pp Die Blät = ter rau = schen nicht, *mf* ring's tie = fe Stil = le, *pp* im sü = ßen
 Nun senkt her = ab die Nacht den hol = den Schlei = er und Stern um

Vers 1. *poco a poco cresc.*
 Vers 2. *pp*

wohnt Se = gen's = ful = le. Mel = che Pracht, Wal = des = nacht, wel = che Pracht!
 fein schimmernd Feu = er. Leis und lind, bußt der Wind, *pp* leis und lind.

V. 1. *poco a poco cresc.*
 V. 2. *pp*

A = bend = licht wohnt Se = gen's = ful = le. Mel = che Pracht, Wal = des = nacht, wel = che Pracht!
 Stern ent = facht fein schimmernd Feu = er. Leis und lind, bußt der Wind, *pp* leis und lind.

Wo die rein = sten Me = lo = die = en lei = je durch die Brust mir zie = hen, wo die rein = sten Me = lo = die = en lei = je,
 Und der A = bend = glo = den hal = len ü = ber = tönt die Nach = ti = gal = len, und der A = bend = glo = den hal = len ü = ber =
 B. I. marc. durch die ü = ber.

cresc. lei = je durch die Brust mir zie = . . . hen. len. *pp* D, laß mich ru = . . . hen,
 tönt die Nach = . . . ti = gal = len. len. *pp* D laß mich ru = hen, laß mich träu = men in dei = nem
 cresc. Brust, — die Brust mir zie : : : len. D laß mich ru = hen, laß mich träu = men in dei = nem
 tönt die Nach = ti = gal : : : len. *Baß II. etwas hervorheben, doch nicht zu stark.*

Solo. Ten. I. *mf*
 laß mich träu = men in dei = nem Frie = . . . den, Wal = . . . des = nacht. Lehr mich es
 Frie = den, Wal = des = nacht! bis hell sich dei = . . . ne Blät = ter säu = men und dich ge = schmückt des Herb = stes Bracht.

recht ver: stehn ———— dieß hol: de We: ßen. um glück: lich so zu gehn ———— durch's lau: te

pp lehr mich es recht ver: stehn *mf* dieß hol: de We: ßen *p* um glück: lich so zu gehn

p poco a poco cresc. Le: ben dann her: ab auf daß Grab, auf daß Grab ———— *mf* streu dein Laub dem

mf durch's lau: te Le: ben, *p poco a poco cresc.* dann her: ab auf daß Grab, auf daß Grab ———— *mf* streu dein Laub dem

mf *vp* *rit.* *mf*

Wan-der-mü-den, gieb mir Frie-den, gieb mir Frie-den, *fp* freu dein Laub dem Wan-der-mü-den, gieb mir Frie-den, gieb mir Frie-

den! Gieb mir *pp* Frie-den, *pp verhallend* Frie-den!

pp gieb mir Frie

VI.

Nro. 107a. Liebesbann.

J. C. Peppert.

C. Kreutzer.

Allegretto.

Ein Jüng-ling zog herg-auf, berg-ab mit lu-sti-gem Ge-müth, ge-flüht auf sei-nen Wan-der-stab sang er manch hel-le

Lied. *f* wo - hin führt dich dein Sinn? *p* wo - hin führt dich dein Sinn? Ich weiß es nicht, nach

Glück auf mein Bil - ger auf die Fahrt! *p*

Dich - ter Art zieh sorg - los ich da - hin.

f nach Dich - ter Art, *p* nach Dich - ter Art *pp* So sang der Knab und freu - te sich an Glie - tchern ipie - gel -

cresc. blank, an Al - pen grün und ju - gend - lich, an Fich - ten hoch und schlan - k. Da guck - ten einst zwei Au - ge - lein so hell wie Mor - gen -

cresc. *p*

thau ihm in sein ar-mes Herz hin-ein, ach Aug-lein lieb und blau!

so hell ho ho Ge-fell, was willst du hier? Geh wei-ter

geh' wei-ter dei-ne Bahn, geh' wei-ter dei-ne Bahn,

Ich kann nicht, ach! es ha-ben's mir zwei
ho ho was willst du hier? Geh'

dei-ne Bahn!

Aug-lein an-ge-thau! ich kann nicht, ich kann nicht, ich kann nicht, ich kann nicht,

wei-ter dei-ne Bahn! er kann nicht, er kann nicht, er kann nicht, er kann nicht!

thau, geh' wei-ter, geh weiter, geh weiter, ho ho Ge-fell, was willst du

ich kann nicht, ach! es ha: ben's mir zwei Aug: lein an: ge: than, zwei Aug: lein — — an: ge: than, zwei
 er kann nicht, ach! es ha: ben's ihm zwei Aug: lein an: ge: than. *pp* es ha: ben's ihm zwei Aug: lein
 hier, was willst du hier, was willst du hier? geh' wei: ter bei: ne Bahn! *pp*

Aug: lein — — an: ge: than.
 zwei Aug: lein an: ge: than.

Nro. 107b. Abendfeier.

M. Hessemer.

C. Kreutzer.

Etwas heiter.

Ich geh' noch A: bend's spät vor: bei, ich geh' noch A: bend's spät vor: bei und schau' nach bei: nem Fen: ster frei und
mf *mf*

schau' nach dei - nem Fen - ster frei, da seh' ich dich beim klei - nen Licht mit en - gel's - glei - chem An - ge -

da seh' ich dich beim klei - nen Licht, beim klei - nen Licht mit en - gel's - glei - chem An - ge -

da seh' ich dich beim klei - nen Licht mit en - gel's - glei - chem An - ge - sicht, da seh' ich dich beim

sicht, da seh' — — ich dich — — mit en - gel's - glei - chem An - ge - sicht, da seh' ich dich ich

sicht, da seh' ich dich mit en - gel's - glei - chem

dich mit en - gel's - glei - chem An - ge - sicht! Da bin - dest du die Lot - sen los, sie fal - len reich in

dei - nen Schoß! Da - ja - test du die Hän - de leid' und be - test still, du rei - ne Maid: o be - te auch für mei - ne Ruh', mein

p *f* *pp* *rallentando.* *pp* *f* *a tempo.*

gan - zer Him - mel bist ja du, o be - te auch für mei - ne Ruh', o be - te auch für mei - ne Ruh', mein gan - zer

fp *ff* *a tempo.*

Him - mel bist ja du, mei gan - zer Him - mel bist ja du!

ff *pp*

VII.

Nro. 108. Gott in der Natur.*)

Gedicht von Ed. Eyth.

Dem Männergesangsverein in Nürnberg gewidmet.

Andante.

Jof. Renner.

Der Herr ist

Kei - nig groß und hehr! Wer kann sich ihm ver - glei - chen? Der Herr ist Kei - nig groß und hehr! Wer kann sich ihm ver - glei - chen? Wer kann sich

Harmonium oder Orgel

*) Eigenthum des Verlegers. — Zu dieser hauptsächlich für Männerchor und Blechinstrumente berechneten Fest-Composition ist die 9 stimmige Blechbegleitung vom Verleger zu beziehen. Bei etwaiger Klavierbegleitung werden die tiefen Bassnoten gespielt.

ihm ver • glei • chen? Der Herr ist Kö • nig groß und hehr! Ein Kö • nig weit in Land und Meer! Der Herr ist Kö • nig groß und
 hehr! Ein Kö • nig weit in Land und Meer! Ein Kö • nig weit in Land und Meer! Ein Kö • nig weit in Land und Meer! Ein Kö • nig
 Ein Kö • nig weit in Land u. Meer! Ein Kö • nig weit in Land u. Meer! Ein Kö •

The musical score is written for voice and piano. The vocal part is in G major, 4/4 time, and the piano accompaniment is in the same key and time. The score consists of two systems of staves. The first system has a vocal staff and a piano staff. The second system has a vocal staff and a piano staff. The lyrics are in German and describe the greatness of God as King over land and sea.

weit in Land und Meer! Ein Kö - nig weit in Land und Meer! Und in des Him-mels Rei-chen, und in des Him-mels Rei-chen, und in des Him-mels

nig weit in Land und Meer! Ein Kö - nig weit in Land und Meer!

Rei - chen. Der Herr ist Kö - nig groß und hehr! Der Herr ist Kö - nig groß und hehr! Der Herr ist Kö - nig

groß und hehr! Der Herr ist Kö - nig groß und hehr! Ernst steht um ihn die

ff *Fine.* *p*

Wol - ken - macht in eng - ge - schloß - ner Run - de. Ernst steht um ihn die Wol - ken - macht in eng - ge - schloß - ner Run - de.

p *ff*

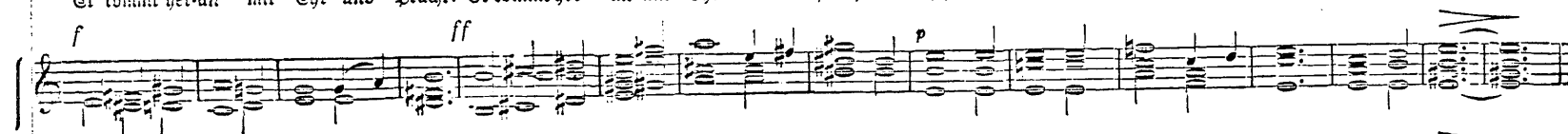
in schwar • zer Wet • ter • stun • de



Er kommt her • an mit Ehr' und Pracht in schwar • zer Wet • ter • stun • de!



Er kommt her-an mit Ehr' und Pracht! Er kommt her • an mit Ehr' und Pracht in schwar • zer Wet • ter • stun • de!



Solo oder Halbchor.



Da gibt der Him • mel weit und breit von sei • nem Wal • ten Kun • de! Da gibt der Himmel weit und breit von sei • nem Wal • ten



ritard. *D. C.*

ff Tutti.

Ru - del Da schau-en Got-te's Herr-lich-keit, da schau-en Got-te's Herr-lich-keit die Völ-ker in der Ru - del

f Tutti.

ritard. *D. C.*

pp *f* *ff* *p*

pp *f* *ff* *p*

D. C. *D. C.*

VIII.

Nro. 109. Ruhe, schönstes Glück der Erde.*)

Andantino.

franz Schubert.

pp *pp* *p* *pp* *dim.*

Tenore I. u. II. Ru - he schön-stes Glück der Er - de, Ru - he sen-ke seg - nend dich her - ab, daß es stil-le in uns

p *pp* *p* *pp* *dim.*

Basso I. u. II.

*) Mit diesem Chore errang die Dresdener Liedertafel beim 1880 in Köln stattgefundenen Gesangswettstreite den ersten Preis.

dim. *fp*

wer-de, wie in Blu-men ruht ein Grab, daß es still-le in uns wer-de, wie in Blu-men ruht ein Grab. Ru-he, Ru-he,

dim. *fp*

ff *pp*

schön-stes Glück der Er-de, Blu-he sen-te seg-nend dich her-ab, sen-te seg-nend dich her-ab.

ff *pp*

ff *p* *pp* *p* *cresc.*

Laß des Her-zen's Stür-me schwei-gen, eit-le Träu-me wie-ge ein, wie-ge ein; wie sie mach-sen, wie sie stei-gen,

ff *p* *f* *pp* *p* *cresc.*

wächst und steigt der See = le Bein, wächst und steigt der See = le Bein. Laß des Her = zens Stür = me schwei = gen, eit = le Träu = me

wie = ge ein; wie = ge ein; wie sie wach = sen, wie sie stei = gen, wächst und steigt der See = le Bein. Ru = he,
wie . . ge ein; wie sie wach = sen, wie sie stei = gen, wächst und steigt — der See = le Bein.

dei = nen Frie = den, gieb der Er = de, dei = nen Bal = sam geuß her = ab, daß ge = heilt die
dei = nen Frie = den, gieb der Er = de, dei = nen Bal = sam geuß her = ab, daß ge = heilt die See = le

See = le mer = de, daß ge = heilt die See = le

mer = de, daß ge = heilt, ge = heilt, die See = le mer = de sich er = he = bend aus dem Grab, sich er =

he = bend aus dem Grab. Dei = nen Frie = den, Mu = he, gieb der Er = de, gieb, daß die See = le ge = hei = let

ge = hei = let

mer = de, sich er = he = bend aus dem Grab, sich er = he = bend aus dem Grab.

IX.

Nro. 110. Hock dem deutschen Biere!*)

Gedicht von Hermann Heine.

Etwas lebhaft.

Bass II. Solo. (mit Pathos.)

Karl Appell, op. 49. No. 2.

marcato. *p* *riten.*

Ein deutlicher Mann sprach jüngstes aus, wie man sich froh er-zählt, „das Bier, das nicht ge-trun-ken wird, hat sei-nen Be-ruf ver- = fehlt!“

Etwas lebhaft. *a tempo. f*

riten. Ein deut-licher

marcato. Ein deut-licher

Etwas bewegter.

Drum trinkt und

riten. *f* *riten.* *f*

Mann sprach jüngstes aus, wie man sich froh er-zählt, „das Bier, das nicht ge-trun-ken wird, hat sei-nen Be-ruf ver- = fehlt!“ Drum trinkt

p *f* *riten.* *f*

„das Bier, das

*) Eigenthum des Verlegers. — Aus der „Regensburger Sängerkhalle“ II. Band, 2. Heft.
Klaviertrans. (Partitur)

Mäßig, mit freiem Vortrag.

singt ein Lied dem Bier zu Ehren!

1. Wenn Hopfen und Gerste ver-e
2. Ein lieb-li-ches Kind hi's mit gol
3. Wir steh'n an der Wiege, am rund
4. O Hopfen und Gerste wir frei

und singt ein Lied dem Bier zu Eh-ren, zu Eh-ren!

Mäßig. *pp*

hm, hm

pp

zu Eh-ren.

a tempo. *riten.* *a tempo.* *riten.* *a tempo.*

riten. *mf*

1. he-licht sind, dann sproßt aus der G-he ein lieb
2. bi-gem Schein, ein Faß sei-ne Wie-ge, da legt
3. li-chen Faß, und neh-men das Kind-lein her-aus
4. sen dich laut! O Bier, das aus Ho-pfen und Ger

li-ches Kind; mit Was-ser ge-brau-et ward Bier es ge-nannt, und ward auf-er-so-gen für
man's hin ein; da soll es drin ru-hen und war-ten der Zeit, bis daß es für Je-den zum
Glas um Glas, und her-zen und küs-sen das ro-si-ge Kind, bis es durch die Reh-le zum
ste ge-braut, das oft un-s-re Her-zen zur Freu-de er-hob, wir trin-ken stets in Dir Dir

riten. *a tempo* *pp* *a tempo*

hm, hm, hm, Tra-la-la,

riten. *pp*

animato *f* *a tempo* *riten.*

jeg-li = chen Stand, und ward auf = er = zo = gen für jeg : : : li = chen Stand. Mit Waj-ser ge-brau-et ward Bier es ge-nannt,
 Ruß-se be = reit, bis daß es für Je-den zum Ruß : : : se be-reit. Da soll es drin ru = hen und war-ten der Zeit,
 Herzen uns rinnt, bis es durch die Keh-le zum Her : : : zen uns rinnt. Und her-zen und kü-jen das ro = si = ge Kind,
 sel-ber dein Lob, wir trin-fen stets in Dir Dir sel : : : ber Dein Lob! Daß oft uns = re Her-zen zur Freude er = hob,

animato *p* *riten.* *a tempo* *f* *mf*

tra - la - la, la, la, la, la, la! — Mit Waj-ser ge-brau-et ward Bier es ge = nannt, und
 Da soll es drin ru = hen und war-ten der Zeit, bis
 Und her-zen und kü-jen das ro = si = ge Kind, bis
 Daß oft uns = re Her-zen zur Freu-de er = hob, mir

animato *p* *riten.* *f* *mf*

Mit Waj-ser ge-brau-et ward Bier es ge-nannt,

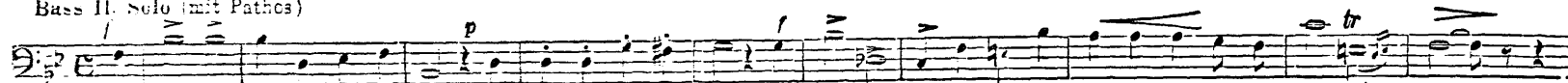
cresc. ed animato *riten.* *Sehr mäßig.*

ward auf = er = zo = gen für jeg-li = chen Stand, und ward auf-er = zo = gen für jeg : : : li = chen Stand, für jeg-li = chen Stand!
 daß es für Je-den zum Ruß-se be-reit, bis daß es für Je-den zum Ruß : : : se be-reit, zum Ruß-se be-reit!
 es durch die Keh-le zum Her-zen uns rinnt, bis es durch die Keh-le zum Her : : : zen uns rinnt, zum Herzen uns rinnt!
 trin-fen stets in Dir Dir sel-ber dein Lob, wir trin-fen stets in Dir Dir sel : : : ber dein Lob, Dir sel-ber dein Lob!

cresc. ed animato *riten.*

Etwas lebhaft.

Bass II. Solo (mit Pathos)



O deutsches Bier! du edler Trank, der zu den besten zählt: „Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt!“

Etwas lebhaft.



riten.

18



a tempo



riten.

• deut = scheß Bier! du ed = ler Trant, der zu den be = sten zählt: „Das Bier, das nicht ge-trun = ten wird, hat sei-nen Be-ruf ver = fehlt!“



| rite

marcato
deut : sches

3

f Das Bier, *v* das

| rite

Etwas bewegter.

f Drum trinkt und bringt ein donnernd Hoch dem Vie - re!

Etwas bewegter. *stringendo* dem Vie

f Drum trinkt und bringt ein donnernd Hoch dem Vie - re! *ff* ein Hoch dem deut-schen Vie - re, dem deut-schen

stringendo dem Vie *riten.*

Hoch! Hoch! Hoch!

Vie - - - re! - Hoch! Hoch! Hoch!

Nro. 111. Gesang der Gotthen an Alarichs Grab im Flusse Busento*)

Gedicht von Eduard Ziehen.

In mäßiger Bewegung. $\text{♩} = \text{C}$.

Dem Kölner „Männergesangsvereine“ gewidmet.

Ludwig Tiebe. op. 82. No. 1

Tenöre.

Bässe.

Piano.
ad libit.)

pp

poco a poco cresc.

pp

1. Schir • met, dun • • • fle Stro • mes.
2. Singt ihn ein, ihr Waj • ser.

pp

f

pp

3

3

3

*) Eigentum des Verlegers. — Für größere Aufführungen ist von der Verlagsbandung die 9stimmige Begleitung für Blechinstrumente zu beziehen.

poco a poco cresc.

mel : len, un : ters Rö : nigs Gra : bez : hü : gel, schließt vor fre : chen Rö : mer-
stim : men, leiz und lind, ihr sau : b'riich sü : ßen, daß er trau : me froh dort

poco a poco cresc.

mf hän : den ihn mit erw' : gem Flu : then : sie : gell Nau : schet a : ber sei : nem-
un : ten von des Früh : lings hol : den Grü : ßen, daß ihm sei, als hört' er

mf *f*

Haupt = te, schau = et fort die Er = den: kla = gen, daß ihn la = : : be küß = ler
 wie = der sei = ner Gei = muth Walder we = hen, und die Vög = : : lein lieb = lich

Schlum = mer nach den bei = fen Kam pfer = ta = gen; daß ihn la = : : be küß = ler
 fin = gen, und die blau = en Strö = me ge = hen; und die Vög = : : lein lieb = lich

dim.
dim.
dim.

sf
f
f

dim.

Sch'um mer nach den hei ßen Him pfes ta gen!
 sin gen, und die blau en Strö me ge hen.

dim.

dim.

dim.

dim.

Sehr lebhaft und schwungvoll. ♩ = 168.

3. Doch wenn feu-ri-g Bli-ße zu-den, und wenn mild die Donner rol-len, dann stü-mt ein mit lau-tem Jauch-zen in des Him-mels Sturm und Grol-len, daß der

f

ff

p

f

ff

p

poco a poco cresc. e più animato.

breiter.

ff

poco a poco cresc. e più animato.

ff

ff breiter.

hö - nig wähnt zu hö - ren sei - ner Go - then Schläg - ge, sei - ner Go - then Hel - den - käm - pe, sei - ner Go - then Sie - geß

a tempo.

f

ff

a tempo.

f

ff

Man - gel Doch wenn feu - rig Bli - ge zu - den, und wenn wild die Don - ner rol - len, dann stimmt ein mit lau - tem Zauch - zen in des

poco a poco cresc. e più animato.

poco a poco cresc. e più animato.

Don - ners Sturm und Grol - len, daß der Kö - nig wähnt zu hö - ren sei - ner Go - thes Schläch - te - fan - ge, sei - ner Go - thes Hel - den.

p

poco a poco cresc. e più animato.

Breiter.

molto rit.

lang.

Etwas bewegter als im Anfange.
Mit voller Stimme.

breiter. *ff* *ff* Mit voller Stimme.

täm - pfe, sei - ner Go - then Eie - geß - klän - - - - - gel Daß der Kö - nig wähnt zu hö - ren sei - ner

Etwas bewegter als im Anfange.
Con tutta forza.

Etwas bewegter als im Anfange.
Con tutta forza.

ff *breiter.* *molto rit.* *lang.* *ff*

Go . then Schlacht . ge . fän . ge, sei . ner Go . then Hel . den . fäm . pfe, sei . ner

Go . tzen Sie : geß : fän . ge, sei : ner Go . then Schlacht . ge . fän : ge, sei : ner Go . then Sie : geß : Schlacht ge : fän ge, Sie : geß :

sei : ner Go then Schlacht ge . fän . ge, rit.

sempre ff rit.

con fuo co. rit.

sempre ff

ff sehr breit.

klän = ge, sei = ner Go then Sie = ges = klän = ge!

ff

klän = ge, sei = ner Go = then
sehr breit.

sf *ff* *sf*

The musical score is written for voice and piano. The voice part consists of two staves (treble and bass clef) with lyrics in German. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clef). The key signature is one flat (B-flat). The tempo/mood is indicated by the dynamic marking *ff* (fortissimo) and the instruction *sehr breit.* (very broad). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

XI.

Nro. 112. Ich weiß wo a Rösle. *)

Der Liedertafel in Augsburg freundlichst gewidmet.

E. Käßner.

Nicht zu schnell.

Organo.

Flöte.

Ich weiß wo a Rösle so schön und so fein, es wird net a zwoit's so im Schwabe-land sein, es wird net a

zögernd.

Solo.

Bass I u. II

zwoit's so im Schwabe-land sein. Ich weiß, wo a Röst, 'sicht a Böge-le
 Ich weiß, wo a Röst, 'sicht a Böge-le drin, döß Böge-le will mer halt net aus mein'm
 Solo. 'sicht a Böge-le
 Ich weiß, wo a Röst, 'sicht a Böge-le

*) Eigentum des Verlegers.

drin, dös Dö = ge = le will mer halt net auß mein'm Sinn. *zögernd.* I woiß a Paar Stern = le I woiß a Paar Stern = le so hell und so klar, am schön = ste Nacht =

Sinn, Chor. Solo. Bass I u. II. *pp* I woiß a Paar Stern = le

so hell und so klar, am schön = ste Nacht = him = mel ist net so a Paar. Dös al = ler = liebte Rös = le, dös Rös = le biit

him = mel ist net so a Paar, Chor. *Melodie. Chor.* so hell und so klar, drängender.

du, und ob du a Dorn hast, i nimm de in Ru, i nimm de in Ru. Dein Herz ist as

i nimm de in Ru. *Tempo I*

zögernd.

Neß und daß Wö = ge = le die Liab, und i, ei i wär' gern deß Wö = ge = leß Diab, und i, ei i wär' gern deß Wö = ge = leß

zögernd. Temp.

Diab. Und iel = bigß Paar Stern = le? Komm', Schah, komm', Schah, komm' Schah, guck me an, guck me an, daß i in mein
guck me an, guck me an,

Drängender.

Him = mel recht nein schau = en kann, daß i in mein Him = mel, in mein Him = mel recht nein schau = en kann.
daß i in mein Him = mel,
daß i in mein Him = mel,

XII.

Nro. 113. Müllers Töchterlein. *)

Im Volkston.
Mäßig.Ed. Hermes, Op. 63. No. 1.
decresc.

Tenöre.



1. Ging wohl in den Tan = nen = wald, voll der Lenz = ge = fuh = le, fand ein mun = t'res Bät = lein bald, Wie = je, Reich und
 2. Vor der flei = nen Müh = le war wohl ein schmu = der Gar = ten, muß' ein lie = ber Gärt = ner sein, ihn so schön zu
 3. Daß war Mül = lers Töch = ter = lein, schön, mit Aug = lein from = men, — fast' ein Herz und grüß' sie fein; sie mich hieß will.
 4. Ar = mer Jüng = ling, Her = ze dein, sprich aus un = ver = hoh = len, Mül = lers hol = des Töch = ter = lein hat es dir ge =

Bässe.



1. Müh = le. Früh = ling war so wun = der = schön } und das Herz voll Lie = be, möch = te nie der Traum ver = geh'n, daß sie e = wig blie = be.
 2. war = ten. Und der Früh = ling war so schön }
 3. fom = men. Und der Früh = ling war so schön }
 4. stol = len. Ach, der Früh = ling war so schön, schön die Ju = gend = lie = be, doch es will der Traum ver = geh'n, daß sie e = wig blie = be.

*) Eigentum des Verlegers. — Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

XIII.

Nro. 114. Vöglein im grünen Wald.*)

Gedicht von O. v. Redwitz.

W. Briem.

Im Volkston.
Langsam und innig.

p *crescendo* *dim.*

Tenöre.

1. Vög = lein im grü = nen Wald, flieg' nicht zur Welt hin = aus drau = ßen ist's arm und kalt, Vög = lein, bleib' z' Haus!
 2. Könn = ten mit ih = rem Trug dich auch ver = füh = ren gar, wä = re dein leg = ter Flug im Him = mel klar;
 3. Möcht' auch nicht le = ben mehr, wenn auch die Vö = ge = lein nim = mer zu Got = tes Ehr' fän = gen so rein;

Bässe.

p *crescendo* *dim.*

mf *sempre crescendo* *crescendo* *ritard. diminuendo*

1. Sing oh = ne Raß und Ruh', sin = ge nur bei = nem Herrn, ru = fe dir's bit = tend zu: Men = schen bleib' fern!
 2. wür = de dein Lied ver = wirrt, wür = de dein Flü = gel lahm, flö = ßest um = her ver = wirrt, stür = best vor Gram.
 3. sind ja die Sing' = gen nur, frei = send ge = treu dem Herrn, bleib' in der Wald = na = tur, Men = schen bleib' fern!

mf *sempre crescendo* *crescendo* *ritard. diminuendo*

*) Eigentum des Verlegers.

XIV.

Nro. 115. Der erste Fuß.*)

(Humoristisch.)

J. Brigner. No. 79.

Allegro.

Tenöre. *f* Ihr Jung = ge = sel = len, groß und klein, und ihr hold = sel = gen Mäg = de = lein, ver = neh = met die Hi = sto = ri = am, ver = neh = met die Hi =

Bässe. *f* sto = ri = am, wo = her, wo = her die Kunst zu küß = sen kam. *p* So lang er war, im Gra = se, er =

mf Herr A = dam lag im Pa = ra = dieß — im Gra = se,

p fri = schend sich mit Blü = ten = dust die lan = ge, die lan = ge Ra = se, die lan = ge Ha = bicht = na = se. Frau E = va schlum = mer = te so

mf *ritard.* *p* *Un poco lento.*

*) Auch für Soloquartett geeignet.

*) Einzeln zu haben beim Komponisten, Wien, VII. Burggasse 114.

füß, so füß, an ih = reß ge = lieb = ten Gat = ten Sei = te;

poco animato.

ach Gott! man kann sich den = ken, sehr leicht wohl den = ken, wie sich dar =

Tempo I.

Als er sie nun so schlum = mern sah, daß Kind = lein sei = ner Rip = pen,

ritard.

A = ber der gu = te A = dam freu = te. *p* Summ summ

p

da flog ein Bien = chen summ summ summ summ, da flog ein

p

summ summ summ summ umm summ summ summ summ summ summ, da flog ein Bien = chen summ summ summ summ umm summ, da flog ein

Bien = chen auf Co = chens Ro = sen = lip = pen, summm summm summm summm summm, wie da daß Bien = chen

Der al = te A = dam, wel = cher schaut, wie da daß Bien = chen

le = det, kriegt plög = lich Lust zu wiß = sen auch, was wohl dem Tier so schme = det summm summm summm summm

summm summm summm summm summm summm summm summm

summm summm. Das Bien = chen, das ihn kom = men sah, er = hob sich fort zu flie = gen, und ließ da = bei in größ = ter Angst, dort

summm summm summm summm summm.

p *ritard.* *a tempo* *p*
 sei = nen Ho = nig lie = gen, ih = ren Ho = nig lie = gen an Eu = chens Lip = pen brach = te,
 vor Angst *mf* Als nun Herr A = dam sei = nen Mund an *p*

fz *p* *ritard.* *Tempo 1.*
 ach, da schmeckt ihm das! wie er sich's gar nicht dach = te,
 so wun = der = süß, da schmeckt ihm das so wun = der = süß, ja, *p* ach so

p *ritard.* *p Andantino.*
 so wun = der = süß, wie er sich's gar nicht dach = te, so süß, wie er sich's gar nicht dach = te. Und seit
 süß, so wun = der = süß, süß wie er nicht dach = te.

die = ser Zeit ward er nicht satt, nur Mund an Mund zu kü = sen, und En = de, am En = de, am

Zeit ward

Zeit ward

sie fand an die = sem Spaß

am En = de Ver = gnü = gen. *ritard.* *Tempo I.*

En = de, am En = de auch Ver = gnü = gen. Und seht, seht, seht, so ent = stand, wie ich ge = hört, die ed = le Kunst,

p am En de Ver = gnü = gen.

die ed = le Kunst zu kü = sen

Mir hat's 'ne al = te Tant' er = zählt, mir

die Kunst zu kü = sen,

p die ed = le Kunst zu kü = sen.

hat's 'ne al = te Tant' er = zählt, und die, die, die, na, die muß es wiß = fen, die muß es wiß = fen.

die al = te Tan = te muß

Tempo I.

XV.

Nro. 116. Im wunderschönen Monat Mai.*)

Gedicht von H. Heine.

Dem Sängerverein Dillingen gewidmet.

Leicht bewegt. ♩ = 92.

H. Reigendesch, Op. 29. No. 2.

Sopran. Solo. *mf*

1. u. 2. Im wun = der = schö = nen Mo = nat Mai, — im Mai, — im Mai, — im wun = der = schö = nen Mai, —
schö = nen Mo = nat Mai, im wun = der = schö = nen

Tenöre. *p*

1. u. 2. Im wun = der = schö = nen Mai, im Mo = nat Mai, im wun = der = schö = nen, schö = nen
im wun = der = schö = nen

Bässe. *p*

1. u. 2. Im wun = der = schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mai, im

*) Eigentum des Verlegers. Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

1. u. 2. — im schö = nen Mai,

1. als al = le Knoj = pen spran = gen, da ist in mei = nem
2. als al = le Wö = gel lan = gen, da hab' ich ihr ge =

1. als al = le Knoj = pen spran = gen,
2. als al = le Wö = gel lan = gen,

1. Mo = nat Mai, als al = le Knoj = pen spran = gen, da ist in mei = nem Her = zen die
2. Mo = nat Mai, als al = le Wö = gel lan = gen, da hab' ich ihr ge = han = zen den mein

1. als al = le Knoj = pen spran = gen,
2. als al = le Wö = gel lan = gen,

1. als al = le Knoj = pen spran = gen,
2. als al = le Wö = gel lan = gen,

1. Her = zen die Lie = be auf = ge = gan = gen, die Lie = be auf = ge = gan = gen, die Lie =
2. stan = den mein Seh = nen und Wer = lan = gen, mein Seh = nen und Wer = lan = gen, mein Seh =

1. Lie = be, die Lie = be auf = ge = gan = gen, die Lie = be, die Lie = be, die Lie =
2. Seh = nen, mein Seh = nen und Wer = lan = gen, mein Seh = nen, mein Seh = nen, mein Seh =

1. die Lie = be auf =
2. mein Seh = nen und =

1. die Lie =
2. mein Seh =

1. : : be auf = ge = gan : gen. } Im wun = der = schö = nen Mo = nat Mai, im wun =
 2. : : nen und Ver = lan : gen. } gen. } im wun =

1. : : be auf = ge = gan : gen. } Im wun = der = schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mo = nat Mai, im schö = nen
 2. : : nen und Ver = lan : gen. } gen. } im wun = der = schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mo = nat Mai, im schö = nen

1. : : be auf = ge = gan : gen.
 2. : : nen und Ver = lan : gen.

1. *dolce* *f* *poco rit.*
 = der = schö = nen Mo = nat Mai, im schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mai, im Mai, im Mai, im wun = der =
 = der = schö = nen Mai, *dolce* *f* *poco rit.*
 Mai, im schö = nen Mai, im schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mai, im Mai, im Mai, im Mai,
 im schö = nen Mai, im schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mai, im Mai, im Mai, im Mai,
 im schö = nen Mai, im schö = nen Mai, im wun = der = schö = nen Mai, im Mai, im Mai, im Mai,

mf *2. ff* *f* *poco rit.* *mf*

schönen Mai.— Mai, im wunder = schön = nen Mai, im Mai, — im Mai, im wunder = schön = nen Mai!

im Mai.— Mai, im wunder = schön = nen Mai, im Mai, — im Mai, im Mai.

im Mai.— im Mai, — im Mai.

mf *ff* *f* *poco rit.* *mf*

im Mai,

Nro 117. Abschied.*)

(E. Wachstein.)

Nicolai von Wilm, Op. 35. No. 1.

Langsam.

Tenöre. *p* *mf* *p*

Ich seh' dich nun nicht mehr, ich seh' dich nun nicht mehr, doch träum' ich süß von

Bässe. *p* *mf* *p*

ich seh' dich nun nicht träum' ich,

wohl, mein *dimin.* *p* *f*

dir, daß ich noch bei — dir wär! Leb' wohl, mein Lieb! leb' wohl, mein Lieb! Muß rei = sen

dimin. *p* *f*

— daß ich noch wär! Leb' wohl, mein Lieb! — leb' wohl, mein Lieb! Muß rei = sen

*) Eigentum des Verlegers.

weit von dir, muß rei = sen

weit von dir, muß rei = sen weit von dir, doch bei = ne Lie = be geht durch al = les Land mit mir, leb' wohl, mein Lieb,

weit von dir, muß rei = sen

leb' wohl, mein

Gott mit

leb' wohl, mein Lieb! Gott sei mit dir und mir, Gott sei mit dir und mir! Bis wir uns wie = der = seh'n, sei's dro = ben

Lieb, mein Lieb!

cresc. *f* *sf* *pp* *ritard.*

o = der hier, leb' wohl, mein Lieb! leb' wohl, mein Lieb! leb' wohl, mein Lieb!

cresc. *f* *sf* *pp* *ritard.*

leb' wohl, mein Lieb! mein Lieb! mein Lieb!

Dem „Straßburger Männergesangsverein“ gewidmet.
Nro. 118. Des Kriegers Nachtwache.*)

Gedicht von Wolfgang Müller (von Königswinter).

Sehr ruhig, doch nicht schleppend. ♩ = 76.

(Zum Badischen Sängerbunde mit dem ersten Preise für Ausführgesang gekrönt.)

Ludwig Tieck, Op. 94. Nro. 1.

Tenöre. *pp* *p* *pp*

Bässe. *pp* *p* *pp*

D felt = sa = me Last auf dem Fried = hof hier! Du dop = pelt ru = hi = ge's Nacht = quartier! Die To = ten tief im küß = sen Grund, auf den

mf *p* *stil* *ler* *ten.* *pp* *rit.*

Grä = bern der Brü = der die schlummern = de Rund! Ich ha = be ge = treu die Stun = de ver = bracht auf *stil* *ler* *ten.* *pp* *rit.*

stil *ler* *ten.* *pp* *rit.*

stil *ler* *ten.* *pp* *rit.*

****)** *p* *mf* *p*

Etwas bewegter ♩ = 84.

Wer sagt, ob nicht die Brü = der = schaar, so mu = thig, so roth, und so treu und wahr, am A = bend schon schlummert e = wig stumm, wie die

*) Eigentum des Verlegers. Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

**) Dieser Theil bis zu den Worten: „Was weiß der Soldat“ kann auch weggelassen werden

To = ten hier in den Grä = bern rings = um? Ob ich selbst nicht stand vor der leß = ten Schlacht auf Wacht, auf
 Wacht? Was weiß der Sol = dat vom näch = sten Tag, und was, ob er frei = ten, ob ru = hen mag? Was
 weiß er, ob er in's Le = ben fliegt o = der ster = bend auf grü = nen = der Hai = de liegt? Wer Waf = fen trägt, steht Tag und Nacht auf

mf *p* *pp* *stil* *ler* *ten.*
mf *p* *pp* *stil* *ler* *ten.*
stil ril. *ler* *mf* *cresc.* *f*
mf *cresc.* *f*

stil *ler* *ten.* *pp* *rit.* *lang* *Etwas bewegter.* $\text{♩} = 104.$ *cresc.*

stil *ler* *ler* *Wacht,* *auf* *stil* *ler* *ler* *Wacht.* *Doch* *hörst!* *die* *Verd'* *in* *den* *Ne* *ther* *steigt!* *Sei* *ge*

ten. *pp* *lang* *cresc.*

grüßt, *o* *Licht,* *daß* *im* *D* *sten* *sich* *zeigt,* *jun* *ger* *Tag,* *der* *ü* *ber* *die* *Ver* *ge* *steigt!* *Sei* *ge* *grüßt,* *o* *Licht* *und* *du* *jun* *ger* *Tag!* *Sei* *ge*

poco rit. *Ruhiger.* $\text{♩} = 96.$ *mf* *f* *Belebt.* $\text{♩} = 132 - 144.$ *Entschlossen.* *f* *ff*

grüßt, *jun* *ger* *Tag!* *Sei* *ge* *grüßt,* *jun* *ger* *Tag!* *Die* *Son* *ne* *strahlt,* *die* *Ne* *bel* *ver* *weh'n!* *So* *sol* *'s* *durch* *die* *Fein* *de* *zum*

mf *f* *ff*

Sei *ge* *grüßt,* *jun* *ger* *Tag!*

f *cresc.* *ff*

Sie = ge geh'n! Friß auf, Trom = pe = ter, nun bla = se mit Macht! Zum Ram = pfe, zum Sie = ge, zur hei = ßen Schlacht! Zum

f *cresc.* *ff*

f *cresc.* *ff*

Ram = pfe für Frei = heit und Va = ter = land! Friß auf, Trom = pe = ter, nun bla = se mit Macht! Zum Ram = pfe, zum Sie = ge, zur
(Kai = ser)

f *cresc.* *ff*

f *ff* *rit.* *Sehr breit. ♩ = 88.*

hei = ßen Schlacht! Zum Ram = pfe, zum Ram = pfe für Frei = heit und Va = ter = land, für Frei = heit und Va = ter = land!
(Kai = ser) (Kai = ser)

f *ff*



Dritter Nachtrag

Herausgegeben von Ludw. Tiebe.

Nro. 119. Fahr' wohl, du gold'ne Sonne.

Ruhig und getragen.

Gedicht von Fr. Rückert.

Ludwig van Beethoven.

Tenöre.



1. *mf* Fahr' wohl, du gold'ne Son = ne, *p* du gehst zu dei = ner Ruh'; *p* und voll von dei = ner Won = ne *mf* geh'n mir die Au = gen
2. *p* Schwer sind die Au = gen = li = der, *p* du nimmst das Lied mit fort; *mf* fahr' wohl, wir seh'n uns wie = der *mf* hier un = ten o = der
3. *pp* Und trägt des Tod's Ge = sie = der, *pp* mich statt des Traums em = vor, *p* so schau' ich selbst her = nie = der *mf* zu dir aus hö = her'm
4. *mf* Ich dan = ke dei = nem Strahle, *mf* für je = den schö = nen Tag, *mf* wo ich mit mei = nem Tha = le f an dei = nem Schim = mer

Bässe.



etwas langsamer

zu, *p* und voll von dei = ner Won = ne, *mf* und voll von dei = ner Won = ne *mf* geh'n mir die Au = gen zu.
 dort, *mf* fahr' wohl, wir seh'n uns wie = der; *f* fahr' wohl, wir seh'n uns wie = der, *mf* hier un = ten o = der dort.
 Chor, *p* so schau' ich selbst her = nie = der, *p* so schau' ich selbst her = nie = der, *mf* zu dir aus hö = her'm Chor.
 lag, *mf* wo ich mit mei = nem Tha = le, *mf* wo ich mit mei = nem Tha = le f an dei = nem Schim = mer lag.

Nro. 120. Morgen Gebet.

Gedicht von Jos. v. Eichendorff.

Langsam und getragen.

Setzt Mendelssohn-Bartholdy.

p 1. D nun = der = ba = reß tie = feß Schweigen, wie ein = sam ist's noch auf der Welt! Die Wäl = der nur sich lei = se nei = gen, als
f 2. Ich füh = le mich wie neu = ge = schaf = fen, wo ist die Sor = ge nun und Not? Was ge = stern noch mich wollt' er = schlaf = fen, daß

als ging — der
 daß schäm' — ich

ging der Herr durch's stil = le Feld, — als ging der Herr, als ging der Herr durch's stil = le Feld!
 schäm' ich mich im Mor = gen = rot, — daß schäm' ich mich, daß schäm' ich mich im Mor = gen = rot.

als ging der Herr, als ging — der Herr —
 daß schäm' ich mich, daß schäm' — ich mich —

3. Die Welt mit ih = rem Gram und Glü = de, will ich, ein Pil = ger, froh be = reit be = tre = ten nur als ei = ne Bril = de, zu

dir, Herr, ü = ber'm Strom der Zeit, — zu dir, zu dir, zu dir, Herr, ü = ber'm Strom der Zeit!

zu dir, — zu dir, zu dir, Herr,

f *p* *pp* *cresc.* *dim.* *f* *p* *poco rit.*

Der „Teplitzer Liedertafel“ zugeweiht von ihrem Ehrenmitglied.

Nro. 121. Im deutschen Wald.*)

Gedicht von Julius Rodenberg.

Dr. Joseph Leiter, Op. 36.

mäßig. M. M. ♩ = 80.

1. Im Wal = de, wenn die Bäu = me grün, im Wal = de, wenn die Blu = men blüh'n und sei = ne Bäu = che lu = stig sprin = =
 2. Im Wal = de, wenn der Mor = gen glüht, im Wald', mit freu = di = gem Ge = müte, da mag ich gern zum Fel = sen klim = =
 3. Im Wald, im ho = hen Bu = chen = jaal, im Wal = de bei dem Wald = cho = ral der klei = nen Säu = ger auf den Zwei = =

mf

*) Eigentum des Verlegers. Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

mf *zögernd* *Langsam.* *ff* *pp* *mf*

gen, ach wie so gern mag ich da sin = gen, ach wie so gern mag ich da sin = gen,
 men, ach und so gern Ge = sang an = stim = men, ach und so gern Ge = sang an = stim = men, 1-3. im Wald, im Wald, daß
 gen, laß ich so gern zum Him = mel stei = gen, laß ich so gern zum Him = mel stei = gen,

Bewegter. M. M. ♩ = 80. *zögernd* *Langsam und entschieden. M. M. ♩ = 66.*

froh es wie = der = halt, — daß froh es wie = der = halt, — ein deut = sches Lied im deut = schen Wald, ein deut = sches
 im Wald

1. 2. 3.

Lied im deut = schen Wald! Lied im deut = schen Wald!

Dem „Straßburger Männergesangsverein“ gewidmet.

Nro. 122. Wir seh'n uns wieder.*)

(Im Volkston.)

Gedicht von Franz Xaver Seidl.

Ludwig Liebe, Op. 94, No. 2.

Mäßig.

1. Und wenn es Gott nicht an = ders will, er = gieb dich drein und har = re still, mein Lieb, wir müj = jen jchei = den. Manch
 2. Und wenn uns auch die Her = ne trennt, mein Herz, daß sich dein ei = gen nennt, bleibt ja bei dir zu Hau = se. A=
 3. Im Gar = ten ist ein trau = ter Platz, du weißt ihn wohl, mein lie = ber Schatz, dort un = ter blau = em Glie = der. Ein

Nach und nach belebter.

Brief=lein schreib' ich aus der Fern', ich hab' kein' An = d're je = maß gern, daß sei dein Trost im Lei = den, dein Trost im Lei = = = den.
 a = bends bei der Ster = ne Schein, da kom = men die Ge = dan = ken mein in dei = ne stil = le Klau = se, in dei = ne Klau = = = se.
 Bög=lein sitzt in sei = nem Ast, da lau = sche, wenn du Sehn = sucht hast, es singt: „Wir seh'n uns wie=der! Wir seh'n uns wie = = = der!“

*) Eigentum des Verlegers. Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

Nro. 123. Waldlied. *)

Gedicht von F. Oser.

Albert Braun, Op. 7.

Andante maestoso.

1. O Wald, o Wald, wie e = wig schön bist du! Ist es dein Grün, ist es dein Grün, ist es dein heim = lich Dun = kel, dein
 2. O Wald, o Wald, wie e = wig schön bist du! Ist es dein Duft, ist es dein Duft, ist's dei = ner Bü = sche Wal = len, die
 3. O Wald, o Wald, wie e = wig schön bist du! Ist's dein Ge = sang, ist's dein Ge = sang, ist's dei = ner Tan = nen Sau = fen, dein

bun = tes Blüthn, dein bun = tes Blüthn, das ir = re Sonn = ge = sun = kel, daß ich auß's neu stets freu = = = de =
 küß = le Luft, die küß = le Luft, sind's dei = ne ho = hen Gal = len, daß es mich im = mer, im = = = mer
 Kla = gen bang, dein Kla = gen bang, der al = len Ei = chen Brau = fen, daß jauch = zend dich des Säu = = = gerß

*) Eigentum des Verlegers. Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

p *mf* *accelerando* *cresc.*

trum = fen in dei = nem Bau = ber steh' ver = sun = fen, steh' ver = sun = = fen?
 wie = der zu dir, Ge = lieb = ter, zieht her = nie = der, zieht her = nie = = der?
 Sie = der lob = prei = sen im = mer, im = mer wie = der, im = mer wie = = = der?

1-3. Wer mag es sa = gen, wer's je er =

p *mf* *p* *cresc.*

f cresc. *riten. cresc. molto* *dim.* *a tempo animato deciso* *cresc.*

fra = gen? Wer mag es sa = gen, wer's je er = fra = gen? Nur sin = gen muß ich im = mer = zu, nur sin = gen muß ich

f cresc. *cresc. molto* *f dim.* *mf deciso* *cresc.*

f *mf* *cresc.* *slargando* *p* *pp* *mf* *a tempo cresc. epress.* *f*

im = mer = zu! O Wald, o Wald, wie e = wig schön bist du! O Wald, o Wald, wie e = wig schön bist du!

f *mf* *cresc.* *p* *pp* *mf cresc.* *f*

Nro. 124. Hymne an den Gesang.*)

Allegro maestoso.

Gedicht von Müller von der Werra.

M. Baller.

s ****)** *f* *meno vivo*

1. Lob = prei = set laut und rühmt und ehrt den gold'-nen Hort der Die = der! Er klingt vom Him = mel reich be = schert in
 2. Den Sang, den schön der Frie = de schmückt, hat Gott uns stets ge = ge = ben. Er ist's, der je = des Herz ent = zückt und
 3. Wenn ho = he Freud' das Lied ver = schön't, da wohnt sich's gut auf Er = den! Es wird der lich = te Geist ge = trönt, es

p *accelerando* *ritard.* *a tempo*

al = len Lan = den wie = der. Er mah = net mit Macht, daß Al = les er = wacht, daß Al = les die Hand sich reicht zum Ver = band. Da
 schwellt zum ed = len Stre = ben. Er weckt in der Brust die bes = se = re Lust, führt fern uns vom Wahnglied = je = lig die Bahn! Da
 webt ein gött = lich Wer = den! Voll hei = li = ger Glut walzt feu = rig das Blut zum O = pfer be = reit in dräu = en = der Zeit! Da

f *Feierlich.* *meno vivo*

hört! es schallt mit All = ge = walt, da hört! es schallt mit All = ge = walt: Frie = de blüh' im Sang als ho = her Fei = er =
 hört! es schallt mit All = ge = walt, da hört! es schallt mit All = ge = walt: Freu = de sprüh' im Sang als ho = her Fei = er =
 hört! es schallt mit All = ge = walt, da hört! es schallt mit All = ge = walt: Frei = heit glüh' im Sang als ho = her Fei = er =

*) Eigentum des Verlegers.

**) Ohne Klavierbegleitung, die vom Verleger zu beziehen ist, bleiben diese Pausen weg.

ff

Klang! Freude blüh' im Sang als ho = her Sei = er = Klang!
 Klang! Freude sprüh' im Sang als ho = her Sei = er = Klang!
 Klang! Freiheit glüh' im Sang als ho = her Sei = er = Klang!

ff

Nro. 125. Wiegenlied.*)

Aus „Mutterherz“ von Ernst Fischer.

Langsam und zart.

Aloys Edenhofer, königl. Seminarlehrer in Straubing.

1. Die Blü = me = lein, sie schla = fen schon längst im Mon = den = schein, sie ni = cken mit den Köp = fen auf ih = ren Ste = ge = lein. Es
 2. Die Wö = ge = lein, sie san = gen so süß im Son = nen = schein, sie sind zur Ruh' ge = gan = gen in ih = re Nest = chen klein. Das

Es
Das

*) Eigentum des Verlegers.

Liederfranz (Partitur).

un poco più forte

riit = telt sich der Blü = ten = baum, er säu = felt wie im Traum: } Schla = fe, schla = fe, schla!, mein Kin = de = lein, schla = fe, schla = fe,
 Heim = chen in dem Aeb = ren = grund, es thut al = lein sich kund: }

un poco più forte

riit = telt sich der Baum, er säu = felt im Traum: Schla = fe, schla = fe,
 Heim = chen, es thut sich kund: Schla = fe, schla = fe, schla = fe, schla = fe,

ritard.

schla = fe du, mein Kin = de = lein! 3. Sand = männ = chen kommt ge = schli = chen und guckt durchs Fen = ster = lein, ob ir = gend noch ein Lieb = chen nicht
 Lieb = chen mag zu

un poco più forte

mag zu Bet = te fein. Und wo er nur ein Kind = chen fand, streut er ihm, streut er ihm in die Au = gen Sand: Schla = fe, schla = fe,
 Bet = te fein. Schla = fe, Schla = fe,

ritard.

ichlaf', mein Kin = de = lein, ichla = fe, ichla = fe, ichla = fe du, mein Kin = de = lein! 4. Sand münchen aus dem Zimmer! es schläft mein Hertzchen fein, es

ichla = fe,

ichla = fe,

più forte

ritard.

ist gar fest ver = schloß = sen schon sein Guck = äü = ge = lein, es leuch = tet mor = gen mir will = komm das Neu = ge = lein so fromm!

più forte

leuch = tet will = komm

pp

Schla = fe, ichla = fe, schlaf', mein Kin = de = lein! ichla = fe, ichla = fe, ichla = fe du, mein Kin = de = lein!

Schla = fe, ichla = fe,

pp Schla = fe, ichla = fe,

Dem Sängerverein Dillingen gewidmet.

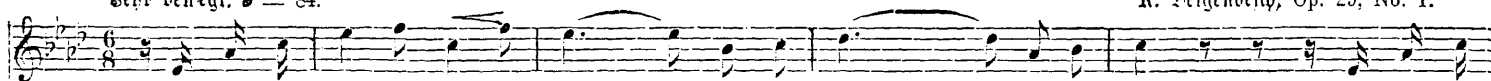
Nro. 126. Ihr lieben Vöglein, singt nur fort!*)

Gedicht von Oskar von Redwitz.

Sehr bewegt. $\text{♩} = 84$.

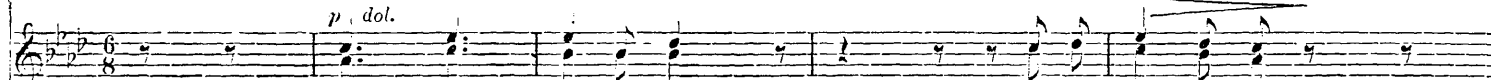
R. Deigendisch, Op. 29, No. 1.

Sopran solo.



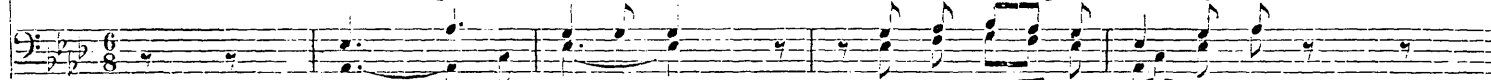
1. Ihr lie = ben Vög = lein, singt nur fort, ——— singt nur fort ——— singt nur fort, ihr lie = ben
 2. Und sän = get ihr auch e = wig fert, ——— e = wig fort, ——— e = wig fort, und sän = get

Tenor I. II.

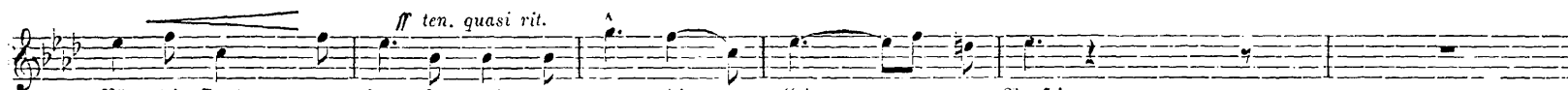
*p. dol.*

Vög = lein, singt nur fort, Vög = lein, singt nur fort,
 Sän = get ihr auch fort, sängt ihr e = wig fort,

Bass I. II.

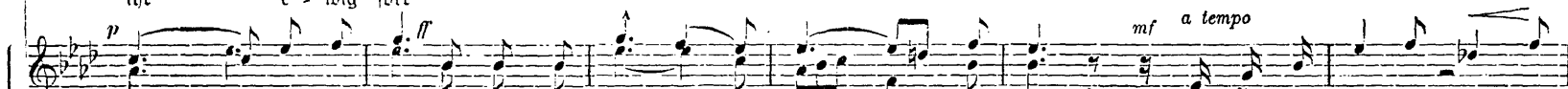
*p. dol.*

Vög = lein, singt, ——— Vög = lein, singt nur, singt nur fort,
 Sängt ihr fert, ——— sän = get ihr auch e = wig fort,

*ff ten. quasi rit.*

Vög = lein, singt nur fort, so lang's ver = mag die ——— flei = = ne Brust!
 ihr auch e = wig fort viel tau = send Sab = re ——— Tag ——— und Nacht,

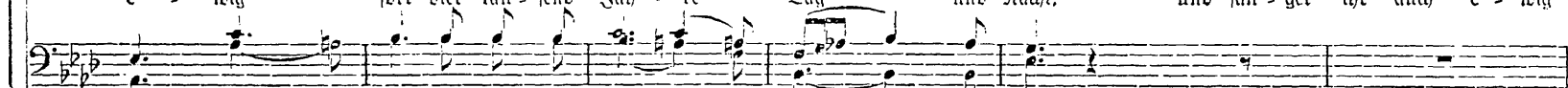
singt, singt nur fort,
 ihr e = wig fort

*mf a tempo*

singt nur
 e = wig

fort, so lang's ver = mag die flei = = ne Brust!
 fort viel tau = send Sab = re Tag ——— und Nacht,

Ihr lie = ben Vög = lein, singt nur
 und sän = get ihr auch e = wig

*p**ff*

*) Eigentum des Verlegers. Auch einzeln in Partitur und Stimmen käuflich.

mf *f ten. quasi riten. a tempo*

ihr lie = ben Bög = lein, singt nur fort! Singt von des Fröh = lings Herr = lich =
 und sän = get ihr auch e = wig fort, ihr könn = tet sin = gen nie ge =
 1.-2. nur fort!

fort, singt nur fort! Singt von des Fröh = lings Herr = lich =
 fort, e = wig fort, ihr könn = tet sin = gen nie ge =
 ihr lie = ben Bög = lein, singt nur fort!
 und sän = get ihr auch e = wig fort,

mf *f*

singt, ja singt nur fort!
 fängt ihr e = wig fort,

feit, singt nur fort, singt nur fort von des Fröh = lings Lieb und Lust, singt
 nug, nie ge = nug, nie ge = nug sän = get
 feit, singt nur, singt nur fort, Bög = lein
 nug, Bög = lein, nie ge = nug,

feit, singt nur fort, Bög = lein, singt nur fort, singt nur fort von des Fröh = lings Lieb und Lust, singt
 nug, nie ge = nug, Bög = lein, nie ge = nug, sän = get Bög = lein, singt nur
 feit, singt nur fort, Bög = lein, singt nur fort, singt nur fort von des Fröh = lings Lust, Bög = lein,
 nug, nie ge = nug, nie ge = nug, fängt

1.

— von des Früh = lings Lieb — und Lust, singt — nur fort, — singt fort!

singt von des Früh = lings Lieb und Lust, Vög = = lein, singt nur fort,

— von des Früh = = = lings Lust, singt fort, singt fort!

singt singt nur fort,

singt dol. nur fort, ihr lie = ben Vög = lein, singt nur fort!

2.

ihr auch e = wig fort, — so — schön hat Gott die Welt — ge = macht, so schön hat Gott die

ihr auch e = wig fort, so schön hat Gott, so schön hat Gott die Welt ge = macht, so schön

ihr auch fort, so schön, so schön hat Gott die Welt — ge = macht, so schön — hat Gott die

ihr auch fort, so schön hat Gott, so

ihr auch fort, so schön, so so schön

Welt ge = macht, *mf* so schön hat Gott die Welt — ge = macht, so schön!

Welt ge = macht, *mf* so schön hat Gott die Welt — ge = macht, so schön!

so schön hat Gott die Welt, Gott — die Welt ge = macht, *ritard.* so — schön hat Gott die Welt ge = macht!

Nro. 127. Blümlein auf der Saide.

Gedicht von Hoffmann v. Fallersleben.

Vollstweife.

Leicht und anmuthig.

1. So viel der Mai auch Blüm = lein bent zu Trost und Au = gen = wei = de, ich weiß nar eins, das mich er = freut, ich
 2. Ich seh' ver = grii = nen und ver = blüth'n die Welt im Früh = lings = lei = de, du = ber bleibst mein Zu = mer = grün, du
 3. Kein Win = ter kann, o Blü = me = lein, dir je was thun zu Lei = de, ich schloß dich in mein Herz hin = ein, ich

Soli. Im früheren Zeitmaß. *Tutti.*

weiß nur eins, daß mich er = frent: daß
a = ber bleibt mein Im = mer = grün, du } Blüm = lein auf der Hai = de, auf der Hai = = = de, { daß
schloß dich in mein Herz hin = ein, du } du } Blüm = lein auf der

Soli. *Tutti.*

Hai = de, auf der Hai = = = de.

Nro. 128. Oberschwäbisches Tanzliedchen.

Bewegung eines Ländlers.

Volkslied.

Volksweise.

1. Ro = sen = stock, Hol = der = blüht, wenn i mei Dean = derl sieh, lacht mer vor lau = ter Freud' 's Her = zerl im Leib.
2. 's G'sich = terl wie Milch und Blut, 's Dean = derl ist gar so gut, um und um do = derl = nett: wenn i's nur hätt!
3. Ar = merl, so fu = gel = rund, Lip = pen, so frisch und g'und, Fü = ßerl, so hur = tig g'schwind, 's tanzt wie der Wind.
4. Wenn i in's dun = fel = blau, fun = fetnd hell Au = gerl' schau, mein i, i schau' in mei Him = mel = reich 'nei.

Musical score for "Gloria" by Franz Schubert, measures 1-10. The score is in 2/4 time, key of D major. It features a vocal line with lyrics "Ga la la la la la la la la la la la la la la la la la la la." and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings like "cresc.", "p", and "f".

Nro. 129. Bitterthaf, du bist mei Freund.*)

Weiter.

Tyroler Nationallied. — Arrang. von Anton Vogl.

1. Hil = ler = thal, du bist mei Freud, hol = di e = ti rio = ho, da hob'n die Mad = len sagg = riß Schneid; hol = di
2. U = chen = thal, du bist mei Leb'n, hol = di e = ti rio = ho, da liegt der See so schön da = neb'n, hol = di
3. Bri = ren = thal, du bist mei Lust, hol = di e = ti rio = ho, die ho = he Salv' hebt je = de Brust, hol = di

*) In dieser Bearbeitung Eigentum des Verlegers.

Piederfranz (Partitur).

Lebhafter.

I. Tempo

e = ti rio = ho; da gibt's Gams = lau zum Der = ja = gen, da gibt's Mad = len zum Der = fra = gen. Zil = ler =
 e = ti rio = ho; da gibt's Fahn = len für die Schiff' = len, da gibt's Ang = len für die Fisch = len. A = chen =
 e = ti rio = ho; Schön' = reß fann man nir = gend's schau = en, als von dir die Berg und Au = en. Bri = ren =

thal, du bist mei Freud, hol = di e = ti, rio = ho!
 thal, du bist mei Leb'n, hol = di e = ti, rio = ho!
 thal, du bist mei Lust, hol = di e = ti, rio = ho!

Nro. 130. Kärntner-Lied. *)

Schnell.

Nach Edm. Freiherrn v. Berbert — arrang. von Anton Vogl.

mf Du floax = hoa = rats Dean = del, i hoan die so gern — i kunt weg'n den floax glei a Spinn = ra = del wer'n.
 D kunt' i bein Noach = ber an Ae = pfel = bam sein — i woa = rat mein Dian = del bein Gen = ster hi = nein.

mf

*) In dieser Bearbeitung Eigentum des Verlegers.

Vierter Nachtrag.

Nr. 131. Ich muß singen*).

Gedicht von H

(Der Gumbinner Liedertafel gewidmet.)

Etwas bewegt.

E. Hermes.

Tenor I & II.

Bass I & II.

1. Wo's im Wal = de so schat = tig, die Mat = te so grün, hoch ü = ber den Wip = feln die Wol = fen zieh'n, in den
 2. Wo die schäu = men = de Bran = dung die Dii = ne schält, wo e = wig sich Wel = le mit Wel = le ver = mählt, an der
 3. Wo der Wip = fel des Ver = ges zur Wol = fe steigt, wo der han = gen = de Fels zum Ab = grund sich neigt, wo der

wo der
 wo das
 wo aus

3. Vers *p*

Zwei = gen der Bög = lein Lust er = schafft und das E = cho im Lau = bes = dom wie = der = hallt, wo der mur = meln = de Bach
 wo = gen = den, end = lo = sen, blau = en See, wo das Schiff = lein der Spei = mat win = fet A = de! wo das Au = ge ge = bannt
 to = ben = de Strom die Schlucht durch = fliegt und ein lieb = li = ches Thal zu Jii = hen liegt, wo aus leuch = ten = dem Grün

wo der mur = meln = de
 wo das Au = ge ge =
 wo aus leuch = ten = dem

*) Eigentum des Verlegers. — Aus der Regensburger Sängerkasse II. Bd., Heft 2.

Nr. 132. Rosenzeit*).

Alexis Aar.

Breischor.

Ludwig Liebe, Op. 162 Nr. 3.

Mäßig schnell. $\text{♩} = 84$.

1. Am Rain und in den Heiden blüht's roth und weiß zu Haus, und Vogel = lie = der we = den stets neu = e Knos = pen
 2. Den Klang von Hoch = zeits = glo = den ver = weht zu uns der Wind. Du mit den gold = nen Lo = den, hörst du's, ge = lieb = tes
 3. Mahnt dich der Glo = den Schal = len, daß wir noch fern vom Ziel? Dem Glück ent = ge = gen = wal = len ist auch der Wen = ne

auf. All = u = ber = all blüht's;
 Kind? Dort blü = het ein Glück: 's ist Ro = sen = zeit! Mit sü = ßen Düs = ten weit und breit mischt sich der Nach = ti =
 viel! All = u = ber = all blüht's;

*) Mit freundlicher Genehmigung der Karlsruher „Liederhalle“. — Dieser Chor wurde bei der 50. Jubelfeier der Karlsruher „Liederhalle“ (1892) im engeren Wettstreite für den Ehrenpreis der Kaiserlichen Majestäten nach einstündiger Vorübung von den theilnehmenden Vereinen gesungen. Den Preis errang die Augsburger „Liedertafel“.

cresc. e string. *mf* *ff* *Breiter.* *rit.*

gall Ge = tön: die Welt ist wun = der wun = der = schön, die Welt ist wun = der wun = der = schön.

mf *cresc. e string.* *ff*

Nr. 133. Du sichter Stern in meiner Nacht.

Mit innigem Ausdrücke.
Andantino.

C. O. Sternau.

S. Gust. Jansen. Op. 47, Nr. 1*).

1. Du gold' = ne Kro = ne mei = ner Ta = ge, die mir ein Gott auf's Haupt ge = drückt, du die mit ei = nem Bau = ber =
2. Du rei = ner Quell, in deß = sen Die = sen für mich als treu = er Lie = be Lohn die Freu = de Got = tes al = le
3. Du mei = ner Hoff = nung zar = te Blü = te, du Traum = bild mei = ner Zu = gend = zeit, daß dich der Herr der Welt be =

cresc. *p* *f* *p* *f* *cresc.* *f* *p* *f* *cresc.* *f*

schla = ge mich al = ler Trau = rig = feit ent = rückt, an mei = nem Him = mel hal = te Wacht, an mei = nem Him = mel hal = te Wacht,
ichlie = fen, o, sprud = le fort mit hel = lem Ton, o, strah = le fort in bel = ler Bracht, o, strah = le fort in bel = ler Bracht, } du
hü = te, dann sterb ich gern voll Ge = lig = feit, von dei = nem Schim = mer an = ge = lacht, von dei = nem Schim = mer an = ge = lacht, } *cresc.* *f*

*) Eigentum des Verlegers. Aus der Regensburger Sängerkasse I. Bd., Heft 2.

dolente. *pp* *cresc. molto.* *f* *pp* *ritard.*

lich = ter Stern in mei = ner Nacht, du lich = ter Stern in mei = ner Nacht!

Nr. 134. Mein Lieb ist eine rothe Ros'.

Nach Rob. Burns von Ferd. Freiligrath.

Mäßig schnell. *ph. Lieb *).*

1. Mein Lieb ist ei = ne ro = the Ros', die frisch am Sto = ße glüht; ei = ne ro = the, ro = the Ros' mein Lieb, ist
2. Biß daß die See ver = lau = fen ist, der Fels zer = schmilzt, mein Kind, und stets mein Lieb', so lang mein Blut in

*) Eigentum des Verlegers. — Aus der Regensburger Sängerkasse I. Bd., Heft 4.

wie ein süßes Lied! Mein Lieb, so schön und schön du bist, so sehr auch lieb' ich dich, bis daß die See ver-
mei- nen A- dern rinnt! Leb' wohl, leb' wohl, mein ein- zig Lieb, Leb' wohl auf für- ze Zeit! Leb' wohl, ich feh- r', und

lau- fen ist, süß Dir- ne, lieb' ich dich, — süß Dir- ne lieb' ich dich!
wär' ich auch zehn = tau = send Mei- len weit, — zehn = tau = send Mei- len weit!

Herrn Hofkapellmeister Ferd. Langer in Dankbarkeit freundschaftlichst zugeeignet.

Nr. 135. **Roth-Röselein** *).

Lied im Volkston.

Julius Klump.

Mit Ausdruck, nicht zu langsam.

(Kann auch einen halben Ton höher gesungen werden.)

1. Ich weiß im Thal ein Rös-lein blüh'n mit pur = pur = ro = then Wan-gen, mit Aug = lein, die wie De = mant glüh'n, das
 2. Im Er = len = schat = ten blüht's am Bach, die vol = len Lip = pen ich wel-len, voll Zehn = sucht schaut's den Wel = len nach, den
 3. Zu mei = nem Her = zen lebt ihr Bild am Tag und nachts in Träu-men, es zieht ihr Au = ge feucht und mild, zu
 4. Singt ihm in's Ohr, ich fehr zu = rück zu den be = tau = ten Mat ten, dann nah ich ihr voll Lieb und Glück im

mit Aug = lein, die — wie De = mant glüh'n das macht mein
 voll Zehn = sucht schaut's den Wel = len nach den zie = hen =
 es zieht ihr Au = ge feucht und mild zu = rück mich
 dann nah ich ihr — voll Lieb und Glück im stil = len

flieg hin und grüß roth
 grüßt mir mein hol = des
 fliegt hin und grüßt roth
 o du herz = lie = bes

macht — mein Herz ge = fan = gen. O lie = ber gold' = ner Son = nen = schein, o lie = ber gold' = ner Son = nen = schein, flieg hin und
 zie = hen = den Ho = rel = len. Ihr lie = ben Fisch = lein groß und klein, ihr lie = ben Fisch = lein groß und klein, grüßt mir mein
 rück mich oh = ne Säu = men. Ihr Vög = lein sollt mir Vo = ten sein, ihr Vög = lein sollt mir Vo = ten sein, fliegt hin und
 stil — len Wal = des = schat = ten. Nun will ich im = mer bei dir sein, nun will ich im = mer bei dir sein o du herz =

Herz — ge = fan = gen.
 den — Ho = rel = len.
 ob — ne Säu = men.
 Wal — des = schat = ten.

(Bist II gut gehalten.)

*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers R. Ferd. Neefel in Mannheim.

Rö = se = lein, flieg hin und grüß roth Rö = se = lein,
 Rö = se = lein, grüßt mir mein hol = des Rö = se = lein,
 Rö = se = lein, fliegt hin und grüßt roth Rö = se = lein,
 Rö = se = lein, o du herz = lie = beß Rö = se = lein,

grüß roth Rö = se lein, flieg hin und grüß roth Rö = se lein, roth Rö = se lein!
 hol = des Rö = se lein, grüßt mir mein hol = des Rö = se lein, mein Rö = se lein!
 grüßt roth Rö = se lein, fliegt hin und grüßt roth Rö = se lein, roth Rö = se lein!
 lie = beß Rö = se lein, o du herz = lie = beß Rö = se lein, roth Rö = se lein!

Nr. 136. Frisch auf, mein freies Vaterland!

Dr. Julius Altmann.

Lebhaft und kräftig.

Jul. Grobe *).

1. Frisch auf, mein frei = es Va = ter = land, frisch auf, mein frei = es Va = ter = land! Den Fein = des = hor = den hal = te Stand, den
 2. Laß schmet = tern die Fan = fa = ren laut, laß schmet = tern die Fan = fa = ren laut, Ger = ma = nia, auf, du schön = ne Braut, Ger.
 3. Wir weh = ren ab dir Schimpf und Schmach, wir weh = ren ab dir Schimpf und Schmach, wir ei = fern dir, du Go = he, nach, wir

*) Eigentum des Verlegers. — Aus der Regensburger Sängerkasse II. Bd., Heft 4.



Fein-des-hor = den hal = te Stand, die dro = hen dir, die dro = hen dir Ver = der = = = ben! Er = stark' an Kraft, er =
 ma-nia, auf, du schö = ne Braut, lad' ein die Hoch-zeits = gäste, die Hoch-zeits = gä = = = ste! Wir kom = men her aus
 ei = fern dir, du Ho = he, nach, daß wir die Ehr', daß wir die Ehr' er = wer = = = ben! Hur = rah! das Ban = ner



wach' an Muth, er = stark' an Kraft, er = wach' an Muth, jeh' freu = dig ein dein heil' = ges Blut, jeh' freu = dig ein dein heil' = ges Blut!
 Süd' und Nord, wir kom = men her aus Süd' und Nord' uns lockt dein Ruf, dein sü = bes Wort, uns lockt dein Ruf, dein sü = bes Wort,
 trag' vo = ran, Hur = rah! das Ban = ner trag' vor = an! Wir käm = pfen bis zum leg = ten Mann, wir käm = pfen bis zum leg = ten Mann,



Sieg gilt es o = der Ster = ben, Sieg gilt es o = der Ster = ben: Hur = rah!
 wir kom = men all' zum Je = sie, wir kom = men all' zum Je = sie: Hur = rah!
 Sieg gilt es o = der Ster = ben, Sieg gilt es o = der Ster = ben: Hur = rah!

Dem Gesangs-Club des kaufmännischen Vereins „Merkur“ und seinem Chormeister, Herrn Ch. Hebelein freundlichst gewidmet.

Zwei Lieder im Volkston

von
Anton Maier.

Opus 62.

Nr. 137. Guter Rath*).

Alfons Krämer.

(Schwäbisch.)

Recht leicht bewegt.

A. Maier. Op. 62, Nr. 1.

mf

1. u. 3. D Lieb = le, Lieb = le gib mir acht auf d'Mäd = le und auf d'Liab; hast scho' an Schak, so bleib ihm treu und
 2. Es mag di' doch nit oa = ne so, als wie dein er = ster Schak, und man = che, die recht fein thun ta', isch

p

mach sein Herz nit triab. Und mußt no eb = ba naus in d'Welt, da siehst fei' Mäd = le gnua; pus = fier mir nit, wenn's
 gar die fal = scheit Raß. Ja d'Schmet = ter = ling die schle = de' scho' a je = des Blim = le ab; a bra = ver Burisch pus =

mf

*) Eigentum des Verlegers. Das Original erschien einzeln für eine mittlere Singstimme mit Pianoforte.

di' a' wendt, es thuat foi guet, mei' Qua. Bui = fier mir nit, wenn's di' a' wendt: es thuat foi guet, mei' Qua.
 fiert nit all's, was er ver = wi = sche ka'; a' bra = ver Bursch bui = fiert nit all's, was er ver = wi = sche ka'.

Nr. 138. Heute — morgen*).

Alfons Krämer

H. Maier. Op. 62, Nr. 2.

Langsam und zart.

Heu = te noch, heu = te noch bin ich bei dir; mor = gen, ach mor = gen schon muß ich von hier. Komm ich dann

*) Eigentum des Verlegers. Das Original erschien einzeln für eine mittlere Singstimme mit Pianoforte.

wie = der und sind' ich dich treu, werd' ich dich frei = en und lie = ben auf's neu. Heu = te noch, heu = te noch

bin ich bei dir; mor = gen, ach mor = gen schon muß ich von hier. Komm' ich dann wie = der und bleibst du nicht

poco a poco rit. — — — —

mein, mücht' ich viel lie = ber ge = stor = ben sein.

Nr. 139. Ein Stündlein wohl vor Tag*).

Ed. Mörike.

Preisgekrönt.

Im Volkston.

Rob. Schwalb.

mf *cresc.*

1. Die = weil ich schla = send lag, ein Stünd = lein wohl vor Tag, sang vor dem Fen = ster auf dem Baum ein Schwälb = lein mir, ich
 2. Hör' an, was ich dir sag', — dein Schätz = lein ich ver = klag': der = weil ich die = ses sin = gen thu', herzt es ein Lieb in
 3. O weh! nicht wei = ter sag', o still — nichts hö = ren mag. Flieg' ab, flieg' ab von mei = nem Baum, ach Lieb' und Treu' ist

mf *cresc.*

poco ritard. *a tempo* *dim. e ritard.* *pp*

hört' es kaum — ein
 gu = ter Ruh — ein } Stünd = lein wohl vor Tag, ein Stünd = lein wohl vor Tag.
 wie ein Traum — ein }

poco ritard. *p* *a tempo* *dim. e ritard.* *pp*

*) Aus „Reiser, Liederfranz aus Schwaben“ mit besonderer Genehmigung abgedruckt.

Nr. 140. Kathleen Aroon*).

Preisgekrönt.

Schottische Volksdichtung.

Alfr. Kleinpaul.

Langsam. M. M. ♩ = 66.

1. u. 2. Nichts trennt mich je von dir, Kath = leen A = roon, bleibt nur dein Her = ze mir, Kath = leen A = roon.

1. Komm dort = hin, wo stets hold sun = felt der Son = ne Gold, wo hei = ne Thrä = ne rollt, Kath = leen A = roon!
 2. Laß die = seß ö = de Land, komm, wo am schö = nen Strand schlingt sich fest Hand in Hand, Kath = leen A = roon!

*) Auszusprechen: Kätlihn Aroon. Übersetzung: Käthchen, mein Lieblich. — Aus „Meister, Liederkranz aus Schwaben“ mit besonderer Genehmigung abgedruckt.

cresc. *f* *mf*

Komm dort = hin, wo stets hold sun = felt der Son = ne Gold, wo lei = ne Thrä = ne rollt,
 Laß die = seß ö = de Land, komm, wo am jchö = nen Strand schlingt sich fest Hand in Hand,

cresc. *f* *mf*

p *dim.* *pp*

Kath = leen A = roon!
 Kath = leen A = roon!

p *dim.* *pp*



Liedersammlungen für Schule, Haus und Verein.

- Haller, Michael**, Frisch gesungen! Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Zum Gebrauche in Mittelschulen und höheren Töchterinstituten. M. 3.50, geb. M. 4.30.
- Haller, Michael**, Jugend-Liederkranz. Ausgewählte 3- und 4stimmige Lieder für Sopran- und Altstimmen. Zum Gebrauche in Mittelschulen und höheren Töchterinstituten. Partitur 2.50, geb. M. 3.30; 3 Stimmen à 60 Pf., geb. à 95 Pf.
- Haller, Michael**, Liederhort. Eine Auswahl von 2-, 3- und 4stimmigen Liedern für Sopran- und Altstimmen mit Begleitung des Harmoniums. Partitur M. 3.50, geb. M. 4.30, 2 Stimmen à 60 Pf., geb. à 95 Pf.
- Kothe, Bernh.**, Repertorium für klassischen Chorgesang. Eine Sammlung ausgezeichneter Chöre und Lieder für Sopran, Alt, Tenor u. Bass, zum Gebrauche für höhere Lehranstalten. 2 Bände. Partitur à M. 6.—, je 4 Stimmen zu jedem Bande à M. 1.—.
- Liederkranz, Regensburger**, „Neue Folge“ Lieder-Album für Männergesangsvereine. Eine Sammlung von 125 ausgewählten Chorgesängen und Soloquartetten. Mit 75 Originalbeiträgen beliebter Komponisten der Gegenwart. Herausgegeben von Karl Seitz. 4 Bände, fünfte Auflage M. 4.—, gebunden in Ganzleinwand M. 5.80, — Partitur, dritte Auflage M. 6.40; geb. in Ganzleinwand M. 7.60, geb. in Halbfranzband M. 7.90.
- Liederkranz, Regensburger**, III. Band. Sammlung ausgewählter Lieder für Männerchor. Herausgegeben von Ludw. Liebe und Jos. Renner. 4 Bände M. 5.40, geb. in Ganzleinwand M. 7.20. Einzelne Stimmen à M. 1.40, geb. in Ganzleinwand M. 1.85. — Partitur M. 6.40, geb. in Ganzleinwand M. 7.60, geb. in Halbfranzband M. 7.90.
- Liebe, Ludwig**, Regensburger Chorgesang. Sammlung ausgewählter Lieder u. Gesänge für gemischt. Chor zum Gebrauche für Gymnasien, Latein- und Realschulen, Seminarien und Präparandenanstalten. Part. M. 2.—, gebunden M. 2.60.
- Molitor, J. B.**, Op. 21. Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge für gemischten Chor. (Sopran, Alt, Tenor und Bass.) Zum Gebrauche für höhere Bildungsanstalten. 4 Bände, 2. Auflage M. 4.—, geb. in Ganzleinwand M. 5.40. Partitur M. 2.40, geb. in Halbfranz M. 3.90.
- Renner, Jos.**, 236 Männerquartette von der Donau. Sammlung vierstimmiger Männerchöre verschiedenen Inhalts unter Mitwirkung vieler vorzüglicher Komponisten. Neunte Aufl. III. Abteilung in 1 Bande. Brosch. M. 2.—, geb. in Ganzleinwand (Bädekerband) M. 2.60. 4 Singstimmen à M. 1.40, geb. à M. 1.85.
- Die reichhaltigste, schönste und billigste Liedersammlung; für alle Verhältnisse des Gesangsvereinsleben mehr als ausreichend.
- Renner, Jos.**, Regensburger Chöre, zugleich Treffschule für Ober- und Unterstimmen im Anschlusse an die laut allerhöchster Entschliessung des Kgl. bayer. Staatsministeriums vom 29. Juli 1874 und des k. k. österr. Staatsministeriums vom 11. Februar 1873 empfohlenen und zur Anschaffung aus Regie- und Stiftungsmitteln genehmigten Gesangswandtafeln. Für den Unterricht in Schule und Haus. Achte Auflage. M. 1.20, geb. in Ganzleinwand M. 1.55.
- Sängerhalle, Neue Regensburger**. Originalkompositionen für vier- und mehrstimmigen Männer- und gemischten Chor. I. u. II. Band. Ausgabe A: für Männerchor. Partituren à M. 6.—, 4 Stimmen zu jedem Bande à M. 1.—. — Ausgabe B.: für gemischten Chor. Partituren à M. 6.—, 4 Stimmen zu jedem Bande à M. 1.—.
- Seitz, Karl**, Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge für gemischten Chor für Gesangsvereine und höhere Lehranstalten. Mit 70 Originalkompositionen der Gegenwart. 4 Bände. M. 3.20, geb. in Ganzleinwand M. 4.60. — Partitur M. 2.—, geb. in Halbfranz M. 3.90.

Verlag von Alfred Coppentrath (H. Pawelek), Regensburg.

Liedersammlungen.

Liederkrantz, Regensburger, Sammlung ausgewählter vierstimmiger Lieder. 4 Bde. mit

Nachtrag. 37. Aufl. M. 6.—, geb. in Ganzleinwand M. 7.80.
Einzelne Stimmen à M. 1.50, geb. in Ganzleinwand M. 1.95.
— Partitur. 16. Aufl. M. 7.40, geb. in Ganzleinwand M. 8.60,
geb. in Halbfranzband M. 8.90.

Der von Jahr zu Jahr sich in erfreulicher Weise steigernde Absatz dieser weltberühmten Liedersammlung, sagt wohl Alles, was zur Empfehlung eines Werkes überhaupt nöthig ist. Soweit die deutsche Zunge reicht und deutsches Lied ertönt, hat der Regensburger Liederkrantz Eingang gefunden und macht nun wohl in Anbetracht der längst anerkannten Gedicgenheit des Inhalts jede weitere Anpreisung überflüssig.

Liederkrantz, Regensburger, III. Band. Sammlung ausgewählter Lieder für Männer-

chor. Herausgegeben von Ludw. Liebe und Jos. Renner.
4 Bde. M. 5.40, geb. in Ganzleinwand M. 7.20. Einzelne Stimmen
à M. 1.40, geb. in Ganzleinwand M. 1.85. — Partitur. M. 6.40,
geb. in Ganzleinwand M. 7.60, geb. in Halbfranzband M. 7.90.

Der „Regensburger Liederkrantz“ ist im Laufe der Zeit zu einer Art Sängerbibel geworden und als gangbarstes, populärstes Chorliederbuch in aller Welt längst bekannt und beliebt. Alle späteren ähnlichen Sammlungen hatten gegenüber dem alteingewurzelten Ansehen und Rufe der Regensburger von vornherein einen schweren Stand und wenig Aussicht ihm gleich zu kommen oder seine Vortreflichkeit zu überbieten. Um diesen seinen altbewährten Ruf zu erhalten, beziehungsweise aufzufrischen, wird in dieser weiteren Fortsetzung eine Erneuerung und werthvolle Ergänzung angestrebt, die alles Entgegenkommen verdient. Das Bestreben, von dem Neuen möglichst viel Gutes, ja Bestes zu sammeln

und für den neuen III. Band zu gewinnen, ist durchgehends gelungen; denn es finden sich in der neuen Fortsetzung nicht blos die besten Namen, sondern was mehr ist, thatsächlich viel des Besten der neuesten Chorliteratur vertreten, so dass dem jüngsten Regensburger Liederkrantz, eine Mustersammlung im besten Sinne des Wortes, eine allseitige, freudige Aufnahme gesichert sein dürfte.

Haller, Michael, Frisch gesungen! Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Zum Gebrauche in Mittelschulen und höheren Töchterinstituten. M. 3.50.

Haller, Michael, Jugend-Liederkrantz. Ausgewählte 3- und 4stimmige Lieder für Sopran- und Altstimmen. Zum Gebrauche in Mittelschulen und höheren Töchter-Instituten. Partitur M. 2.50, geb. M. 3.30; 3 Stimmen à 60 Pf., geb. à 95 Pf.

Haller, Michael, Liederhort. Eine Auswahl von 2-, 3- und 4stimmigen Liedern für Sopran- und Altstimmen mit Begleitung des Harmoniums. Partitur M. 3.50, geb. M. 4.30, 2 Stimmen à 60 Pf., geb. à 95 Pf.

Kothe, Bernh., Repertorium für klassischen Chorgesang. Eine Sammlung ausgezeichnete Chöre und Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Zum Gebrauche für höhere Lehranstalten. II. Band Heft 1, 2, 3, Partiturhefte à M. 1.50. Stimmenhefte à M. 1.

Verlag von Alfred Coppenrath (H. Pawelek), Regensburg.

Liebe, Ludwig, Regensburger Chorgesang. Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge für gemischten Chor zum Gebrauche für Gymnasien, Latein- und Realschulen, Seminarien und Präparandenanstalten. Partitur M. 2.—, geb. M. 2.60.

Renner, Joseph, Regensburger Chöre, zugleich Treffschule für Ober- und Unterstimmen im Anschlusse an die laut allerhöchster Entschliessung des kgl. bayer. Staatsministeriums vom 29. Juli 1874 und des k. k. österr. Staatsministeriums vom 11. Februar 1873 empfohlenen und zur Anschaffung aus Regie- und Stiftungsmitteln genehmigten Gesangswandtafeln. Für den Unterricht in Schule und Haus. Siebente Auflage. M. 1.20, geb. in Ganzleinwand M. 1.55.

Vorstehende Werke sind bestimmt, zunächst pädagogischen Zwecken zu dienen. In welch hervorragendem Masse sie diesen Zweck erfüllen, beweist der reiche und aufs sorgfältigste gewählte Inhalt. Nicht nach dem Muster zahlloser anderer Liedersammlungen, die immer wieder das allgütliche bieten, sind diese Werke zusammengestellt, sie unterscheiden sich von anderen vorteilhaft dadurch, dass sie eine Fülle wertvoller Originale bieten, die geeignet sind, zu bilden und anzuregen und neue Liebe und Freude zur Gesangkunst zu wecken. Man sieht es allen Werken auf den ersten Blick an, dass sie aus sach- und fachkundiger Hand hervorgingen und dass die Herren Herausgeber ehrlich bemüht waren, textlich und musikalisch vom besten das Beste auszuwählen und zu einem Gesangsmaterial zu vereinigen, das überall einer dankbaren Aufnahme sicher sein dürfte.

Kothe, Bernh., Repertorium für klassischen Chorgesang. Eine Sammlung ausgezeichneter Chöre und Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass, zum Gebrauche für höhere Lehranstalten. Partitur M. 6.—, 4 Stimmen à M. 1.—.

Durch diese ausgezeichnete Sammlung will der Verfasser derselben die Zöglinge höherer Unterrichtsanstalten mit den besten Erzeugnissen der Gesangsliteratur bekannt machen, da nicht alle Chöre der Oratorien etc. der Leistungsfähigkeit, der Auffassungskraft und dem Stimmumfang der Zöglinge entsprechen. Wenn irgend ein Gesangslehrer berufen ist, eine glückliche, zweckentsprechende Auswahl zu treffen, so ist es der durch seine langjährige und bewährte Thätigkeit als Gymnasial-Gesanglehrer Musikdirektor Kothe. Allen Gesangslehrern an Gymnasien etc. möge das Repertorium auf das angelegentlichste empfohlen sein, sie werden dem Herrn Herausgeber Dank, wärmsten Dank wissen, für das ihnen zu Unterrichtszwecken gebotene überaus reiche und werthvolle Material. Der Band enthält 50 der schönsten und wirkungsvollsten Chöre klassischer Musik.

Molitor, J. B., Op. 21. Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge für gemischten Chor. (Sopran, Alt, Tenor und Bass.) Zum Gebrauche für höhere Bildungsanstalten. 4 Bde. 2. Aufl. M. 4.—, geb. in Ganzleinwand M. 5.40. Part. M. 2.40, geb. in Halbfranzband M. 3.90.

Renner, Jos., 236 Männerquartette von der Donau. Sammlung vierstimmiger Männerchöre verschiedenen Inhalts unter Mitwirkung vieler vorzüglicher Componisten. Neunte Auflage. I/II. Abtheilung in 1 Bande. Brosch. M. 2.—, geb. in Ganzleinwand (Bädekerband) M. 2.60. 4 Singstimmen à M. 1.40, geb. à M. 1.85.

Die reichhaltigste, schönste und billigste Liedersammlung; für alle Verhältnisse des Gesangsvereinslebens mehr als ausreichend.

Sängerhalle, Neue Regensburger, Original-Compositionen für vier- und mehrstimmigen Männer- und gemischten Chor. I. u. II. Band. Ausgabe A: für Männer-Chor. Partituren à M. 6.—, 4 Stimmen zu jedem Bande à M. 1.—. — Ausgabe B: für gemischten Chor. Partituren à M. 6.—, 4 Stimmen zu jedem Bande à M. 1.—.

Der Inhalt beider Bände ist ein ganz verschiedener, es handelt sich nicht etwa um Arrangements. Alles ist Original. Die Herausgeber haben durch ihre früheren Veröffentlichungen bewiesen, dass sie berufen sind zur Pflege des mehrstimmigen Gesanges edelster Art. Die „Wahl“ der vorliegenden Compositionen zeugt vom besten Geschmack, die Redaction geschah mit der grössten Sorgfalt.

Seitz, Carl, Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge für gemischten Chor für Gesangsvereine und höhere Lehranstalten. Mit 70 Original-Compositionen der Gegenwart. 4 Bde. M. 3.20, geb. in Ganzleinwand M. 4.60. — Partitur M. 2.—, geb. in Halbfranzband M. 3.90.